Bamberg'sche

Jahrbücher

von 741 bis 1833,

verfaßt

von

Joachim Heinrich Jäck,

königl. Bibliothekar zu Bamberg.

Fünfter Jahrgang.

Auf eigene Kosten.

Gedruckt bei Joh. Mich. Reindl.

1833.

pflegung ruß. Rekonvaleszenten den Wenigstnehmenden überlassen. — Das Bayer. Koncordat von Dr. Frey sehr gelobt, v. B. Jäck hart getadelt. — Das Leben des 88jährigen Pfarrers Schäfer zu Memmelsdorf von F. Stapf herausgegeben. — 10. März die Verfügung gegen die Beschädigung des Theresienhaines wiederholt. — Die Beherbergung der Fremden beschränkt. — Die Anzeige der Haus-Verkäufe und Miethe-Wechsel befohlen. — Die Fortpflanzung der Erdäpfel durch Samen vom Schullehrer Steinmetz zu Süßbach gelehrt. — Das Verbot mit brennenden Fackeln von Bug bis an die Mühlen zu gehen erneuert. — 17. März der Sold und die Montirung der Polizeisoldaten gegen Schuld-Kläger gesichert. — 20. März über die Verlassenschafts-Tabellen verordnet. — Den Bäckern der Druck ihres Haus-Nummers durch einen Stempel auf das Roggen-Brod befohlen. — Ueber die ausserehel. Kinder verfügt. — Die Mitglieder der Harmonie zur Erneuerung der Miethe, und zu einem Lese-Institute mit Unterhaltung aufgefordert. — 27. März über das Nachwägen des Fleisches verfügt. — Prof. Deubers Handels-Geschichte von Bamb. vertheilt. — 3. Apr. die Magd Stolz aus Forchheim in ihrem 81 Jahre wegen 40jährigen Dienstes bei geh. Rath Pflaum gelobt, und in das Bürgerspital aufgenommen. — 7. Apr. über die Austrocknung des gelben Hederigs verordnet. — Die abendliche Polizeistunde in Wirthshäusern bestimmt. — Der Verkauf des Fleisches in den Wohnungen der Metzger untersagt. — Das Executiv-Verfahren wegen Gerichtskosten beschränkt. — Die Militär-Konscription angeordnet. — Gegen Hunde verfügt. — 17. Apr. Konkurs-Prü-

fung für katholische Prediger-Stellen angeordnet. — Der Instrumentenmacher Kraus wegen eines guten Trokars empfohlen. — Die Preise des landwirth. Bezirks-Komites ausgeschrieben. — 21. Apr. über die Proben von Gold- u. Silber-Waaren verfügt. — Den Wein-Verkäufern geaichte Maase vorgeschrieben. — Die Anzeige des Dienstboten-Wechsels befohlen, wie der vernachlässigte Flur-Besuch gerügt. — 27. Apr. die Privat-Impfung verboten. — Die Meß-Verordnung wiederholt. — 24. Apr. das Wegfahren guten Bodens von Gemeindegründen untersagt. — Ein neues Häuser-Verzeichniß mit Zusätzen von Reindl ausgegeben. — 5. Mai dem großen Bürger-Rechte die Erlaubniß, Wein zu schenken, entzogen. — 15. Mai der Preis des Sommer-Biers auf 6 kr. festgesetzt. — Der Verkauf der Häuser mit Gewerbs-Gerechtigkeiten der poliz. Kenntniß vorbehalten. — Rechnung des Frauen-Vereins abgelegt. — Die Schutz-Pocken-Impfung angeordnet. — Der Schmied Schmaus wegen der lebensgefährlichen Rettung eines in das Wasser gefallenen Kindes gelobt. — Die Aichung der Wein-Bouteillen befohlen. — 22. Mai die Verordnung gegen müssig laufende Kinder erneuert. — 4 Gärtnermeister als Flurwächter ernannt. — 26. Mai der Holz-Bedarf des Appell. zu 83 Klafter verkündigt. — Die Aufsicht der Aeltern und Quartierleute auf Studenten befohlen. — 28. Mai im Theater zum Besten der Armen das Stück: die Franzosen in Rußland" gegeben. — 29. Mai viele Effekten der Militär-Spitäler versteigert. — Der Plan des Theresienhains von Reinstein durch Lachmüller vertheilt. — Die errungenen landwirth. Preise angezeigt. — 5. Juni

die Brandbeiträge für 1816/17, und die Reinigung der Gräben und Bäche 3 Fuß tief und 4 breit angeordnet. — Durch den Armenpflegschafts-Vorstand, Pf. Schellenberger, im Namen der Stadt das Leidwesen über den Tod des Domh. v. Waldern-dorf, als vorzügl. Beschützers der Armen ausgedruckt. — 12. Juni das Haarschneiden der Barbierer auf die gemeinste Klasse unter den Bürgern beschränkt. — Von Dr. Brenner eine hist. Parallele zwischen K. Heinrich II. und K. Max Joseph, wegen der Wiederherstellung des Domkapitels herausgegeben. — 16. Juni gegen die Zertrümmerung der Bauerngüter verordnet. — Oeffentliche Bade-Plätze in der Regnitz bestimmt. — 19. Juni eine Dienstboten-Ordnung herausgegeben. — Das Besprengen der Gasse mit Wasser täglich zweimal befohlen. — Die Karte des Obermainkreises in 8 Blättern von Hanbaum um 3 fl. herausgegeben. — Gegen den Einkauf der Lebensmittel durch Höcker verfügt, und deren Standorte bestimmt. — Die Ausleerung oder Verunreinigung der zum Brand bestimmten Wass. Becken bei 10 Thl. Strafe verboten. — 26. Juni gegen Verheimlichung der Einstands-Summe der Militärpflichtigen verordnet. — 30. Juni die Brandbeiträge für 1816/17 zu 3 kr. bestimmt. — Der Verkauf der Butter nach Gewicht verfügt. — 3. Juli über die Preise und Güte des Brodes. — 7. Juli über die Widerspenstigkeits-Erkenntnisse gegen Militärpflichtige verfügt. — Dr. Frey's nähere Aufschlüsse über die innere Lage der Diözes Konstanz herausgegeben. — 21. Juli die Polizeibehörden zum Jahresberichte über die Feuer-verordnungsmäßige Herstellung der Gebäude aufgefordert. — Gegen die

Beschädigung der Obstbäume durch Jünglinge verfügt. — 24. Juli das Fahren mit Lastwägen über die untere Brücke untersagt. — 28. Juli über die taxe- und siegelfreie Behandlung der Gesuche des Militärs für Urlaubs-Verlängerung verordnet. — 31. Juli die Verköstigung der Sträflinge im Strafarbeitshause und in der Fronfeste, nach der Beseitigung des Verwalters Schumm, einem andern Speisemeister angeboten. — 7. Aug. die hiesige Leichen-Ordnung vom 11. Jänn. 1802 wegen des neuen Bogen-Ganges im Todten-Acker vermehrt. — Das vom Buchhalter Fässer vervollkommnete Kaleideskop angezeigt. — 11. Aug. die stempelfreie Behandlung der Landwehr Gegenstände verordnet. — 14. Aug. gegen ungeeignete Gebühren-Erhebung und Sportelsucht der Gerichte verordnet. — Ein Freischießen dahier angezeigt. — 18. Aug. über die Entlassungen aus der Legions-Pflichtigkeit verordnet. — Ueber den Fisch-Verkauf verfügt. — 4. Sept. die Wahl 2 Burgermeister, 3 rechtskundiger Räthe, 1 techn. Bauraths, 1 Stadtkämmerers, und 12 bürgerlicher Magistratsräthe angezeigt. — 15. Sept. der Verkauf persönl. und realer Gewerbs-Gerechtigkeiten untersagt, wie das Einschwärzen fremden Salzes, unter Beziehung auf eine Verordnung vom 11. Febr. 1807. — Die Geschichte des Slavenlandes an der Aisch und Ebrach von Haas angezeigt, wie die Feier des landwirth. Festes im Oktober. — Das Astrachaner Sommerkorn durch Kaufmann Stengel verbreitet. — 27. Okt. für die durch Brand verunglückten Einwohner v. Kirchahorn zu sammeln erlaubt. — Unterstützungsbeiträge für die Offiziere und Soldaten der deutschen Legion in der Schlacht bei Waterloo angeboten. —

Ein Neues Häuser-Verzeichniß angekündigt. — 30. Okt. die rückständigen Taxen an das Appell., und der Personal-Etat der Gerichte erinnert. — Für einen Truppen-Durchmarsch 1000 Ztn. Heu und 400 Ztn. Stroh vom Wenigstnehmenden verlangt. — 10. Nov. der seltene Diebstahl von 34 hochstämmigen Zwetschgen-Bäumchen in einer Nacht aus einem Felde angezeigt. — 7. Nov. die Ertheilung der silb. Vereins-Münz wegen Beförderung des Astrachan. Kornbaues angezeigt. — Die Uebersicht der 1817/18 im Krankenhause behandelten Kranken geliefert. — 24. Nov. der Zug von 151 russ. Offiziers, 10,140 Unteroff. und Gemeinen, und 2489 Pferden durch Bamb. angezeigt, und einige Geld-Vergütung versprochen. — 1. Dez. über schulpflichtige Kinder verfügt. — 4. Dez. spezifische Rechnung des Armenpflegschafts-Raths gelegt. — 11. Dez. gegen nachlässige Gerichte wegen rückständ. Taxen an des Appell verordnet. — Im Jänn. hatte Frh. v. Lichtenstein das Theater übernommen. — 18. Jänn. starb Karolina Marschall von Ostheim im 94 Lebensjahre. — 23. Jänn. wurde das göttliche Leben des Christen von Dr. Ph. Sauer bei Kunz ausgegeben. — 8. Febr. vom Mechaniker, M. Tendler, verschiedene Kunststücke mit Beifall gegeben. — 16—17. Febr. durch B. Jäck die Erklärung zu Aktien für den Kauf des Markus'schen Hauses von den Mitgliedern persönlich abgeholt. — 24. Febr. eine akustische Unterhaltung auf mehren Instrumenten im Harmonie-Saale vom Fr. Kaufmann gegeben. — 16. Apr. durch den Porzellain-Maler Siebl zu Lichtenfels Kupfer-Abdrücke auf Porzellain gemacht. — 2. Mai bei Kunz ausgegeben: Behrs Erörterungen staatswiss. Fragen,

Besenbeck über Dreieinigkeit, Henke über gerichtl. Medizin, Hornthal über das Straf-Urtheil gegen Oken, Nüßlein über ein System der Mineralogie, und über Krystallisation, Dr. Wetzels Gedicht. — 9. Mai ein Konzert von Kummer aus Sachsen gegeben. — 26. Mai reiste der engl. Prinz Herzog v. Kent durch Bamb. nach Koburg zum Abholen seiner künftigen Gemahlin, Wittwe des Fürsten von Leiningen. — Während des Sommers der Jäck'sche Garten für die Museums-Mitglieder wöchentlich zweimal unentgeldlich geöffnet. — 2. Jul. von Hornthal's Kritik der bayer. Verfassungs-Urkunde bei Kunz vertheilt, bei Göbhardt Dr. Brenners I. Bd. geschichtl. Darstellung der Sakramente, durch Wolf zu Augsburg Jäcks Lebens-Momente bayer. Staatsdiener Heft I. — 15. Aug. die 200 jährige Existenz der Marian. Bürger-Sodalität angezeigt. — 10. Okt. Scharnagels Abbildung d. Altenburg aus der Lachmüller. Steindruckerei, Geier über landständ. Versicherung der Staats-Verhältnisse bei Göbhardt. — 18. Okt. 120 Stadt-Arme von einem Privaten gespeist, von einem andern mit Wein genährt. — 27. Okt. Jäck's Rückblick auf seine merkwürdige Reise über Hammelburg vertheilt. — Während der lebhaften Messe auch sehr seltene Thiere und mechan. Produkte gezeigt. — 7. Nov. Jäck über das bayer. Konkordat Heft I. ausgegeben. — 27. Nov. Dr. Freys Aufenthalt Wessenberg's im Breisgau ausgegeben. — 1. Dez. Wetzels Musen-Almanach für 1819 durch Kunz angekündigt. — 27. Dez. vollzog der Vater vom Hornthal seine zweite, und der Sohn seine erste ehel. Verbindung. — Im Bamb. Kalender von 1818 steht eine kurze Ge-

schichte der Volksschulen in Bamberg von Dechant Haas.

1819, 3 Jänn., vom Physiker Sanquin eine mechanische Vorstellung im Museum gegeben. — 15. Jänn. wurde vom Kreis-Kommando verordnet, daß jene Landwehr-Männer, welche früher in der Linie Kapitulations-Zeichen erhalten haben, diese auch auf ihrer Landwehr-Uniform forttragen dürfen. — Die Entwendung von 15 neuen tuchenen Mänteln, einigen Paaren v. Halbstiefeln, u. einigen weißen Pferds-Decken bei dem ruß. Kommandanten von Krone angezeigt. — 19. Jänn. erinnert, daß das Almosen-Geben an herumziehende Bettler schon 28. November 1816 unter Strafe verboten, und die Polizei-Stunde um 11 Uhr Nachts in allen Wirths- und Kaffee-Häusern bestimmt sey. Von der Tonkünstler-Familie Zanetti ein Konzert in der Harmonie gegeben. — 21. Jänn. die Dechante Neubauer und Clarus, der Stadtrichter Dangel u. Bürgermeister v. Hornthal, die Gutsbesitzer Ibel v. Burgwindheim und v. Heydekamp aus dem Seehöflein bei Bamb., als Abgeordnete des Landtags zu München anerkannt. — 5. Februar Dr. Dorn's Rezept-Taschenbuch ausgegeben, wie Kegel's Umgang mit Pferden, und Stengels Verzeichniß verschiedener Saamen mit Preisen — 2. Febr. das Auflagern v. Holzstämmen auf öffentl. Plätzen wieder verboten. — 5. Febr. die Zeit des Sommer-Lehrkurses für die Huf- und Beschlag-Schmiede angezeigt. Von Hohenlohe's Gebetbuch: der betende Christ durch Kunz auf vierfachem Papier, vertheilt. — 9. Febr. das Verbot der Juden-Einmischung in die Veräußerung unbeweglicher Güter erneuert. — Ueber die Einrei-

hung der Vollmacht in die Prozeß-Liste verordnet. Das Verbot erneuert, über die untere Brücke mit beladenen Wagen zu fahren, oder alte Hasen zu verkaufen. — Die vom landwirth. Vereine ertheilten Preise für 1819, wie die zu hoffenden für 1820 angezeigt. — 16. Febr. die Restanten zur Stadtkämerei für verschied. Zahlungs-Gegenstände aufgefordert, Zwangs-Maasregeln zu vermeiden. — Die Lieferung der Steine für das Stadtpflaster den Wenigstnehmenden überlassen. — Rupprechts Beschreibung und lithographirte Abbildung der unterirdischen Kapelle, das h. Loch genannt, am Fuße der Altenburg durch Lachmüller vertheilt. — 19. Febr. die diesjährige Verordnung gegen die herumlaufenden Bettler erneuert. — 21. Febr. der Verein für kranke und nothleidendende Bürger gestiftet. — 23. Febr. die Reinigung der Bäume und Hecken verfügt. — 26. Febr. die Eröffnung des Hebammen-Lehrkurses angezeigt. — Der Fahrweg zum Theater nur über das Schießhaus und die Nonnen-Brücke gestattet. — 1. März die rechtswidrige Behandlung des Postsekretärs Offner auf dem Rothenberg, durch B. Jäck, als wochentl. Korrespondenten des Oppositions-Blattes in Weimar, zur Oeffentlichkeit gebracht, vom K. Max Joseph durch ein großes Geldgeschenk entschädigt. — 2. März die Verordnung über mitzutheilende doppelte Berichte der Untergerichte v. 21. Jänn. 1811 wiederholt. — Ueber die Gesuche der Rechts-Anwälte für Einhaltung der Exekution verordnet. — 5. März die Polizei-Behörden zur Erstattung monatl. Berichte üb. die Sicherheit aufgefodert. — 12. März die Militär-Fourage-Vorräthe in Karmeliten-Magazine zum Striche ausgesetzt. — Die Beseitigung

der Schutt von öffentl. Orten und Feuer-Gassen befohlen. — 16. März alle Gerichte zur Erhebung u. Einsendung der Beiträge für die Avokaten- und Wittwen-Kasse erinnert, und zugleich über die Tabelle der Geldstrafen in Prozeßen verordnet. — 21. März Dr. Rößling's zu Buttenheim Wünsche für den Landtag 1819 ausgegeben — 23. März die Erhebung der Beiträge zur Beleuchtung, zu den Brunnen und Wachen durch die Stadtkämmerei angezeigt. — 30. März die Erhebung des Schul- und Holz-Geldes von allen schulpflichtigen Kindern, auch im Privat-Unterrichte befohlen. — Seiffert's gedrucktes Bamb. Bürgerlied, mit besond. Beziehung auf Hornthal, vom Magistrate mißbilligt. — Vom Vereine zur Unterstützung der Bürger gegen ausserordentliche Unglücks-Fälle öff. Rechnung ertheilt. — 4. April das Trauerspiel: die Wallfahrt zur Königsgruft, zum Besten der Armen gegeben. — 9. April die Näherinen in weibl. Arbeiten vom Magistrate beschränkt. — Vom Archivar Oesterreicher mehre fränk. Burgen versprochen. — 15. Apr. die neue Bade-Anstalt im Geyerswörth-Garten mit großen Aufopferungen und Gefahren vom Dr. Lautenbacher eröffnet. — 16. April die Vertheilung der magistrat. Stiftungs-Verwaltungen an Magistrats-Räthe bekannt gemacht. — Predigten für die Charwoche von Hohenlohe angezeigt. — 23. Apr. Pfarr-Konkurs-Prüfung ausgeschrieben. — Gegen die Unsicherheit des Eigenthums auf den Fluren der Stadt verfügt, und 4 Flur-Wächter ernannt. — Die Reinignng der Bäche und Gräben befohlen. — Das Verbot des schnellen Reitens und Fahrens wiederholt. — Die Schritte der Feuerschau-Kommission angekündigt. — 27. Apr. das

Verbot, Schutt in den Fluß werfen, erneuert, wie jenes gegen das Mitnehmen der Hunde in die Kirche.— 5. May Nik. Casseder's Uebersetzung der myst. Schriften von Makarius, und Dr. Walter zu Baireuth über Phtysis Bd. I. durch Kunz vertheilt, und Bauers Messias, jetzt Pfarrers zu Herzogenaurach, angezeigt. — Ueber den Besuch der Altenburg, besonders des Thurmes, der Gebäude und Anlagen, vom Vereine Vorsichts-Maasregeln getroffen. — 7. May die Verfügung geg. die Meßfremden erneuert. — 11. May über die äußere Form der Berichte verordnet. — Gegen die vielfachen Beschädigungen im Theresienhaine verfügt, wie üb. die Vertheilung der Geschäfte bei entstehendem Brande, und über jene der Arbeiter an den Spritzen, Wasserkesseln, Feuerleitern und Eimern, mit Anzeige ihres Stand-Orts. — Von Reider's Hopfenbau zu Hersbruck durch Kunz ausgegeben. — 21. May die Schutzpocken-Impfung angezeigt. — Stapf's christl. Erziehung durch Reindl vertheilt. — Die Bade-Anstalt im Theresienhaine durch den Kaffetier Brehler eröffnet. — 27. May der von dem Museum gemiethete Garten Schmitt's auf dem Stephansberge für zwei wochentliche Gesellschaften geöffnet. — 28. May die Gerichte zur richtigen Behandlung der Untersuchungs-Prozeße aufgefordert, wie z. Pflegschaft über uneheliche Kinder. — Der Bedarf von 270 Klafter Brennholz für den Magistrat, die Schulen und das Wachtamt den Wenigstnehmenden überlassen. — 4. Juni ein Hebammen-Lehrkurs angezeigt. — Das Bier zu 4 1/2 bestimmt, und Extra-Bier verboten. — 5. Juni die fünfte Auflage von Schwarz Handb. der Religion, und Pfeufers Scharlach nebst an-

dern durch Göbhardt ausgegeben. — 11. Juni Konkurs der Thier-Aerzte und Beschlag-Schmiede ausgeschrieben, wie der Bedarf von 83 Kl. Holz bei dem Appell. für den Wenigstnehmenden. — Die tägl. Befeuchtung der Strassen Vor- u. Nachmittags während der Sommer-Monate erinnert; u. öffentl. Bade-Plätze bestimmt. — Das Aufhaufen der Schutt an Gemeinde-Wegen, besonders im Seel-Gäßchen verboten. — 13. Juni geg. die Taxe-Ueberschreitungen der Gerichts-Diener bei amtl. Ausfertigungen verordnet. — 18. Juni die taxfreie Ausstellung der Scheine für Gerichts-Taxen befohlen, gegen die Vernachläßigung der Feiertags-Schulen verfügt. — 19. Juni das kl. Andachtsbuch zu den 14 Heiligen in Frankenthal mit einer Karte und 4 Ansichten durch Frhr. v. Münster zu Nürnberg ausgegeben, wie Dr. Freys 2 Reden entgegengesetzt der Rede v. Rotteck's in der Bad. Stände-Versammlung. — Die nächtl. Erscheinung der Kinder auf Straßen verboten. — 25. Juni über die Obstbäume verfügt. — 29. Juni über Güter-Zertrümmeruug verordnet, wie über Prozeßirung der Angeschuldigten auf freiem Fuße. — Die Eröffnung einer Schwimm-Anstalt für Knaben und Jünglinge angezeigt. — 2. Juli die Thätigkeit mehrer Hülfleister bei dem neuesten Feuer-Ausbruche v. Magistrate ausgezeichnet. — Stapfs Unterricht üb. Testamente ausgetheilt. — 11. Juli die Errichtung einer Wittwen-Anstalt der Schullehrer zu Lichtenfels angezeigt. — 13. Juli vom Museum ein großes Feuerwerk auf dem Schmitt'schen Garten, wie auf der Regnitz veranstaltet. — 13. Juli über die Behandlung der Verlassenschaften der Geistlichen verordnet. — Die Erhebung des städt. Pflaster-Zolles

verpachtet. — 20. Juli die Einmischung der Juden in Güter-Zertrümmerung verboten. — Gegen Tax-Uebernahmen für Verfertigung der Scheine der Gerichte verfügt. — Das Maas der Ziegel und Backsteine erinnert. — Samen-Vorrath zu sehr großen Herbst-Rüben von Stengel angezeigt. — 23. Juli die Tax-Rückstände an das Appell erinnert. Die Pfuschereien der Tüncher-Gesellen verboten. — Ueber das Depositen-Wesen vom Appell verordnet. — 28. Juli die vom Landtage zurückgekehrten Abgeordneten der Stadt feierlich empfangen, die vom Bayl gehaltene Rede durch Hornthal u. Dangel erwiedert, und eine Dank-Adresse von Dr. Gotthard an v. Hornthal vertheilt. — Der 10jährige Zeitungsschreiber Dr Wetzel durch ein Nervenfieber unserer Stadt entrissen. — 1. August ein Freischießen zu Bamb. und Kronach veranstaltet. — 3. Aug. durch zahlreiche Schlossen von der Größe eines Hühner-Eies, Fußhoch aufgethürmt, die Getraid-Aernte von Pödeldorf, Litzendorf, Naissa u. Steinberg fast ganz verwüstet. — 6. Aug. die Entwendung der Plombir-Maschine aus dem Steinweger Zollhause angezeigt. — Die Zahlungs-Rückstände an die Kämmerei erinnert. — Die zur städt. Beleuchtung erforderl. Gegenstände den Wenigstnehmenden überlassen. — Der feierliche Empfang der vom Landtage zurück gekehrten Abgeordneten der Stadt in einer Denkschrift verkündigt. — 10. Aug. über die Qualifikations-Tabellen der Gerichte, und 13. Aug. über die Befugnisse der Rechts-Praktikanten auf den Gerichten verordnet. — 17. Aug. die Verpflegung der Züchtlinge und Gefangenen in dem Strafarbeitshause und der Frohnfeste ausgeschrieben. — 24. Aug. die

Rückstände an die Ober-Pfarr-Stiftungen erinnert. — 27. Aug. die Vorlage der Tabaks-Patente auf dem Magistrate befohlen. — 31. Aug. über die Belohnung einer Hebamme, bei Zuziehung einer andern aus einem andern Distrikte verordnet. — 3. Sept. die 3 ausgezeichneten Schülerinnen des Hebammenkurses angezeigt. — Die saumseligen Land- und Patrimonial-Gerichte, in Bezahlung der Insertions-Gebühren an die Zeitungs- und Intelligenz-Komtoirs zu Bamberg und Bayreuth genannt. — 7. Sept. die verwaltenden Magistrats-Räthe der städtischen Stiftungen angezeigt. — 10 Sept. gegen die Protokollirung der Verträge durch Gerichtsschreiber verordnet. — Das muthige Benehmen der würzburger Landwehr bei unruhigen Auftritten als musterhaft empfohlen. — Die Fourage der städtischen Dienstpferde den Wenigstnehmenden überlassen. — 14. Sept. von Graser und Gengler zwei Reden über die höhere Bestimmung der Studierenden, und über den künft. Einfluß auf dieselbe bei der Vertheilung der Preise gehalten. — 17. Sept. über das Verhältniß der Gensdarmerie zum Magistrate verordnet. — Die Haftung der Gemeinde-Obrigkeiten und Körperschaften bei unruhigen Auftritten angedeutet. — 21. Sept. das Central-Landwirthschafts-Fest zu München angezeigt. — Die Strafe für Uebertretung der Polizeistunde auch auf die Gäste ausgedehnt. — 28. Sept. über die Führung der mündl. Verhörs- und Briefs-Protokolle verordnet. — Der Viehmarkt wegen des jüd. Versöhnungsfestes verlegt. — 1. Okt. den Untersuchungs-Richtern befohlen, Tagbücher zu führen, und den Vorständen wochentlich vorzulegen. — Der Bier-Preis auf 3 kr. 3 Pf. herab-

gesetzt, die Gassen-Reinigung und das Aufeisen der Brunnen den Wenigstnehmenden überlassen. — 5. Okt. über Unterstützungs-Beiträge für Landärzte verordnet. — Das Verbot der Glücks-Spiele erneuert. — Die Verpflegungs-Gelder für einquartirte Sachsen ausgetheilt. — 12. Okt. vom Vikar Cavallo ein Weihgesang zur Feier des Namensfestes K. Max Joseph vertheilt, wie Dr. Koch's Revision des Frey'schen Rechts Gutachtens über das Bisthum Konstanz und dessen Verweser v. Wessenberg. — Ueb. die Weinlese verfügt. — 15. Okt. die Militär-Konscription angezeigt. — Die Meß-Verordnung wiederholt, die Reinigung der Bäche erinnert. — 19. Okt. über Nahrungs-Beeinträchtigung der Traiteurs verfügt. — Dem Kappen-Fabrikanten Wagner der Verkauf v. Schuhen ausser der Messe untersagt. — Im von Hornthalischen Hause ein Lager engl. Waaren seiner zweiten Frau versteigert. — 22. Okt. die Anzeige der Geldstrafen gegen Advokaten den Unter-Gerichten befohlen. — 24. Okt. von der k. Regierung die Strafe für vernachläßigtes Abfahren des im Walde gekauften Holzes verkündigt. — Den 6jährigen Kindern der Besuch der Elementar-Schulen vorgeschrieben. — Ein Fleisch-Lieferungs-Akkord mit einem Metzger-Meister für das Inf. Regiment abgeschlossen. — 26. Okt. gegen die Beschädigung der Waldungen durch die Fichtenblatt-Wespe verordnet, wie 29. Okt. über die Erhebung der Gerichts-Gebühren in Rechts-Sachen. Die Preise des landwirth. Vereins bekannt. — 2. Nov. das Dienstes-Verhältniß der Magistrats-Mitglieder als Landwehr-Männer bestimmt. — Die Erhebuug der Zinsen für die der Stadt gelehnten Kapitalien am Verfalls-Tage ausgesprochen. — Die Kunst und Ge-

werbe-Ausstellung für das ganze Königreich zu München angezeigt. — Die Civil-Prozeß-Tabellen der Gerichte erinnert. — Ueber die Verlassenschaft- und Pflegschaft-Tabellen verordnet. — 11. Nov. von Gönners Commentar über das neue Gesetz zur Verbesserung der Gerichts-Ordnung in 3 Theilen angezeigt. — Die rückständ. Taxen der Gerichte an das Appell erinnert. — Die Magistrats-Mitglieder vom Landwehrdienste befreit. — 12. Nov. die Stadt- und Landgerichts-Aerzte zur Anzeige von Viehseuchen aufgefordert. — Hohns Schrift, die Studien-Anstalten in Bayern, von Göbhardt ausgegeben. — Vom Armen-Pflegschaft-Rathe öffentliche Rechnung geleistet. — 23. Nov. die Verengung oder Verschüttung der Feuer-Gassen verboten. — Alle Schuttgattung auf den Fahrweg nach der Altenburg verwiesen. — 26. Nov. die Anzeige über den Zu- und Abgang bei der Brand-Versicherung gefordert. — 30 Nov. die Fremden-Anzeige erinnert. — Die nächstjährigen Preise des landwirth. Vereins für unsern Kreis bestimmt. — 3. Dez. wegen Eis und Schnee auf den Gassen verfügt. — Der Holz-Unterkauf verboten. — Der saumselige Schulen-Besuch geahndet. — 7. Dez. die Militär-Verlosung für die Pflichtigen ausgeschrieben. — 14. Dez. die Verweilung fremder Lohnrößler in der Stadt über 24 Stunden verboten. — Die Errichtung der so wohlthätig gewordenen Leih-Anstalt nur der Kraft von Hornthal's gegen wucherische Juden und Christen möglich. — 17. Dez. über die Rechte der Lohnkutscher verordnet, wie über die Zoll-Defrautation-Strafgelder der Hall- und Zoll-Aemter. — Die Erneuerung der Gebäude des dem Hause der Unheilbaren

gehör. Oekon. Gutes zu Schmirldorf den Wenigstnehmenden überlassen. — 24. Dez. Heinritz Adresse-Handbuch für den Obermainkreis empfohlen. — Das Verbot erneuert, militärische Montur- und Waffenstücke zu kaufen. — 31. Dez. die Ruhe-Störung in der Neujahrs-Nacht untersagt. — Die Entrichtung des verfallenen Schulgelds erinnert. — Die verschiedenen Steuer-Ziele bekannt.

1820 die Kuratie Burggrub der Franziskaner bei Greifenstein aus dem ehem. Hospiz durch die Familie von Staufenberg gestiftet, und vom Staate mit pfarrl. Rechte bestätigt. — 1. Jänn. vom Museum eine Schlittenfahrt nach Memmelsdorf, die Rückkehr bei Fackelschein und erleuchteten Hause, und ein zahlreicher Ball veranstaltet, und am 6. ein zweiter. — Die in den Händen der Privaten befindlichen Militär-Fourage-Lieferungs-Scheine von der k. Regierung zur Bezahlung gefordert, und die Entrichtung der Steuer bestimmt. — 11. Jänn. die Einwohner zur Abgabe von Charpien in das Haus der Unheilbaren ersucht. — 14. Jänn. Dr. Ammons von Merzbach u. Erlangen, zwei Predigten und ein Andachtsbuch für Christen evang. Sinnes mit einem Kupfer verlegt. — 16 und 22. Jänn. zwei Beilagen zum fränk. Merkur von Oesterreicher und Haas, über die Pfalzgräfin Gertraud am Rhein vom XII. Jahrhunderte ausgegeben. — 24. Jänn. die Ausstellung durchsichtiger Gemälde Schweitzer-Gegenden, vom Maler König aus Bern, im schwarzen Adler gezeigt. — Die Kirche der 14 Heiligen zu Frankenthal mit der Durchsicht auf das Schloß Banz nach v. Münster's Angabe vertheilt. — 14. Jänn. die Jahres-Tabelle

über die Statistik der Gerichte verlangt. — 18. Jänn. die Einwohner zur Vorsicht gegen Feuersgefahren ermahnt, und zur Erhebung der Gelder für verpflegte Sachsen aufgefordert. — 21. Jänn. das unerlaubte Holz-Lesen in der Hauptsmoors-Waldung gerügt. — 25. Jänn. über die Behandlung der Verlassenschaften verordnet. — 26. Jänn. die Vollendung der städt. Leih-Anstalt angezeigt. — 31. Jänn. erschien eine neue Floß-Ordnung für das Landger. Kronach. — 1. Febr. die Gerichte aufgefordert zur Sendung einer vidimirten Abschrift der Erkenntnisse in Zoll-Defraudationen an das Oberzollamt. — 2. Febr. Stengel's Samen-Verzeichniß ausgegeben. — Die Entrichtung des Schulgeldes auf die Kinder der Staatsdiener und Militärpersonen, welche Privat-Unterricht genießen, ausgedehnt. — Die Brandbeiträge auf 6 kr. von 100 fl. bestimmt. — Für die Verpflegung der vaterl. Truppen eine kleine Entschädigung verordnet. — Ueber das Gehalt der Gold- und Silber-Arbeiten verfügt. — Die Dienstboten-Beiträge zum Krankenhause erinnert, wie die Gesellen-Beiträge. — Ueber die Ueberschüsse der Peräquations-Umlage von 1818/19 für die ärmsten Bewohner verfügt. — Die Reinigung der Bäume und Hecken angeordnet. — Der Verkauf alter Hasen verboten. — 11. Febr. über die Vornahme des Augenscheins in peinlichen Fällen verordnet. — Neue Satzungen für die Benutzung der öffentl. Bibliothek verkündigt. — 14. Febr. Maskenball in der Harmonie gehalten. — Die Verpflegungs- und Vorspanns-Leistung an österr. Truppen von 1816—19 mit 20 fl. vergütet. — 18. Febr. die 3 ausgezeichneten Schülerinnen der Hebammenschule von 1819 angezeigt. — Gegen die Militär-

pflichtigen Widerspänstigen besondere Erkenntnisse bekannt gemacht, dagegen für die befreit gebliebenen Entlaßscheine ausgetheilt. — Der Sommer-Lehrkurs für Thierärzte und Hufschmiede ausgeschrieben. — Die der Polizei-Mannschaft ertheilte Dienst-Instruktion dem Publikum mitgetheilt. — 22. Febr. über den Bezug lehenherrlicher Taxen und Gebühren, und über die Kompetenz in Wanderschaften-Dispens-Gesuchen verordnet. — 25. Febr. über die polizeiliche Bewilligung der Heirath oder Ansässigmachung unabhängig von Ehe-Verträgen. — 28. Febr. ein großes Konzert im Museum gehalten. — 29. Febr. die Begleitungs-Schriften der Advokaten zu jenen der Berufung untersagt. — Die Brandbeiträge für die verflossenen zwei Jahre erinnert, wie 7. März die Beiträge der Advokaten zur Wittwenkasse. — 10. März über das Zustellgeld für die Mittheilung eines Sportel-Zettels verordnet. — Die Gerichte zur Anzeige der Advokaten-Strafen aufgefordert. — 14. März die Anhaltung jüd. Jünglinge zur Erlernung bürgerl. Gewerbe den Polizei-Behörden erinnert. — Die Abgabe eines ganzen oder halben Kreuzers für jedes auf den Markt zu bringende Stück Vieh bestimmt. — Die Vertheilung der Ehe-Steuer für arme Bürgerstöchter und Dienstboten ausgesprochen. — Schellenberger's Geschenk von 100 fl. an das Krankenhaus gerühmt. — 28 März verschied. falsche Münzen angezeigt. — 7. März das Ziel der Familien-Fideikommisse der Adelichen bestimmt. — 29. März vom Archivar Oesterreicher im fränk. Merkur behauptet, K. Konrad III. ruhe körperlich im Dom. — 1. Apr. v. J. E. Strüpf die Fertigung aller Glasformen in seinen 3 Fabriken dahier zu Schleichach

und Stockheim angekündigt. — 9. Apr. im Namen des Fürsten Hohenlohe das von einem rhein. Geistlichen verfaßte lat. Gebetbuch: Sacerdos etc. durch Kunz verlegt. — 16. Apr. der Bughof bei Bamb. von J. E. Strüpf ausgeboten, wie Dr. Freys III. Bd. des Kirchenrechts. — Die Leihhaus-Ordnung bekannt, und zur Theilnahme eingeladen, wie zu Geld-Darleihen auf städt. Verpfändung. — 14. Apr. Konkurs-Prüfung der Aerzte angezeigt. — 18. Apr. die Aufnahme der Hebammen-Lehr-Töchter auf ihre eigene Kosten beschränkt. — 25. Apr. über die II. Instanz in Civil-Rechtsfällen des Militärs im Rheinkreise verordnet. — 28. Apr. das Verbot des Veräusserns oder Verpfändens der Landwehr-Uniform erinnert. — Die Meßverordnung erneuert. — Die Erlaubniß zur Haltung der Tanzmusik bestimmt. — Das Bamb. Getraidmaas in das Bayersche reduzirt. — 2. Mai über die Milit. Pensionen der Verbrecher verordnet. — 5. Mai die Aburtheilung aller Zoll-Defraudationsfälle vor dem 1. Okt. 1819 befohlen. — 9. Mai die Schutzpocken-Impfung angezeigt. — Das von Morgenstern und Wilk gefertigte Panorama von Frankfurt durch den Kunsthändler Wächter während der Messe aufgestellt. — Gegen die Nachlässigkeit mit unbedeckten Kohlen-Töpfen verfügt. — Das öffentl. Tabak-Rauchen untersagt. — 19. Mai öff. Badeplätze über und unter der Stadt angezeigt. — 26. Mai die Erscheinungen des frommen Schäfers Hermann zu Frankenthal in 7 Gesängen mit 4 Kupf. angezeigt. — Ueber die Anwendung der bayer. Tax-Ordnung in streitigen Rechesfällen, und über das Eintragen der Konkurs-Fälle in die Civil-Tabelle verordnet. —

29. Mai v. J. J. Wolfram aus Wien ein Flötenkonzert in der Harmonie gegeben. — Das Zudrängen von Bettlern zu Trauungen und Kinds-Taufen, wie die Privat-Impfungen untersagt. — 30. Mai über die Kompetenz der Landgerichte gegen neu konstituirte Patrimonial-Gerichte verordnet. — 2. Juni gegen Taxen und Stempelbogen der Publikations-Protokolle verordnet. — Der Befehl zur Fremden-Anzeige erneuert. — 6. Juni üb. die Konscriptions-Pflicht der Schul-Präparanden verordnet. — 9. Juni Haas Weltgeschichte II. Aufl. durch Göbhardt vertheilt. — 16. Juni der Konkurs der Thier-Aerzte und Beschlag-Schmiede ausgeschrieben. — Die Brandbeiträge der letzten 2 Jahre erinnert. — 20. Juni die Ablösungs-Form der gekauften person. Gewerbs-Rechte bestimmt. — Der Preis der 3 kr. Stempelbogen auf 3 1/2 kr. festgesetzt. — 21. Juni die Abbildung der Kirche von Gößweinstein ausgeboten. — 26. Juni Dr. A. Frey, Prof. des Kirchenrechts, an einer Hirnentzündnng, begraben. — Die Lieferung von 1280 Schfl. Korn in das städt. Getraid-Noth-Magazin aus 3 Rentämtern den Wenigstnehmenden überlassen. Der ganze Vorrath auf 6000 Schfl. bestimmt, und für dessen Bezahlung ein Aufschlag von 6 kr. für jeden Schfl. gemahlten Korns angeordnet. — 1. und 5. Juli von der Familie Bender Konzerte gegeben. — Oesterreichers Beschreibung der Burgen Tüchersfeld, Streitberg und Neideck vertheilt. — 7. Juli die Bestrafung der Brandstiftung aus Fahrläßigkeit ausgesprochen. — 9 Juli das Stiftungsfest des Museums durch einen Ball gefeiert. — Die drei besten Schülerinnen des Hebammen-Kurses genannt. — Die Lieferung des dem Appell nöthigen Holzes den

Wenigstnehmenden überlassen. — 14. Juli die Rückkehr der Naturforscher Spix und Martius aus Brasilien angezeigt. — Der Tod des berühmten Banzer Geistlichen, Benedikt Martin, im 84 1/2 Jahr mit kurzer Charakteristik von B. Jäck angezeigt. — 16. Juli von Pasco aus Turin physikal. Vorstellungen im Theater gegeben. — Auch die Fertigkeit des Bauchredners J. A. Fritz im Museum u. Theater erprobt. — 19. Juli das schöne Meubles-Magazin von A. Kauer in der ehem. Juden-Kapelle eröffnet. — Die Dienste des Geometers F. K. Schmitt angeboten. — Die Benützung des Leihhauses auf 3, später auf 4 Tage erweitert. — 18. Juli den Magistråten das Ausstellen von Reisepåssen untersagt. — 21. Juli das Latern- Wach- und Brunnen-Geld erinnert. — 28. Juli üb. das städt. Lehenwesen, über Konsense und Hypotheken verfügt. — 1. Aug. über die Anwendung der Tax-Ordnung bei Versteigerungen in Erbschafts-Fällen verordnet, und einige Verbesserung der Gerichts-Ordnung erlassen. — Der Tod des geistlichen Raths Frey veranlaßte mehre Schriften der Aerzte Kirchner und Dorn gegen einander, und den ärztlichen Verein. Bibl. Jäcks Biographie desselben erschien ausführlich in Okens Isis, und von ihm abgekürzt bei seiner neuen Ausgabe des Kirchenrechts desselben. — 8. Aug. das Tragen unversicherter Feuer-Gewehre durch die Stadt verboten. — 10. Aug. der thätige Buchschreiber, F. R. Stapf, geistl. Rath, begraben. — 11. Aug. üb. Publikations-Protokolle, und über Begleitungs-Libelle zu Berufungs-Rezessen verordnet. — Gegen wüthige Hunde verfügt. — Der Bier-Preis auf 3 kr. 3 Pf. gesetzt. — 15. Aug. Konkurs-Prüfung für Finanz-

Aspiranten ausgeschrieben, und über den Gerichts-Stand der Ausländer in Zoll-Defraudationen verordnet. — 18. Aug. üb. die Aufnahme der Fremden dahier verfügt, und das Geschenk von 1000 fl. in 3 Klassen des Krankenhauses durch Schellenberger angezeigt. — 17. Aug. von unserm Dittmayer aus Hildburghausen ein Konzert in der Harmonie veranstaltet. — Von Dr. Speyer Geldbeiträge für ein Markus-Denkmal auf der Altenburg gebeten. — Dr. Brenners Gesch. d. Firmung durch Göbhardt vertheilt. — 22. Aug. vom Museum ein festlicher Abend im Fischerhofe veranstaltet. — 27. Aug. die Vollendung des Meßthurmes auf dem Friesner Berge bei Teuchatz angezeigt, welcher unter Leitung des Trigonometers Mader, vom Höchstadter Zimmermann Haas erbaut, mit der Altenburg und andern trigon. Thürmen des Rezat- Ober- und Untermainkreises korrespondirte, aber aus Mangel an Ausbesserung 1831 zusammenstürzte. — Der Herzog von Cambridge, Vize-König von Hannover, jetzt K. Wilhelm IV. von England, im Bamb. Hofe beherbergt. — 7. Sept. die Sonnefinsterniß im Fr. Merkur beschrieben. — 28. Sept. von Reiders landwirth. Verhältnisse durch Kunz vertheilt. — Auf wüthige Hunde aufmerksam gemacht. — 1. Sept. über Vernachläßigung der Stempel-Edikts verordnet, und die Anzeige der Geldstrafen zur Advokaten-Wittwen-Kassa gefordert. — 5. Sept. die Beifügung des Signalements zu jedem Steckbriefe befohlen, wie die Mittheilung an die Gensdarmerie. — Den Stadtbewohnern für die Mitwirkung zum guten Wege auf die Altenburg gedankt. — Das Abmessen des Getraides verpflichteten Messern vorbehalten. — 12. Sept.

die reiche Verlassenschaft des geistl. Raths Stapf für das Priesterhaus und die städt. Wohlthätigkeit-Anstalten verkündigt. — Die Uebersichten der Militär-Einstands-Kapitalien gefordert. — Das Programm des landwirth. Vereins mitgetheilt. — 15. Sept. die Qualifikations-Tabellen der Gerichte verlangt. — 10. Sept. die an das Appell rückst. Taxen gefordert. — Die Abaichung der Ellen, Maase und Gewichte erinnert, die Bedürfnisse des Krankenhauses an Leinwand der Wohlthätigkeit der Einwohner empfohlen. — 29. Sept. die Einreißung der Thore im Kaulberge und Sande, und die Verwendung ihrer Steine zum neuen Bogen-Gange des Leichenackers angezeigt. — Ueber die Behandlung der Empfang-Scheine von zugestellten Gerichtsschreiben verordnet. — 6. Okt. das Getraid-Noth-Magazin durch öff. Aufkauf ergänzt. — B. Jäck's neueste Beschreibung des Königr. Bayern mit einer illum. Karte und 8 andern Kupfern angezeigt. — 10. Okt. der Bier-Preis auf 3 kr. 3 pf. bestimmt — 11. Okt. das 50jährige Ehepaar Rascher, vom Sohne als Pfarrer zu Uetzing, noch ein Mal eingesegnet. — Mehre Trauerspiele von Auffenberg durch Göbhardt verlegt, nebst Gehrigs 7 Sakrementen. — 24. Okt. der 79jährige Abt, Gallus Dennerlein, von Bug am Forst nach Banz begraben, und später vom Insp. Schatt geschildert. — Das Tabak-Rauchen auf der Strasse verboten. — 17. Okt. die an das Spital rückst. Abgaben erinnert. — 20. Okt. die Konfiskation alles Raupen-Fleisches verfügt. — 24. Okt. üb. die Form der Civil-Prozeß- und Verlassenschaft-Anzeigen verordnet. — Ruß. Verpflegungs-Gelder für 1817/18 zur Vertheilung ausgeschrieben. — Die untere Brücke er-

neuert. — Die landwirth. Preise verkündigt. — 3. Nov. auf die Druckfehler des Zoll-Tarifs aufmerksam gemacht. — 5. Nov. der bekannte Post-Offizial Offner dahier begraben. — Die Rechnung des Armenpflegschaft-Raths verkündigt. — 10. Nov. die Zahlung-Rückstände an die Wohlthätigkeit-Anstalten erinnert. — Alle Geschäfte der Reserve-Kassa auf dem Rathhause dem Vormittage jedes Donnerstags vorbehalten. — 17. Nov. die Vertheilung des Holzes für Arme angezeigt, und die Vorsicht weg. Wasser und Schnee auf die Strassen erinnert. — 18. Nov. des Priesters Berufs-Würde und Pflichten von Hohenlohe durch Kunz verlegt. — 21. Nov. das unbefugte Praktiziren der Chirurgen bei inneren Krankheiten gerügt. — Die Aeltern an den Schul-Besuch ihrer Kinder erinnert. — 24. Nov. die Aerzte zur Anzeige von Viehseuchen aufgefordert. — Die Beleidigungen der Polizei-Patrouillen jenen des Linien-Militärs gleichgestellt. — 28. Nov. Heinritz Adreß-Handbuch für den Obermainkreis empfohlen. — 1. Dez. für die Pferde an Schlitten und Wagen während des Schnees Glocken vorgeschrieben. — 8. Dez. v. Jakobi aus Koburg ein Konzert gegeben. — 4. Dez. die Mil. Konskription angekündigt. — 8. Dez. geg. unberechtigten und Hausir-Handel verordnet. — 18. Dez. ein Vermächtniß der Wittwe Heim an das Krankenhaus verkündigt. — 15. Dez. über die an die Finanz-Kammer zu sendenden Justiz-Protokolle verordnet. — 17. Dez. das Fest der Einsetzung des Magistrats gefeiert. — Dem Schullehrer Bauer zu Buttenheim die größere gold. Denkmünze des landwirth. Vereins ertheilt. — 24. Dez. der Bürgermeister Felsecker begraben. — 24. Dez. über die

Einziehung der Tax= und Siegelgebühren verordnet. — 29. Dez. das Lärmen und Schießen in der Neujahrs=Nacht verboten, die Wegschaffung der Grabmäler und Kreuze aus dem Kirchhofe der obern Pfarre ersucht.

1821, 1. Jänn., die Einebnung des großen Leichenhofes vom Magistrate angekündigt. — Die Preise des landwirth. Vereins für den Monat Oktober angezeigt. — 9. Jänn. üb. die Taxen des requirirenden und requirirten Gerichts verordnet. — Die Vertheilung des Armenholzes bekannt gemacht. — 12. Jänn. der Jahres=Bericht der Behörden erinnert, mit welchem die Tabelle für Ein= und Auswanderung verbunden werden soll. — 16. Jänn. die Verordnung geg. die Winkel=Agenten erneuert, und das Extra=Bier verboten. — Die Tax=Rückstände der Gerichte vom Appell erinnert. — Die Frevel im Theresienhaine gerügt. — Ueb. zu lange Verpfändungen im Leihhause verfügt. — 23. Jänn. der Lehrkurs für Huf= u. Beschlag=Schmiede zu München angezeigt. — Das Todtschießen der in den Jagd=Bezirken getroffenen Hunde befohlen. — Das Einwerfen der Steine in den Hauptkanal der Stadt untersagt. — 26 Jän. die Tax=Erhebung für Schätzung von Grundbesitzungen bei Kapitals=Aufnahmen bestimmt. — Die Vorschrift zum Ansatze des Nummers des Protokolls und der Termins=Kontrolle erneuert. — 2. Febr. der Lehrkurs für Hebammen=Schülerinnen ausgeschrieben. — 6. Febr. das Zahlen der Dienstboten für das Kranken=Institut an den Magistrat, und das Vorzeigen ihrer Büchlein befohlen. — Die Lieferung des demselben nöthigen Bauholzes und Eisenwerkes den Wenigstnehmenden überlassen. — 9. Febr. die Verwendung der Industrie=Schulgärten zu Privatzwecken

untersagt. — 13. Febr. der Weg ausser dem Jakobs-thore durch einen Schlagbaum verengt. — Die Stiftungs-Gelder für arme Bürgertöchter, Jungfrauen und Dienstmägde vertheilt. — 16. Febr. der Verkauf von Hasen untersagt, die Reinigung von Bäumen und Hecken befohlen. — 20. Febr. die Lohnfuhren den berechtigten Lohnkutschern vorbehalten. — 21. Febr. der gesellschaftliche Verein Harmonie genannt, und mit neuen Satznngen versehen. — 23. Feb. die Befreiung der Futter-Kräuter vom Zehnte auf allen Brachfeldern verordnet. — 27. Febr. über die Pension der Advokaten, Wittwen und Waisen verfügt. — 1. März von Hohenlohe's Rede: was ist der Zeitgeist? vertheilt. — Die Mildthätigkeit der Einwohner für Leinwand-Lieferung in das Krankenhaus angesprochen. — Der Tod des Dir. Steinlein von 70 Jahren angezeigt. — 9. März die Unzogenheit der Gassenjungen und das Schutt-Anhäufen auf Gassen gerügt. — 13. März die Mil. Konscription ausgeschrieben. — Den Bauherrn u. Werkmeistern verboten, vor Bestätigung der k. Regierung zu bauen. — 16. März alle Gesuche um Bauholz an das Forstamt verwiesen. — Wegen der Ausfertigung von Urkunden über Veräusserungen von Stiftungs- und Gemeinde-Realitäten, und über grundherrl. Verträge verordnet. — 19. März Dr. Weichselbaumers Trauerspiele, und Gehrigs Betrachtungen über das Leiden Jesu von Göbhardt verlegt, wie Oesterreichers Darstellung der Altenburg durch Draußnick. — Eine Quantität Korn für das Noth-Magazin gesucht. — 20. März der Lehrkurs für Hebammen bestimmt. — Die Gerichte zum Berichte über die Advokaten-Strafen aufgefordert. —

23. März über den Eintrag der Administrativ-Depositen verordnet. — 27. März die Vermächtnisse des geistl. Raths Stapf an die Wohlthätigkeit-Anstalt verkündigt, und die rückständ. Abgaben an städt. Verwaltungen erinnert. — 30. März die rückständ. Tax- und Stempel-Gelder von den Behörden gefordert. — Die Gerichte zur Anzeige der Ganten an die einschläg. Rentämter beordert. — 6. Apr. das Arbeiten jüd. Lehrlinge und Gesellen an jüd. halben Feiertagen befohlen. — 10. April über Bettler, Landstreicher und Gebühren-Erhebungen für Tanz-Bewilligungen in den Rural-Gemeinden verordnet. — 11. Apr. ein Konzert zu 4 fl. Entree von Frau Catalani im Harmonie-Saale gegeben. — Der Viehmarkt wegen des jüd. Osterfestes verlegt. — 17. Apr. das Publikum zum Oratorium im Michelsberg am Charfreitage eingeladen. — 23. Apr. an die muthvolle Müllerstochter zu Erlau, welche im verflossenen Winter gegen 3 Räuber so tapfer kämpfte, daß sie in die Flucht geschlagen wurden, eine goldene Medaille v. Sr. M. geschenkt. — Der Bamb. Hof v. J. E. Strüpf zur Verpachtung ausgeschrieben. — Oesterreichers Schrift: der erste Mai auf der Altenburg, vertheilt. — Das Reinigen der Gräben u. Bäche erinnert, wie das Befestigen der Blumentöpfe an Fenstern und Altanen. — 1. Mai das Bier auf 4 kr. 1 pf. bestimmt, und das Spitalgeld, wie das Einschreiben der Dienstboten erinnert. — Die Liquidanten zu Kriegskosten-Entschädigungen aufgefordert. — Die unentgeldliche Aufnahme aller armen Schwangeren im letzten Monate für die Entbindungs-Anstalt angezeigt. — 4. Mai die Gerichte aufgefordert, den Vaterschaft- und Ernährungs-Punkt unehelicher Kin-

der gütlich auszumitteln, und den Erkenntnissen über erledigte Gegenstände den Tag beizusetzen. — 4. Mai im Schulsaale vom Musik-Vereine Röhners Oratorium: das Ungewitter: aufgeführt, fernere Produktionen daselbst versprochen, allein durch die Uneinigkeit der Tonkünstler, wie durch gemeine Denkweise manches Musikers, der Ruin der Anstalt herbeigeführt. — Das Vermächtniß der Hofkammerraths-wittwe Wunder von 2000 fl. an das Krankenhaus bekannt gemacht. — 11. Mai die Hausbesitzer mit Blitz-Ableitern zur aufmerksamen Nachsicht angehalten. — 15. Mai Konkurs-Prüfung für kath. Pfarreien ausgeschrieben. Ueber Verhörs-Protokolle und Tax-Designationen verordnet, und bei wichtigen Auspfändungen die Zuziehung der Orts-Vorstände befohlen. — Stapf's Materialien zu popul. Predigten angezeigt. — 18 Mai 4 kr. 1 pf. von 100 fl. als Brandbeitrag bestimmt. — Die Meß-Verordnung erneuert. — 23. Mai der App. Dir. v. Waldenfels nach Neuburg versetzt, welcher im Februar 1832 als Präsident zurück kehrte. — 24. Mai der Musik-Verein mit dem Schmitt'schen Garten auf dem Stephansberge verbunden. — 25. Mai die Pocken-Impfung und die Jahres-Feier der Konstitution angekündigt. — 29. Mai die Lieferung des dem Appell nöthigen Brennholzes dem Wenigstnehmenden überlassen. — 5. Juni die den städtischen Verwaltungen rückständ. Abgaben erinnert. — Ueber das Dienstbotenwesen Belehrung ertheilt. — 15. Juni die Gerichte zum Berichte über die erhobenen Gebühren für mündl. Ladung aufgefordert. — Johannes-Feuer verboten. — 7. Juni E. Neureuther's 12 Ansichten von Bamb. Umgebung auf Stein durch

Lachmüller angekündigt. — 14. Juni im Museum zur Ehre unseres Landsmannes Dr. Spix ein Diner veranstaltet, während dessen er höchst interessante wissenschaftliche Belehrungen über die Reise ertheilte. — Schulamts-Kandidaten während der Ernte-Ferien zur Prüfung eingeladen. — 22. Juni die Entfernung der Hunde von Gerichts-Lokalitäten befohlen. — Ueber die Zusammensetzung der Schulkommission und Inspektion verfügt. — 26. Juni der Konkurs für die Aufnahme zur Lehrschule der Thierärzte und Beschlagschmiede bestimmt. — Die Mittheilung der Gerichtsakten an auswärt. Gerichtsbehörden zur Beschleunigung empfohlen. — 28. Juni der Stiftungstag des sogenannten ärztlichen Vereines im Bamb. Hofe gehalten. — 29. Juni die Vermessung des städt. Burgfriedens vorbereitet. — Der Biertax auf 4 kr. 2 pf. bestimmt — 10. Juli über die Verkündung ober-richterlicher Erkenntnisse verordnet. — 7. Juli v. Hohenlohe's sämmtliche Schriften durch Kunz ausgeboten, wie Oesterreichers Abriß des Freih. Gottfried v. Schlüsselberg. — 19. Juli der Tüncher-Zunft das Vergolden zugeeignet. — 20. Juli Bericht-Erstattung über ausserord. Missethaten befohlen. — Den reichen Stadtbewohnern Familien-Plätze im neuem Bogengange des Leichenackers angeboten. — Die Beiträge der Dienstboten zum Krankenhause erinnert. — Rechnung des Hülfs-Vereins für verunglückte Bürger erstattet. — 29. Juli Vogelschießen veranstaltet. — Während des Juli zu Würzburg die Betrügerei des Fürsten v. Hohenlohe auf Heilung der Kranken begangen. — 31. Juli alle Berufungs-Schriften zur Eingabe an das Untergericht verwiesen. — Die Wachsamkeit der

Anspann-Besitzer auf ihr Vieh und Wagen gespornt. — 7. Aug. die Abhaltung der Waldrügen an Leseholztagen untersagt. — Die Verbesserung der städt. Gebäude den Wenigstnehmenden überlassen. — Gegen die wüthigen Hunde verfügt. — Die Aufnahme studierender Jünglinge bestimmt. — 18. Aug. der Tod des Gastwirths J. E. Strüpf zum Bamb. Hofe angezeigt, und als Erbauer desselben, wie als der thätigste Landes-Cultur-Freund gerühmt. — Das Portrait von Hohenlohe auf Stein durch Lachmüller vertheilt. — Ueb. die bei Gerichten niedergelegten Staatspapiere verordnet. — Die Anzeige der Hausbesitz- und Mieth-Veränderung gefordert. — 17. Aug. die Unterzeichnung des Ladungsscheines von dem Empfänger verordnet. — Mehre würzb. Schriften üb. die Wunderkuren v. Hohenlohe's angezeigt, welche alle durch die aktenmäßigen Briefe des Bürgermeisters v. Hornthal widerlegt wurden. — Viele Kranke zu früherem Tode, od. wenigstens zum Wahnsinne durch den fürstl. Gaukler und dessen Spiesgesellen Kaplan Forster befördert, wie am irren Bierbrauer Konrad Jäck erprobt ist. — 26. Aug. die Psychologie von Franz Nüßlein zu Mainz verlegt.— Schatts 6 Prüfungs-Tage nach Graser's Methode geg. v. Walderndorf vertheilt, wie v. Hornthal's Blick auf die Gemeinde-Verfassung, in besonderer Beziehung auf die Umtriebe bei der Wahl, welche gegen ihn gesponnen wurden. — 31. Aug. die Preise des landwirth. Vereins, und die Prüfungen der Elementar-Schüler angekündigt. — 7. Sept. die 3 ausgezeichnesten Schülerinnen des Hebammen-Kurses bekannt gemacht. — 11. Sept. über die Ablösung der durch Geld-Werth erlangten Gewerbs-Rechte verordnet. —

Das Verbot, Mil. Effekten zu kaufen, erinnert. — B. Jäck reiste durch Oesterreich und Ober-Italien zum Besuche vieler Bibliotheken, und ließ sich zur Vergleichung fremder Hand- und Druckschriften die hies. Cataloge senden, welches die scheinbar liebevollen Bibliothek-Kommissäre Werner und Wagner lange verhinderten. — 14. Sept. wurde der Wahl-Ausschuß für Gemeinde-Bevollmächtigte angezeigt. — 15. Sept. bei der Preise-Vertheilung an der Studien-Anstalt durch Rektor Gengler eine Rede über den Nutzen der gymnastischen Spiele bei den Griechen für die Bildung des Volkes gehalten. — 24. Sept. Dr. Freys Erläuterung des Konkordats, wie des Artikels V des westphälischen Friedens durch Draußnick verlegt. — Der kurze dritte Aufenthalt des Kronprinzen Ludwig 21. September durch Fäßer im frank. Merkur gerühmt. — Rupprechts Abbildung der Domkirche vertheilt. — 3. Okt. der App. Rath Bayl zum I. Bürgermeister gewählt. — 18. Sept. über die Behandlung der gerichtl. Gefangenen verordnet, wie 21. Sept. über die Anwendung des Stempel-Gesetzes bei Rechts-Erkenntnissen. — 25. Sept. die Lohnkutscher zum Vortheile der Post-Anstalten beschränkt. — Im Gartenhause des Bildhauer Wurzer bei Bug wurde die Wahl des Magistrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten unter dem Siegel der Verschwiegenheit fast so verabredet, wie sie ausgeführt wurde. — 5. Okt. den Gerichten schnellere Mittheilung an andere Behörden wegen Gefangener empfohlen. — Die Viehmesse wegen jüdischer Feiertage verlegt. — 9. Okt. über die Schul-Präparanden verfügt. — 12. Okt. die kostenfreie Behandlung polizeilicher Gegenstände verordnet. — 15.

Okt. die päbstliche Bulle über die neuen Diözesen Bayerns vertheilt. — Auf die Geschäfts-Tagbücher der Landgericht aufmerksam gemacht. — Die Reinigung der Bäche und Gräben erinnert. — Der Biersatz auf 4 kr. bestimmt. — 19. Okt. die Beschädigung des Theresien-Haines und dessen Zuganges gerügt. — 24. Okt. des Sekr. Resch Beschreib. der steinernen Brücke zu Regensburg vertheilt. — 30. Okt. die 6jährigen Kinder zum Antritte der Schulen aufgefordert. — 2. Nov. ein Lehrkurs für Hebammen veranstaltet. — 6. Nov. die Qualifikationslisten der Gerichte, und die Beiträge der Dienstboten zum Kranken-Institute erinnert, wie die Strafgelder der Advokaten und die Verlassenschafts- und Civil-Prozeß-Tabellen. — 11. Nov. Schellhorns Ode für die feierliche Eröffnung des Erzbisthums Bamb. ausgegeben. — 16. Nov. die Jahres-Berichte erinnert. — Die Mil. Konscription angekündigt, wie die Zinsen-Zahlung für die zum städtischen Getraide-Magazine geliehenen Kapitalien. — Das Ausziehen der Bleikugeln aus dem milit. Kugelfange verboten. — 20. Nov. über die Fütterung beschmutzten Heues und Grommets verordnet, wie über das feucht geerntete Getraide. — Der vortheilhafte Einfluß der Musik durch das Vereins-Komitee, wie die landwirth. Preise verkündigt. — 7. Dez. die Urlaubs-Benutzung der Gerichtspersonen auf Anzeige bei dem Appell beschränkt. — Der städtische Pflasterzoll bestimmt. — Das Befördern der geometrischen Vermessung der Stadt befohlen. — Vom Erzbischofe Stubenberg zu Eichstätt 100 Kronenthaler an die Armen geschenkt. — 21. Dez. das Wolfram'sche Handels-Institut durch ein Zeugniß des Magistrats gerühmt. —

27. Dez. die Draußnick'sche Buchhandlung als eine vom Zeitungs-Komtoir unabhängige Anstalt angezeigt. — Ueber die bei den Gerichten niedergelegten Staatspapiere verordnet. — Die Rechnung des Unterstützung-Vereins für nothleidende Bürger bekannt gemacht. — Durch Hohenlohe's sogenannte Wunder-Kuren der Absatz seiner Schriften zu neuen Auflagen befördert.

1822 6 Jänn. wurde die Eröffnung einer Elementar-Gesang-Schule bei den engl. Fräulein vom Musik-Vereine angekündigt. — 8. Jänn. die Vertheilung des Armen-Holzes angezeigt. — Der Verkauf des Salzes nach Gewicht angeordnet. — 15. Jän. der Bierpreis zu 3 kr. 3 pf. bestimmt. — 18. Jän. die Ueberschreitung der Polizei-Stunde mit Strafe bedroht. — 200 Kl. weichen Holzes im Magazine vom Magistrate verstrichen. — Die Anzeige der neu eintretenden Gesellen und Lehrlinge der Kenntniß des Magistrats vorbehalten. — Ueber den Sterbpakt Rechnung abgelegt. — 25. Jänn. viel Leinwand von einem Ungenannten an das Krankenhaus geschenkt. — Das Einschreiben der Dienstboten-Bücher und das Spitalgeld erinnert. — 30. Jänn. Fäßers (unter dem Titel Freimuths) ökon. Haus-Rezepte und Anweisungen III Aufl. verlegt. — 1. Febr. die Beurlaubten verschiedener Regimenter dahier zur Kenntniß des Magistrats vorgeladen. — Der Verkauf alter Hafen verboten, wie der Unterkauf des Holzes. — 8. Febr. für Equipagen des Theaters die Rückkehr über die Nonnenbrücke u. das Schießhaus bestimmt. — Die Reinigung der Bäume und Hecken verfügt. — 19. Febr. die zweckmäßige Fassung gerichtl. Ausfertigungen, wie über die Geschäfts-Anzeigen bei dem

Appell verordnet. — Zwei Vermächtnisse zu 50 fl. u. 200 fl. an das Institut kranker Dienstboten verkündigt. — 22. Febr. das schnelle Reiten und Fahren untersagt. — 23. Febr. Brenners Gesch. des Abendmahls, nebst andern Artikeln durch Göbhardt verlegt. — 14. März v. Lambergs Vorstellung an die Stände-Versammlung gegen die Eingriffe des des Finanz-Ministeriums in den Rechtsweg durch Kunz verlegt, wie v. Hohenlohe's Andacht in allen Nöthen der Seele und des Leibes. — Vom Münchner Schauspieler Eßlair 6 Vorstellungen gegeben. — 15. Apr. der Beitrag von 10 Friedrichsdor, durch Fürsten von Hartenberg zum Denkmal des Dr. Markus auf der Altenburg gerühmt. — 20. Apr. die kurze Beschreibung der Ehrenbürg bei Forchheim mit 4 Ansichten auf Stein durch Lachmüller angekündigt. — Das Gasthaus zum Bamb. Hof an den Meistbietenden ausgesetzt, und während des Jahres 1821/22 durch den Pächter Frank verwaltet. — 19 März die Gerichte über die Geldstrafen der Advokaten zum Berichte aufgefordert. — 22. März die Vertheilung der Ehesteuer-Gelder angezeigt. — 29. März der Mißbrauch des Obersten v. Treuberg, den Maxplatz in eine Reitbahn umzuschaffen, gerügt. — 5. Apr. 100 fl. durch Schellenberger an das Krankenhaus geschenkt. — 16. Apr. über die schnelle Erledigung der Requisitionen in peinl. Fällen verordnet. — 23. Apr. die Taxen-Erhebung für Akten-Auszüge und Relationen in Prozessen verboten. — 26. Apr. über die Gebühren in streitigen Verhandlungen verfügt. — 30. Apr. über die polizeil. Protokolle der Patrimonial-Gerichte II. Klasse verfügt. — 1. Mai v. Lerchenfelds Predigt auf den Josephs-

tag durch Lachmüller verlegt. — 3. Mai die Anwendung des Gradations-Stempels bestimmt, und die jährl. Meß-Ordnung wiederholt. — 14. Mai der Bierpreis zu 4 kr. bestimmt, und die Schutzpocken-Impfung angeordnet. — 16. Mai der Lehrplan des Wolfram'schen Handlungs-Institutes ausgegeben. — 21. Mai auf bleifreie zinnerne Hähne aufmerksam gemacht. — 24. Mai öffentl. Badeplätze bestimmt. — Der Schmiedgesell Franz Schmauß, wegen der Rettung eines in den Fluß gefallenen Kindes belohnt. — 31. Mai die Augen-Heilanstalt zu Nürnb. empfohlen. — Ueber die an obere Behörden zustellenden Akten der Unter-Gerichte verordnet, letztere zur Entrichtung rückst. Taxen an das Appell aufgefordert. — 99 fl. durch Schellenberger an das Institut kranker Dienstboten gezahlt. — 3. Juni das Portait des Erzbisch. v. Stubenberg zu Bamberg auf Stein durch Lachmüller verlegt. — Den Studierenden die Denkmünze der Verfassungs-Urkunde, unter einer Rede des Rektors Steinruck gezeigt. — 4. Juni die Beiträge der Advokaten zur Wittwen-Kasse erinnert. — Das tägliche Befeuchten der Gassen mit frischem Wasser erinnert. — Die Heilung des Podagra vom berühmten Linne durch den Genuß vieler Erdbeeren scherzweise angezeigt. — 7. Juni die rückständ. Gebühren der Gerichte an das Bayreuther Zeitungs-Komtoir gerügt. — Die Aufführung eines neuen Ofens der Kenntniß der Polizei vorbehalten. — 14. Juni die Dienstboten-Bücher- und Register-Ordnung den Polizei-Stellen empfohlen. — Das Johannes-Feuer verboten. — 21. Juni durch die Amtsvogts-Wittwe Metz 5296 fl. an das Krankenhaus und Armen-Institut, 300 fl. für das

Institut kranker Dienstboten, und 125 fl. für die Kapelle daselbst vermacht. — 26. Juni dem Lyzeal-Professor Durach dahier eine kostbare goldene Dose für ein der Königin v. Spanien, geb. Prinzessin von Sachsen, gewidmetes Gedicht gesendet. — 1. Juli die Errichtung eines Schreiber-Vereins zur wechselseitigen Unterstützung für den Rezat- und Obermainkreis angezeigt. — 11. Juli für die durch Brand verunglückten Einwohner v. Sulzbach Unterstützung gebeten. — 20. Juli v. Lerchenfelds Predigt auf Himmelfahrt zum Besten der Sulzbacher Abgebrannten vertheilt, und vom Zeitungs-Komtoir zu gleichem Zwecke eine Geldsammlung veranstaltet. — 28. Juni das Sammeln für einige durch Brand verunglückte Bürger gestattet. — 12. Juli vom Unterstützungs-Vereine für ausserord. Unglücksfälle Rechnung gelegt. — Gegen wüthige Hunde verfügt. — 23. Juli die bei dem Brande auf dem Kaulberg ausgezeichneten Helfer gerühmt, auch ein Konzert vom Musik-Vereine für die Verunglückten veranstaltet, und gegen fernere Brand-Unglücke Vorsicht getroffen. — 26. Juli die Sammlung von Beiträgen zur Stiftung einer kath. Kirche in Fürth gestattet, und die blauen Montage verboten. — 30. Juli Konkurs-Prüfung für Schulkandidaten ausgeschrieben. — Die Qualifikations-Tabellen der Gerichte erinnert. — 2. Aug. Quittungs-Leistung für bezahlte Sporteln befohlen. — 4. Aug. ein großes Vogelschießen gehalten. — Der Hausir-Handel der Glas-Schieber beschränkt. — Ueber den Kontradiktor des Konkurses verordnet. — 6. Aug. die Abaichung der Ellen, Maase und Gewichte befohlen. — Die Verkündigungs-Art oberstrichterl. Erkenntnisse bestimmt. —

13. Aug. die ausgezeichnetsten Schülerinnen der Hebammen gemeldet. — 16. Aug. über die Schätz-Gebühren zum Hypotheken-Gesetz Bericht gefordert. — Das Lagern der Hölzern vor den Häusern der Stadt verboten. — 26. Aug. Bericht über rückständ. Taxen der Gerichte gefordert. — 22. Aug. dem geistlichen Rathe Schellenberger, als Jubelpriester, die gold. Verdienst-Medaille auf dem Rathhause ertheilt. — Die Predigt des Kaplans Scheublein für das Jubelfest, und Pfeffers Fortsetzung der Pfarr-Geschichte zu U. L. Frau durch Draußnick verlegt, wie eine besondere Beschreib. aller Feierlichkeiten. — 4. Sept. vom Kunst-Verein das vom Harfenisten Swaboda aus Prag geleistete Konzert gerühmt. — 30. Aug. die Aufstellung der Kunst- und Gewerbs-Produkte Bayerns zu München angezeigt. — 16. Sept. die Reinigung der Gräben und Bäche erinnert. — 13. Sept. die Brandstätte des Gasthauses zum Einhorn, jetzt das deutsche Haus, zur Versteigerung ausgesetzt. — Das den Pfragnern bewilligte Recht zum Spezerei-Kram verkündigt. — 24. Sept. die Lohnrößler und Post-Anstalten-Ordnung vom 2. Dez. 1819 erinnert. — Heinritz Nachtrag zum Adreßbuche des Obermainkreises empfohlen. — 27. Sept. über die Weinlese verfügt. — 1. Okt. die Vertheilung der Ehe-Steuer verkündigt. — Der Schmiedgeselle Pfeffermann, und der Schuhmacher Klinger wegen gefahrvoller Rettung eines ertrunkenen Soldaten belohnt. — 6 Okt. der ehemal. General-Kommissär von Stengel begraben, und eine große Sammlung von Büchern und physikal. Instrumenten hinterlassen. — 14. Okt. eine allgem. Versammlung der Museums- und Harmonie-Mitglieder für die

Vereinigung ihrer Gesellschaften im Kauer'schen Saale gehalten, und 17. Okt. die geschehene Vereinigung unter dem Titel Harmonie verkündigt. — 11. Okt. die bayerische Apotheker=Taxe herausgegeben, die Meß=Ordnung wiederholt. — Goffinés Erbauungsbuch von Gehrig durch Göbhardt neu herausgegeben. — 18. Okt. die Errettung mehrer Menschen aus Lebensgefahren von der K. Regierung belohnt. — Eine Zählung der Einwohner vorgenommen. — 22. Okt. über die Jahres=Berichte der Behörden verordnet. — 24. Okt. ein schönes Panorama von Henning ausgestellt. — Der Tod des Michaelsberger Exkonventuals, Otto Reinhardt, wegen seiner Verdienste um die k. Bibliothek durch Biographie von Jäck angezeigt. — 25. Okt. die Korrespondenz=Form zwischen den Land= und Patrimonial=Gerichten bestimmt, die Mil. Konscription angekündigt, die untere Brücke am Rathhause von schweren Fuhren ausgeschlossen. — Das Brauen des Heinsleins untersagt. — 1. Nov. auf die Erläuternngen der provis. Tax=Ordnungen aufmerksam gemacht. — Ueber die Ausstellung von Armuths=Zeugnissen verordnet, und die Zahlung der Tax=Rückstände an das Appell befohlen. — 8. Nov. die Qualifikations=Liste der Gerichte, uud die Beiträge der Dienstboten zum Krankenhause erinnert. — 12. Nov. 24 neue wollene Decken an das Krankenhaus geschenkt. — 19. Nov. gegen die Vermehrung der Feldmäuse verordnet. — 20. Nov. das Bisth. Bamb. dargestellt v. Strauß, und Hohns Erdbeschreibung durch Draußnick verlegt. — Die Verlassenschafts=Tabellen der Gerichte gefordert. — 22. Nov. der Verkauf der Landbänke den ausser Bamb. wohnenden Metzgern vorbehalten. —

29. Nov. über die Ziele gerichtl. Verhandlungen verordnet. — 30. Nov. des Dekans Pflaum Selbstbekenntniß wider Willen v. Schatt, zum Vortheile der Graser'schen Methode bei Draußnick verlegt. — 3 Dez. das Verbot gegen die Zerstörung des Kugelfanges erneuert. — Die landwirth. Preise bekannt gemacht. — 7. Dez. die Organisation der Museums- und Harmonie-Gesellschaften in einer allgem. Versammlung besprochen. — 10. Dez. die Stempel-Defraudations-Fälle 3 Behörden zugewiesen. — Die Reinhaltung der obern Hühle am Greifenklau-Wirthshause für Brand-Unglücke empfohlen. — 13. Dez. das freie Herumlaufen der Gänse, Enten, Hühner auf der Gasse untersagt. — 16. Dez. Hellers Werk über Albrecht Dürer angezeigt. — 17. Dez. das Anheften der Relationen zu den Akten den Unter-Gerichten untersagt. — 20. Dez. über die Tax-Ordnung in streitigen Rechtsfällen verordnet. — Die Brand-Versicherungs-Kapitalien auf den Werth der Gebäude beschränkt. — 50 fl. an das Krankenhaus geschenkt. — 24. Dez. die nöthige Vorsicht gegen Eis u. Schnee auf den Gassen erinnert. — 31. Dez. die Zollbehandlung der Stümmel-Floß-Stücke zu 24 Brettern, die Besichtigung der Meister-Proben, u. die Erhebung von Tagfahrt-Gebühren bestimmt. — Die Störung der Ruhe in der Neujahrs-Nacht verboten. — Der Thurm-Knopf der Stephans-Kirche abgebrochen, die älteren Denkmäler desselben durch neue ersetzt, wie Oesterreichers geöffnetes Archiv II. III. zeigt.

1823 1. Jänn. wurde die Biertaxe zu 4 kr. bestimmt. — Das Antiquar-Geschäft von Klee angekündigt. — 2. Jänn. von den Brüdern Haase

aus Dresden ein Konzert durch den Musik-Verein veranstaltet. — 14. Jänn. gegen die Rückkehr verarmter Ausgewanderter aus Rußland verordnet. — Vom Zahnarzte Dr. Ringelmann aus Würzb. seine Kunst prahlerisch angezeigt. — Vom städt. Getraide-Magazine 100 Schäffl. Korn zu 11 fl. 30 kr. verkauft. — Die Sterbpakts-Rechnung abgelegt. — 21. Jänn für die Sicherheit der rentamtl. Gefälle aus Sequestrations- und Konkurs-Gütern gesorgt. — 31. Jänn das Einschreiben der Dienstboten und Zahlen des Spitalgeldes erinnert. — Die dritte Auflage von Hohenlohe's betendem Christen durch Kunz angezeigt. — 7. Febr. das Vermächtniß von 30,000 fl. des Chr. E. v. Rotenhan auf Eiringhof, als Fond einer Armen- und Unterstützungs-Kassa daselbst, verkündigt. — 10. Febr. ein Maskenball der Harmonie veranstaltet. — Den inländischen Fabrikanten die Beischaffung der Montur-Waaren für die königl. Armee gestattet. — Die 3 ausgezeichnetsten Schülerinnen des Hebammen-Lehrkurses gemeldet. — 11. Febr. über die Korrespondenz-Form der Unter-Gerichte mit den Kron-Fiskalen verordnet. — Der Verkauf alter Hasen und Rebhühner untersagt. — 14. Febr. Dr. Freys Kirchenrecht Bd. I. mit dessen Nekrolog von Bibl. Jäck durch Gundelach in Kitzingen vertheilt, wie Oesterreichers Beiträge zur Geschichte des Bamb. Hopfenbaues. — Die Beförderung der 3 Mal gestraften Holz-Frevler auf die Plaßenburg der Genehmigung der k. Regierung vorbehalten Die Erlaubniß zum erzbisch Fasten- und Kommunion-Patent ertheilt. — 18. Febr. Lehrkurs für Hebammen angekündigt. — 28. Febr. Konkurs-Prüfung für Aspiranten im Finanz-Dienste angekün-

digt. — Ueber die Advokaten=Wittwen=Kassa Rechenschaft abgelegt. — 4. März die Kompetenz der Polizei=Behörden in Straf=Fällen bestimmt. — Ueber die Einsendung der Patrimonial=Gerichts=Tabellen an das Appell verordnet. — Gegen die pfuschenden Tüncher verfügt. — 7. März den Gerichts=Personen leserliche Unterschriften befohlen. — 18 März die Brandbeiträge bestimmt. — 20 März Heydn's Jahrzeiten vom Musik=Vereine gegeben. — Von Gönners Commentar über das Hypotheken=Gesetz vertheilt. — 21. März Konkurs=Prüfung der Aerzte ausgeschrieben. — 25. März die Praxis des Advokaten Hülbig auf 4 Wochen unterbrochen. — v. Hohenlohe's Gebet= und Betrachtungs=Buch durch Kunz verlegt. — Das Kauer'sche Meubles=Magazin an den Meistbietenden verkauft. — 4 Apr. starb Amalie Louise Julie, Gemahlin des Herzogs Pius v. Bayern, geb. Herzogin von Aremberg, mit 34 Lebensjahren dahier. — Die Neubauten der polizeilichen Kenntniß vorbehalten. — 15. Apr. Konkurs=Prüfung für Rechts=Kandidaten angekündigt. — 18. Apr. die Lehrzeit der Apotheker auf 3 – und die Dienstzeit auf 2 Jahre festgesetzt. — Das Verbot gegen die Blumentöpfe an Fenstern erneuert. — Ein großer Diebstahl von musikal. Instrumenten aus dem Theater angezeigt. – Vom Konzertmeister Dittmaier vor seiner Abreise ein Konzert mit Jungfrau Ravizza veranstaltet. — 23. Apr. eine neue Feuerlösch=Ordnung angezeigt. — 25. Apr. die Meß=Ordnung erneuert. — 2. Mai über das Privat=Studieren zur Vorbereitung auf die Universität verordnet. — Die Errettung mehrer durch das Eis eingebrochener Menschen öffentlich be=

lohnt. — 6. Mai die Lebens-Rettung einer Ertrunkenen Scheintodten durch Beck und Scheuering gerühmt. — 13. Mai Paul Leist als I. Sensal ernannt. — 16. Mai die Schutzpocken-Impfung angekündigt. — Auf die boshafte Anzündung der Strohhütte im Theresienhaine ein Preis zur Entdeckung gesetzt. — 20. Mai K. Max Joseph mit Karolina am Schlosse Banz feierlichst empfangen, auch veranlaßt auf einige Stunden nach Bamberg zu kommen, und im Kaiser-Saale alle Bediensttigten sich vorstellen zu lassen. — 21. Mai vom Musik-Vereine in der Wallfahrts-Kirche von 14 Heiligen ein Hochamt gehalten. Eine ausführl. Beschreibung der Aus- und Einfahrt K. Max Joseph durch den fränk. Merkur von 26. Mai mitgetheilt. — Das Wirthshaus auf dem Berge bei Trieb wegen der kurzen Ruhe der Königin Karolinen-Höhe genannt. — 23. Mai die Prüfung der Feierlösch-Geräthschaften verordnet. — Eine Geldsammlung für die Abgebrannten in Weissenstadt erlaubt. — 27. Mai die Zahlungs-Unvermögenheit in Strafrechts-Fällen der Erkenntniß des Appells vorbehalten. — Den Gerichten gestattet, Moritz Novellen zur Gerichts-Ordnung aus der Regie-Kassa anzuschaffen. — Die Trauung und Liebschaften mehrer Podagristen durch ein Spott-Gedicht angezeigt. — 6. Juni 200 fl. an das Krankenhaus durch einen Unbekannten geschenkt. — Die Erdbeere wider das Podagra empfohlen. — 13. Juni über die Vergütung der Auslagen an auswärtige Post-Aemter verordnet. — Wegen Versandung der Regniz, über und unter der Stadt, keine Badeplätze bestimmt. — 17. Juni die Versteigerung der v. Stengel'schen Bücher und physikal. Werkzeuge

begonnen, und Grasers zweite Aufl. über die Verbesserung des Schulwesens vertheilt. — Ueber die Einleitung der Pensionen und Unterstützungen untergeordneter Soldaten-Wittwen, und über das Handwerk-Lernen der milit. Waisen-Knaben verordnet. — 24. Juni über den Unterricht der Beschlagschmiede, und über die Aufnahme thierärztlicher Eleven verfügt. — 1. Juli die milden Vermächtnisse des Kaplans Giel in der Wunderburg zu 2100 fl. für seine Pfarrei, Schule, und das Krankenhaus gerühmt. — 11. Juli das Ausspielen von Waaren auf öff. Märkten verboten. — 15. Juli Konkurs-Prüfung kath. Pfarr-Amts-Kandidaten angezeigt. — 18. Juli der Saamen zu großen Schweitzer-Rüben von Stengel empfohlen. — 29 Juli der Bierpreis auf 4 kr. 3 pf. bestimmt. — 1. Aug. über die Verhältnisse der pensionirten Unteroffizire und Soldaten verordnet. — 3. Aug. Vogelschießen dahier veranstaltet. — 8. Aug. das Vermächtniß von 400 fl. des Langh. Geistlichen Aloys Lindner für das Armen- und Kranken-Institut angezeigt. — 12. Aug. die Abaichung der Ellen, Maaße und Gewichte angeordnet. — 29. Aug. die Schulfeierlichkeiten an der Studien-Anstalt verkündigt. — 2. Sept. von J. Metzner das Gasthaus zum Bamb. Hofe übernommen. — 14. Sept. durch Rektor Steinruck bei der Preis-Vertheilung eine Rede über die Nothwendigkeit strenger Schul-Disciplin gehalten. — Ueber die lehenherrliche Einwilligung zum Vorbehalt der Hypothek, des Eigenthums-Rechtes, und zum possessorischen Konstitute verordnet. — 29. Sept. mit dem Tode des letzten Grafen Voit v. Rieneck im 78. Lebensjahre der männl. Stamm ausgelöscht. — 5. Sept. das Gesetz

über die Einführung der Hypotheken- und Prioritäts-Ordnung angezeigt. — Die Einrichtung einer Gesangschule bekannt gemacht. — 9. Sept. durch den Stiftsherrn Mulzer dem Kranken-Institute der Dienstboten 300 fl vermacht. — 12. Sept. die Brandbeiträge zu 9 kr. v. 100 fl. angezeigt. — Das Reinigen der Gräben und Bäche verlangt, wie das Einschreiben aller eintret. oder wechselnden Dienstboten. — 21. Sept. Brendels Kirchenrecht durch Draußnick vertheilt, wie die II. Aufl. v. Jäck's Beschreibung der Altenburg, Heller's Gesch. der Reformation des Bisth Bamb., und Brunquell über die Verschiedenheit der röm. und jesuit. Konvertiten-Bekenntnisse. — 23 Sept. die Sammlung zu Geldbeiträgen für die Abgebrannten zu Weissenstadt und Hof erlaubt. — Die Beseitigung aller Hindernisse für Einführung der Hypotheken-Protokolle verfügt. — 7. Okt. die Unter-Gerichte zu schnellen Berichten bei jedem Verfalle eines schweren Verbrechens oder Vergehens aufgefordert. — 10. Okt. die Postwagen-Porto-Freiheit bestimmt. — Das Hypotheken-Gesetz an 3 verschied. Tagen auf dem Rathhause abgelesen. — 14. Okt. über den Jahres-Bericht verordnet. — 17. Okt. die Milit. Konscription angeordnet. — 21. Okt. der Bedarf des Bauholzes den Forstämtern zum Berichte an die Regierung zugewiesen — 24. Okt. durch den Taschenspieler Olivier viele seltene Stücke gemacht. — Hellers Handbuch für Kupferstich-Sammler durch Kunz verlegt, wie Brenners Trauerrede auf Pabst Pius VII. durch Klebsadel. — 10. Nov. ein Konzert durch Lange gegeben. — 11. Nov. gegen das Eintreffen genetzter Gerste auf dem Wasser verfügt. — Die Beiträge

der Dienstboten zum Krankenhause erinnert. — 18. Nov. der Jude Heßlein, als Besitzer des Kaipershofes, zum Sperren des Fahrweges nach Bug vom Magistrate begünstigt. — 18. Nov. der Holzmarkt in die Kapuziner-Gasse, der Flachsmarkt auf den Holzmarkt verlegt. — Die Abgabe für das zu mahlende Korn, Dinkel und Waitz, zum Besten des Getraid-Nothmagazins erinnert. — 2. Dez. über die Taxe der amtl. Abschriften verfügt, wie über die Aufnahme der Forstlinge in die prakt. Schule der k. Forstämter. — 9. Dez. das Leiden der Hasen an Lungengeschwüren als ungegründet angezeigt. — 16. Dez. das Anhäufen von Schutt und Kehrig an den Regnitz-Ufern verboten, wie das Halten der blauen Montage. — 23. Dez. der Verkauf des Salzes nach dem Maase verboten. — Die landwirth. Preise bekannt gemacht. — 30. Dez. die Errichtung einer neuen Heu- und Stroh-Wage auf dem Holzmarkte angezeigt. — Alle Einwohner gegen die Vorschriften auf das Glatt-Eis aufmerksam gemacht. — Das Lärmen in der Neujahr-Nacht verboten. —

1824 1. Jänn. die Vertheilung des Armen-Holzes verkündigt. — Die Jahres-Rechnung des Unterstützung-Vereins für erkrankte, nothleidende Mitbürger, wie des Sterbpakts mitgetheilt. — 6. Jänn. Hammers Karte des Obermainkreises vertheilt. — 13. Jänn. die Erhebung eines halben Kreuzers für das Papier ausser der Stempel-Gebühr jedes Bogens den Aemtern bewilligt. — Die Ausspielung der Jägersburg bei Forchheim, des Dechanteihofs St. Jakob ꝛc. gegen 48 kr. Loose versprochen. — Ein Handbuch zur Verwaltung des Stiftung- und Kommunal-Vermögens von Mayrhofen zu Augsburg

für Unterzeichnung angekündigt. — 20. Jänn. die gestifteten Ehe-Steuern vertheilt. — 27. Jänn. über die Schutzpocken-Impfung verordnet. — 30. Jänn. Brenners Geschichte der Firmung durch Gobhardt vertheilt. — 13 Febr. die höchste Feier des Regierungs-Jubel-Festes von K. Max Joseph I. befohlen. — Der Verkauf alter Hasen und Rebhühner verboten. — 4. Febr. verschied die Frau Herzogin Mariana v. Bayern dahier im 71 1/2 Jahre. — 16. Febr. zur Feier des Jubelfestes K. Max Joseph ein Gedicht der Judenschaft vertheilt. — Von Prof. Huscher ein lat. Helden-Gedicht als Programm zu den Musik Produktionen der Studierenden gesprochen. — v. Rektor Steinruck eine Rede über die besten seit 25 Jahren erlassenen Verordnungen gesprochen. — Von Mühlich lat. Rede die Verdienste K. Max Joseph um Wissenschaft und Kunst, und von Habersack eine Ode, in der prot. Kirche am Vorabende sehr feierlicher Gottesdienst gehalten. — Die Studenten zogen um 7 Uhr mit 500 Fackeln auf den Marplatz, wo der Theolog Fillweber auf einer Tribune eine Rede halten wollte. — Die Harmonie hatte um 8 Uhr einen großen Ball veranstaltet, in welchem die Verzierung des Saales mit Blumen und Springbrunnen 600 fl. kostete. In der Mitternacht-Stunde wurde eine von Cavallo gefertigte Ode von der ganzen Gesellschaft gesungen. — Auf dem Marplatze war vom Bisch. Oesterreicher der Grundstein zu einer koloss. Statue sehr feierlich gelegt, wo der erste Bürgermeister Bayl eine Rede hielt. Kanonen-Donner, Feuerwerke und Beleuchtung des größten Theiles der Stadt, nebst einem freien Volksballe im Harmonie-Saale erhöhten das

Ganze zum ewigen Andenken, welches von Fäßer zum Besten des wieder eröffneten Waisenhauses in einer Denkschrift ausführlich beschrieben ist. — Fischers panoram. und optische Ansichten mit großem Beifall aufgenommen. — 7. März goldene und silb. Konstitutions-Medaillen an die vorzügl Staatsdiener vertheilt, wie Prof. Rieglers Andacht zur Firmung und Kommunion. — Durch die Harmonie ein Maskenball veranstaltet. — Der Schlossermeister Lindner für Verfertigung der Blitz-Ableiter empfohlen. — Ehrlichs III. Abonnement auf Pianoforte, Guittaren rc. angekündigt. — 30. März Nüßleins Logik durch Wesche verlegt. — 17. Feb. die Verhältnisse der Gerichtsbarkeit für die Ausführung des Hypotheken-Gesetzes bestimmt. — 27. Febr. das Hausiren mit Spezerei-Waaren untersagt. — Der Anbau des Neu- oder Wicken-Kaffees empfohlen. — Cavallo's Gebetbuch für die Fasten durch Reindl, Brenners Trauerrede auf den Erzbisch. Stubenberg durch Klebsadel verlegt. — 5. März über die Taxen von Inventarien und Erbtheilen verordnet. — 9. März der Rückkehr verarmter Ausgewanderter aus Rußland Grenzen gesetzt. — Eiserne Grabkreuze von 5—6 Fuß durch Bayerlein verbreitet. — 12. März ein Lehrkurs für Hebammen bestimmt. — Gegen Brand-Briefe und Legung verordnet. — 16. März über die Anfertigung von Vorstellungen in Konscriptions-Fällen verfügt. — Das Fasten- und Kommunion-Mandat erlaubt. — Zur Feier des Jubelfestes Max Joseph reisende Handwerksbursche mit Getränken und warmen Speisen im Kapuziner-Kloster genährt. — 26. März üb. das Eintragen der Sportel-Reste in die Hypotheken-

Bücher verordnet. — Die Brandbeiträge f. 1822/23 auf 20 kr. vom 100 fl. bestimmt. — 30. März der neue Tarif für Pflaster-Zoll verkündigt. — Brenners Gebet- und Betrachtungsbuch durch Klebsadel verlegt. — 23. April das Verdingen der Dienstboten durch Weibspersonen der poliz Kenntniß vorbehalten. — 27. Apr. über die Beschlagnahme der Absolutorien verschuldeter Studierender, und über die Gesuche verheiratheter Individuen um Einstehen in das Militär verordnet. — 30. Apr. die Anwesenheit des Prinzen Johann v. Sachsen mit seiner Gemahlin Augusta zu Banz und Bamb. vom Fäßer in der Zeitung beschrieben, wie das Maifest auf der Altenburg. — Härderers kleine Rechenschule durch Wesche verlegt, wie v. Hornthals Schrift über den Kredit-Verein von Bayern. — Gegen das Beschädigen der Bäume und Gesträuche im Theresien-Haine verfügt. — 4. Mai die polizeil. Aufsicht auf uneheliche Kinder verordnet. — 7. Mai über die ausländ. durch Bayern ziehenden Handwerksbursche verfügt. — 11. Mai über die bei Gericht-Stellen hinterlegten Staatspapiere. — Die Impfung angezeigt. — Die Meß-Ordnung wiederholt. — 25. Mai durch die Koburg. Sängerin Aikof, geborne Schikaneder, Konzert veranstaltet. — 1. Juni die jetzige Königin Therese von Bayern durch Bamberg gefahren. — Höpplers Aufgaben zum Rechnen durch Wesche verlegt. — 330 fl von einem Ungenannten dem Armen-Institute geschenkt. — 15. Juni 5800 fl. an milde Stiftungen dahier durch den Handelsbürger Fr. Winkler vermacht. — 17. Juni Dr. Hacquets, Mittel gegen den Biß eines wüthigen Hundes empfohlen. — 18. Juni wieder

300 fl. durch einen Ungenannten dem Armen-Fond geschenkt. — 22. Juni den Polizei-Behörden Berichte über Brandschäden vorgeschrieben. — 2. Juli die Aufnahme der Apotheker-Lehrlinge verordnet. — 6. Juli Maßregeln gegen wüthige Hunde ertheilt. — 12. Juli der Bierpreis auf 3 kr. 3 pf. festgesetzt. — 23. Juli das Verzeichniß der Schlossermeister zur Beschränkung der Pfuscher bekannt gemacht. — 24. Juli das Programm zum feierl. Empfang des neuen Erzbischofs v. Fraunberg am Gangolpher Thore, und zum Zuge durch die Stadt in Begleitung aller Einwohner in der Zeitung mitgetheilt, wie die Gedichte. Gleichzeitig das Jubelfest des Domdechants Stenglein gefeiert. — 1. Aug. v. Hornthals zweite Schrift über den Kredit-Verein von Bayern durch Wesche vertheilt. — 27. Juli das Sonnen der Betten und Wäsche an Fenstern und öff. Plätzen untersagt. — 3. Aug. über Taxen und Stempel-Gebühren in Hypothek-Fällen verordnet. — 10. Aug. über die Anmeldung der Hypotheken verfügt. — 13. Aug. die Korrespondenz der Unter-Gerichte mit auswärt. Behörden in peinl. Fällen dem Ministerium des Aeussern zugewiesen. — 24. Aug. Hufeisen-Magnete für verschied. Krankheiten empfohlen. — 26. Aug. durch den Erzb. v. Fraunberg der Grundstein zur kath. Kirche in Fürth gelegt. — Auch die 30,000 Truppen für ein Lustlager versammelt, welchem K. Ludwig als Kronprinz beiwohnte, wie unsere beiden Regimenter zu Fuß und Pferd. — 27. Aug. die Lohnfuhren den Rößlern vorbehalten. — Die Anzeige der Veränderungen in Miethen und Hausbesitzen befohlen. — Ein erzbisch. Hirtenbrief für den Antritt des Amtes vertheilt. — Die Abaichung der

Ellen, Maase und Gewichte befohlen. — Die Vertheilung der Verpflegungs-Gelder für Einquartirung des III. Chevauxlegers Reg. verkündet. — Die Reinigung der Gräben und Bäche befohlen. — Die Musikalien-Niederlage bei Lachmüller angezeigt. — 17. Sept. die Anzeige der Gerichte an die obern Behörden der Kassen wegen Abzügen von Gehalten und Pensionen befohlen. — Die bürgerl. Wahlhandlung durch den Magistrat verkündigt. — 23. Sept. ein Konzert von Schulz aus Wien auf 2 Guittaren u. der neu erfundenen Fis-Harmonica gegeben. — 28. Sept. das landwirth. Fest angezeigt. — Die Gerichte zur Anzeige von Konkursen der mit Malz beschäftigten Handwerker an das Ober-Aufschlag-Amt verwiesen. — 6. Okt. v. Reiders Geheimnisse der Blumisterei vertheilt. — 8. Okt. App. Rath Bayl als I. Bürgermeister bestätigt, die Wahl der Magistrats-Räthe und Gemeinde-Bevollmächtigte vollendet. — Bibl. Jäck von seiner Reise durch Frankreich, England und die Niederlande zurückgekehrt. — Der Kauf aller ehem. von Zollner'schen Lehen für das Bürger-Spital angezeigt. — 19. Okt. leserliche Protokolle für die an das Appell zu sendenden Akten befohlen. — Militär-Konscription angeordnet, wie eine Wag-Anstalt für Flachs und Werch in der Heuwage. — 22. Okt. die Niederlassung in Oesterreich auf höchste Bewillig. z. Auswanderung beschränkt. — Der Bierpreis auf 3 kr. bestimmt. — 25. Okt. die Verloosung der Jägersburg und des Jakobiter Dechanteihofes auf dem Rathhause zum Besten des Besitzers Wächter öffent. vorgenommen. — 29. Okt. Jedem Arznei-Kandidaten der Besuch der Münchner Anstalten auf ein Jahr vorgeschrieben. — Die Wein-

lese auf den 4. Nov. bestimmt. — 5. Nov. Grasers Schrift über die Ausartung der Studierenden unserer Zeit vertheilt. — 10. Nov. die Tabaks-Fabrik des ehem. Jud. Seligmann, v. Weling, nach manchen Unannehmlichkeiten von Gnuba übernommen, und später an Thorbecke aus Kassel verkauft. — 17. Nov. durch Vater und Sohn v. Hornthal ein jurist. Geschäfts-Bureau dahier errichtet. — Rieglers Gebetbuch durch Wesche verlegt, dessen Buchhandlungs-Recht um 8000 fl. an Dresch verkauft. — 12. Nov. die Unfuge der Reitknechte und Kutscher auf dem Wege zum Theresien- und Louisen-Haine gerügt. — Die Rettung einer in das Wasser gefallenen Frau belohnt. — 30. Nov. das Geschenk von 12 Dutzend weißen Strümpfen an das Krankenhaus durch den Domdechant Kerpen angezeigt. — 3. Dezember über die Erstattung der Jahresberichte verordnet. — 24. Dez. über die Abrechnung der Vorschüsse zu Kommissions-Kosten verordnet. — Ueber die Bücher und Schreibmaterialien der Feiertags-Schüler verfügt. — Durch das Zeitungs-Komtoir eine Geldsammlung für die bei dem Rhein-Austritte verunglückten Rhein-Bayern gemacht. — Viele Honoratioren verbaten sich die Glückwünsche für das Neujahr in Person, od. mittelst Karten, durch die Zeitung. Als aber die Untergebenen mancher dieser Herrn sich erkundigten, ob dieses auch auf sie anwendbar sey, erhielten sie eine verneinende Antwort!!

1825 1. Jänn. wurde die Vertheilung des Holzes an die Armen begonnen. — 11. Jänn. der Bierpreis auf 3 kr. 2 pf. bestimmt. — Die Einnahme des Sterbpakts zu 6,696 fl. öffentlich verrechnet. —

18. Jänn. die zur Gefängniß=Strafe durch ein gemischtes Gericht verurtheilten Soldaten an ihre Regimenter verwiesen. — 25. Jänn. auf wüthige Hunde aufmerksam gemacht. — Von Reiders rationelle Bienen=Wirthschaft durch Dresch vertheilt. — 28. Jänn. die Wächter'sche Jägersburg, der Jakobiter Dechanteihof und viele Gemälde verloost. Das Glück entschied für den Besitzer. — 1. Febr. gegen Beschädigungen im Theresienhaine gewarnt. — Der Dienstboten=Wechsel der poliz. Kenntniß vorbehalten. — Das Lustreiten auf dem Maxplatze vom Neuen verboten. — 8. Febr. über die Schüler verordnet, welche wegen zu hohen Alters in die öffentl. Studien=Anstalten aufzunehmen sind. — Cavallo's Fasten=Andacht durch Reindl verlegt. — 11. Febr. über die Zulassung der Studierenden zu Vorlesungen an der mathemat. physikal. Klasse der Akademie zu München verordnet. — Der Verkauf alter Hasen und Rebhühner verboten. — Die Reinigung der Bäume u. Hecken v. Ungeziefer befohlen. — 25. Febr. die Vertretung d. Magistrate durch ihre rechtskundigen Räthe gestattet. Die Dienstherrschaften zur Zahlung des Spital=Geldes für ihre Dienstboten ermahnt. — Die nächstjährigen landwirth. Preise angezeigt. — 25. März über die Prozesse der Magistrate, und über die Mittheilung der Erkenntnisse gemischter Gerichte an die Mil. Behörden verordnet. — Von der Rheinkreis=Regierung für die gesendeten Geldsammlungen zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung Verunglückten dem Zeitungs=Komtoir und Musik=Vereine gedankt. — Zum Besten der Armen: „Salomos Urtheil" auf dem Theater gegeben. — 1. Apr. ein neuer Hebammen=Lehrkurs eröffnet. — Die Gerichte

zum Berichte über die Vorarbeiten der Hypotheken-Bücher aufgefordert. — Das Ausstellen d. Blumentöpfe an Fenstern untersagt, wie der Verkauf des Lese-Holzes. — 12. Apr. über die Erhebung der Brandbeiträge zu 6 kr. verfügt. — Die gesetzl. Frist der französ. Gericht-Vorladungen verkündigt. — Zum Besten des Juden Heßlein 4 Wege auf der Beunt-Wiese bestimmt. — Die Regeln für den Besuch des Naturalien-Kabinets verkündigt. — 22. Apr. alle Gerichte zur Thätigkeit für das Hypotheken-Wesen ermahnt. — 26. Apr. das Schießen in der Stadt und deren Umgebung verboten. — Die Meß-Verordnung erneuert. — 6. Mai die Uebergabe der bei den Gerichten niedergelegten Staatspapiere an die Kreis-Kassa befohlen. — Von Hohenlohe's christliche Haus-Mission durch Dresch vertheilt. — 10. Mai das Retten über die Wasser-Mauer an die Beunt verboten. — 13. Mai das Eintragen der Kornboden-Zinse in die Hypotheken-Bücher befohlen. — 27. Mai über die Befreiung der vor dem Stempel-Gesetze gefertigten Urkunden verordnet. — 3. Juni die Konscription und Schutzpocken-Impfung angeordnet. — 7. Juni Konkurs-Prüfung kathol. Pfarramts-Kandidaten ausgeschrieben. — 19. Juni Vogelschießen veranstaltet, und Johannes Feuer verboten. — 24. Juni die Erhebung des Schulgeldes für die Werk- und Feiertags-Schüler verordnet. — 5. Juli eine allerhöchste Verordnung gegen Brauer u. Wirthe erlassen. — 15. Juli die polizeil. und milit. Abschaffungs-Patrouillen in den Wirthshäusern verfügt. — Gegen wüthige Hunde gewarnt. — Das tägl. Befeuchten der Gassen befohlen, und zwei Badeplätze bestimmt. — 29. Juli über die Verzinsung

der Sparkassa verfügt. — 5. Aug. 576 fl. für die abgebrannten Steinfelder gesammelt. — 9. Aug. der Zwischen-Ausschlag für die Brandkassa zu 4 kr. bestimmt. — 19. Aug. der Rechnungs-Auszug über die Bamb. Landjudenschaft-Schulden-Tilgungskassa v. 1813—1819 verkündigt. — Gegen Gantirungen der Kaufleute verordnet. — 23. Aug. die Erhöhung der Garnison für die herbstl. Waffen-Uebung zur Vorsicht der Viktualien-Gewerbsleute verkündigt. — 30. Aug. die Abaichung der Ellen, Maaße und Gewichte verlangt. — Eine Sammlung für die durch Brand verunglückten Bewohner von Unterstürmig zu 295 fl. veranstaltet. — 6 Sept. über das Hypotheken-Gesetz, dann Einstands- und Verkaufs-Recht nach preuß. Gesetzen verordnet. — Die Krankenhaus-Gebühren für Dienstboten erinnert. — 9. Sept. die Vollendung der Vorarbeiten zum neuen Hypotheken-Buche ermahnt. — 16. Sept. über weibl. Zuchthaus-Sträflinge von Schwabach verfügt. — Der Zugang zum Pfandhause erleichtert. — 20. Sept. ein neuer städtischer Bier-Pfennig zur Schulden-Zahlung genehmigt. — 27. Sept. die Reinigung der Bäche und Gräben erinnert. — 14. Okt. die Vertheilung der Ehe-Steuern angezeigt. — Die Meß-Verordnung wiederholt. — 25. Okt. die Sonderung der Aerar-Gelder von den Privaten und gerichtl. Depositen befohlen. — 28. Okt. über Jagd-Verpachtungen verordnet, die Mil. Konscription angeordnet. — 4. Nov. über die Gebühr des Abmessens des Getraides verfügt. — Die Vermögens-Anzeige der Inquisiten befohlen. — Die städtische Abgabe eines Pfennigs des von Lande herein zu bringenden Fleisches für private Haushalten bestimmt. — 11. Nov. über das Stem-

pel=Gesetz verordnet. — 15. Nov. der Biersatz bestimmt. — 29. Nov. die Anzeige der Häuser=Wechsel befohlen. — 13. Dez. über die unmittelbaren Eingaben der Bittschriften an das Kabinet verordnet. — Gefährliche Rettungen Ertrunkener gerühmt und belohnt. — 16. Dez. die verbesserte Einrichtung des Stempel=Wesens verkündigt. — Auf zu viele Raupen=Nester an Bäumen und Hecken aufmerksam gemacht. — 20. Nov. die Polizeistunde der Wirthshäuser erinnert. — 23. Dez. Entscheidung für Kriegsfuhren versprochen. — 30. Dez. jede Unruhe in der Neujahrs=Nacht streng untersagt. — Freienfels als Kuratie aufgehoben, und in ein Filial von Hollfeld verwandelt. Daselbst war 1530 ein prot. Schloßprediger nach dem Glaubens=Verhältnisse der Familie, bei dessen Veränderung wurde 1692 eine kath. Kuratie gestiftet, welche 1708 in ein Hospiz der Franziskaner, und 1718 in eines der Dominikaner bis zu deren Säkularisation verwandelt war. — 6 Jänn. Heller's Vertheidigung des Erasmus v. Rotterdam durch Kunz verlegt. — 14. Jänn. der Stadtrichter Dangel und Großhändler Silbermann von Lichtenfels zu dem Landtage für d. O. Mainkr. gewählt. — Alexander v. Hohenlohe zum Domherrn von Großwardein in Ungarn ernannt. — Durch die neueste Erd=Erschütterung ein Fels bei Pottenstein gespalten. — 26. Jänn. Adreßhandbuch von Bamb. durch Reindl gedruckt und verlegt. — 14. Febr. Maskenball in der Harmonie veranstaltet. — 17. Febr. der Tod des Vicepräsidenten Adam, 20. März des Gymnas. Prof. Bauer angezeigt. — Jäck's Künstler=Lexikon II. Theil ausgetheilt, wie Rudharts Zustand Bayerns

durch Cotta in Stuttgart, dessen geringer Absatz Palm in Erlangen zum fortsetz. Verleger machte. — 8. Apr. durch Dr. Mark 2 polem. Schriften gegen Prof. Clarus in Leipzig über den hingerichteten Mörder Woyczeck von Dresch verlegt. — 22. Apr. die Eröffnung der Steindruckerei des einarmigen Frühauf angezeigt. — 27. Apr. das Dorf Steinfeld bei Scheßlitz durch einen Blitzstrahl größtentheils verbrannt, und viele Saaten und Blüthen mehrer Dörfer gegen Forchheim verheeret. — 2. Mai das Fest auf der Altenburg durch Fäßer beschrieben. — 4 Mai ein Konzert für die abgebrannten Steinfelder durch den Musik-Verein veranstaltet. — 15. Mai die Dresch. Buchhandlung in das Heller'sche Haus an der untern Brücke verlegt, von welchem sie nach 5 Jahren in die Au kam. — Die Wiederherstellung der Prozession für Kaiser Heinrichs Fest durch religiöse Heuchler erschlichen. — 18. Mai der Domkap. und Weihb Oesterreicher zum Bischofe zu Eichstätt mit 8000 fl. ernannt — 3. Juni das Dorf Boxdorf bei Hollfeld durch einen Blitzstrahl Nachts größtentheils verbrannt; daher das Zeitungs-Komtoir milde Beiträge sammelte. — 19. Juni ein Vogelschießen dahier veranstaltet. — Dr. Wenzels Schrift über die Krätze durch Dresch verlegt — 15. Juli der Tod des 83jährigen sehr rechtlichen, aber mit dem Zeitgeiste verfeindeten Buchhändlers V. Dederich, angezeigt. — Das Dorf Unterstürmig bei Bamb. durch einen Blitzstrahl größtentheils verbrannt, für welches das Zeit. Komtoir Beiträge sammelte. — 28. Juli Nachts gegen 10 Uhr eine große feuerige Kugel am hellen Horizont in der Richtung von Ost nach West gese-

hen, durch welche die Strassen einige Sekunden, wie im Brilliant-Feuer, beleuchtet waren, ebenso ein langer rother Streif am Firmamente. — 3. Aug hielt Elzner, ehem. Studien-Rektor und Prof. in Rußland, auf dem Aula eine populäre astronom. Vorlesung, welche weit hinter der Ankündigung blieb. — Vom Jänner bis zur Mitte Juli von einigen Harmonie-Mitgliedern die abscheulichsten Ränke gegen das Museum, wo jene ihre Lektüre und Abend-Unterhaltung zu suchen hatten, geschmiedet, und so offenbare Rechts-Verletzungen begangen, daß die einzelnen Frevler wegen ihrer Handlungs-Weise einst noch durch eine besondere Denkschrift gebrandmarkt zu werden verdienen. So lange Bamb. steht, war keine bessere Abend-Unterhaltung für Einheimische und Fremde, als einst im Museum. Die Feinde des Guten, wollten wie Herostrat und Nero, als Zerstörer sich verewigen, ohne dafür etwas Gleichartiges herstellen zu können. — 14 Aug. Mühlichs Leitfaden der Rhetorik durch Reindl verlegt, wie Offingers Lesebuch für Volksschulen durch Dresch, und Pfeufers Geschichte des Krankenhauses durch Kunz, welche B. Jäck in der Isis anzeigte. — 26. Sept bei Adv. Eitzenberger eine Sammlung von vielen Gemälden versteigert. — Im Nov. in allen Kirchen Trauer-Reden für den verstorbenen K. Max Joseph gehalten, 7 gedruckte vom B. Jäck in der Isis nach wahrem Werthe angezeigt. — 19. Nov. durch Dr. Pfeufer eine eigene Methode zur Aufbewehrung der Blutegel in der Zeitung bekannt gemacht. — 27. Nov. Graser's erster Kinder-Unterricht in der Religion vertheilt. — 29. Nov. durch einen Blitzstrahl 7 Gebäude zu Guttenberg bei

Münchberg vernichtet. — 4. Dez. eine Deputation hies. Einwohner zum K. Ludwig gesendet, um zum Regierungs-Antritte Glück zu wünschen. — 23. Dez. die Feier der Christmette wieder erlaubt, welche der alte Christoph Franz von Buseck schon abgeschafft hatte.

1826 2. Jänn. wurde die Volks-Zählung auf 16,000 bestimmt, unter den 282 gest. einer von 100, 5 von 90—100, 11 von 85—90, 22 von 80—85, und 61 von 70—80 Jahren zum Beweise der gesunden Luft und des herrlichen Klima's erwähnt. — 2. Febr. Rudharts Schrift über die Censur der Zeitungen vertheilt. — Das Studiren der lat. und griech. Sprachen auch für das hiesige Lyzeum bestimmt. — 8. Febr. Rieglers Schrift über den Eid II. Auflage vertheilt. — 10. Febr. die Wiedererrichtung des v. Aufsees. Studenten-Seminars vom K. Ludwig versprochen. — 16. Febr. das Schulden-Wesen des 1782 gest. Domprobstes Voit v. Salzburg endlich zur Entscheidung befördert. — 22. Feb. dem Stadt-Wundarzte L. Scheuring wegen 45jähriger Dienste die silb. Verdienst-Medaille ertheilt. — 28. Febr. die Kratzer'sche Handlung an Schruck und Heller übergeben. — Dr. Speyers Schrift üb. Leichenhäuser vertheilt. — 26. März von Schroll und Heinrichsdorf Konzert gegeben. — Eisenschmieds Polymnia von Dresch verlegt. — 3. Apr. der jüd. Gottesdienst auf der hies. Synagoge in deutscher Sprache angezeigt. — 6. Apr. vom I. Bürgermeister Bayl eine Rede bei der feierlichen Einsetzung des neuen Rabiners Rosenfeld gehalten. — 22. Apr. das Trauerspiel Germanikus von Huscher vertheilt. — Maulbeer-Bäume auf der Altenburg

gesetzt. — 7. Mai durch einen Wolkenbruch sehr nachtheilig in der Gegend von Güßbach und Lohndorf gewirkt. — 4. Juni v. Kapellmeister Görgl als Violinspieler mit seiner Gattin, als Sängerin, ein Konzert gegeben. — 10. Juni die Erbschaft der Geschwister des Akademikers, Dr. Spix, zu 45,000 fl. angeboten. — 17. Juni B. Jäck's Ausgabe von Virgil, und Reise nach Frankreich und England vertheilt, wie die Uebersicht der Justiz-Organisation und Diensteslaufbahn Bayerns von dessen Bruder Appell. Assess. Jäck, Oesterreichers Beitrag zur Vorstadt Wunderburg in Bamberg, und Brenners Dogmatik Aufl. II. Bd. I. — 14. Juli mehre Ortschaften des Steigerwaldes durch Wetterschlag sehr beschädigt. — 29. Juli weiche Trauben in der Wildensorg am Boden der Weinberge gefunden. — 5. Aug. Jäck's Geschichte des Kl. Michelsberg vertheilt. — 9. Aug. Sitzenbergers Gemälde-Sammlung versteigert. — 10. Aug. Fürst Metternich durchgefahren. — 30. Aug. Härderer's u. Offinger's Rechtschreibschule v. Dresch verlegt. — 1. Sept. ein Konzert für die Griechen und Stadt-Armen durch den Kunst-Verein veranstaltet. — 6. Sept. zu Fetzelshofen bei Höchstadt 2 volle Scheunen durch Blitz verbrannt. — 16. Okt. ein Kunst- und Wachsfiguren-Kabinet in der alten Juden-Kapelle aufgestellt. — 30. Okt. Dr. Scheills Fortsetzung von Dr Frey's Kirchenrecht Bd. IV. angezeigt. Auch Schneidawinds Feldzüge Napoleons von 1812 — 14 in 4 Bänden. — 4. Dez. der Prinz Max v. Bayern dahier großjährig erklärt. — 10. Dez. zum Abonnement auf Winter-Konzerte eingeladen. — Das Oekonomie-Gut Bughof bei

Bamberg zur Verloosung ausgesetzt. — 6. Jänn. die Vertheilung des Armenholzes begonnen. — 10 Jän. die Reinigung der städt. Schornsteine verfügt. — 20. Jänn. die Erhebung des Erbschaft-Stempels verordnet. — Das von Kerpen'sche Geschenk zu 60 Paar Strümpfen an das Krankenhaus angezeigt. — 24. Jän. Tax- u. Stempel-Gebühren in Stipendien verfügt. — Das Fahren großer Handelshölzer durch die Stadt verboten. — 31. Jänn. das Spital-Geld der Dienstboten erinnert. — Die Anwendung der Stempel-Gesetze bestimmt. — 10. Febr. über die Verhandlung der Häuser und über die Erhöhung der grundherrlichen Abgaben verordnet. — Der Verkauf von Hasen und Rebhühnern untersagt. — Die Reinigung der Bäume und Hecken erinnert. — 3. März die Vertheilung des linirten Papiers zu den Hypotheken-Büchern angezeigt. — 7. März über unmittelbare Bittschriften an den König, und und über die Ersparung des Akten-Papiers verordnet. — 24. März die Stemplung von Güter-Ausspielungs-Loosen befohlen, das Anhäufen der Schutt auf öffentl. Plätzen untersagt. — Cavallo's kurzer Unterricht über den Jubel-Ablaß nebst Liedern ꝛc. in mehr als 40,000 Exemplaren bei Reindl verlegt, und in großer Zahl bei Spindler u. a. nachgedruckt. — 31. März Konkurs-Prüfung der Aerzte angeordnet. — 11. Apr. das Vermächtniß der Barbara Rüdel von 3100 fl. an milde Stiftungen verkündigt. — Das Ausstellen der Blumentöpfe auf Fenstern ꝛc. verboten. — Das Reinigen der Gräben und Bäche erinnert. — Das Pfuschen der Tünchergesellen gerügt. — 18. April Konkurs-Prüfung der Rechts-Kandidaten ausgeschrieben. — 21. Apr. Rechnungs-Auszug des landjuden-

schaftl. Schuldenwesens von 1819—25 mitgetheilt.— Die Meß-Verordnung wiederholt. — Das Vermächtniß der Wittwe Hemmerlein zu 1510 fl. an milde Stiftungen angezeigt. — Landwirth. Preise verkündigt. — 28. Apr. auf den Verkauf geräucherten Fleisches von kranken Schweinen aufmerksam gemacht. — Das jährl. Einsperren der Tauben auf 16 Wochen erinnert. — 2. Mai die Untersuchung der Blitzableiter empfohlen, wie der Spatziergang nach der Wunderburg der schonenden Rücksicht der Stadt-Bewohner wegen der Heßleinischen Wiese. — Die Besitzer der realen Gewerb-Rechte zur Ausweisung vorgeladen. — 12. Mai die Brandbeiträge zu 7 kr. bestimmt. — Die Beschädigung öffentl. Anlagen gerügt. — 23. Mai gegen die Vogelfänger im Theresienhaine Preise zu 4—11 fl. ausgesetzt. — 25 Mai über die Behandlung der Gesuche in Forstsachen verordnet. — Die Kapitalien der Sparkassa angezeigt.— 30. Mai die Milit. Konscription, und die Pocken-Impfung angekündigt. — Die Nachweise zur Erlernung eines Gewerbes verordnet. — Das Mitnehmen der Hunde in die Kirchen untersagt. — 16. Juni das Dung-Ausführen beschränkt. — 27. Juni das Besprengen der Gassen mit reinem Wasser Fruh und Abends befohlen. — 4. Juli öffentl. Badeplätze bestimmt. — 7. Juli die Vernehmung der Armen-Pflegschaften bei Ansässigmachungen befohlen. — 14. Juli über Eintragung unehelicher Kinder in die Pfarr-Register verordnet. — 21. Juli über das Gewerbswesen und über die Urlaubs-Gesuche der bei Civil-Stellen praktizirenden Offiziere. — 25. Juli gegen wüthige Hunde. — 28. Juli 15 Dukaten auf die beste Anleitung zur Obstbaumzucht gesetzt. — Das

dem Appell nöthige Brennholz den Wenigstnehmenden überlassen. — 1. Aug. die Anlegung von Pupillen-Geldern bei dem Kredit-Vereine gestattet. — Konkurs-Prüfung zum Priesterhause ausgeschrieben. — 25. Aug. die Abaichung der Ellen, Maase und Gewichte verlangt. — 5. Sept. 5 Familien-Stipendien für Studierende vom Magistrate ausgeschrieben. — 12. Sept. für die Sicherheit der Trauben in Weinbergen gesorgt. — 15. Sept. das Einschreiben der Handwerks-Gesellen für das Spital vor der Arbeit bedungen. — 19. Sept. über das Reinschreiben der Hypotheken-Bücher von den Gerichten Nachrichten verlangt. — 22. Sept. die Brandbeiträge zu 6 kr. bestimmt. — Auswärtige Scheidemünzen verboten. — 29. Sept. die Numerirung der Akten verordnet. — Rechnung des Armen-Pflegschafts-Raths abgelegt. — 6. Okt. die Magistrate zum Berichte über die veränderten Personen zur Stände-Versammlung aufgefordert. — Das Pfuschen im Traiteurs-Geschäfte durch öff. Tafeln beschränkt. — 10. Okt. Vorkehrung geg. die Blattern-Seuche im Badischen getroffen. — Die Preise-Anzeige des zu messenden Getraides befohlen. — 17. Okt. die Verordnung geg. die Fremden erneuert. — 24. Okt. die Weinlese bestimmt. — 31. Okt. über die Verwandlung der Lehen-Konsense in Hypotheken verordnet. — 7. Nov. die Mil. Konscription angeordnet. — Das Reinigen der Kamine auf 4 kr. für jeden Strockwerk bestimmt. — B. Jäcks Beschreibung der 14 Heiligen-Kirche zu Frankenthal und des Klosters Langheim mit 11 Kupfern vertheilt. — 5. Dez. die Verfügung gegen Eis und Schnee erneuert. — Die Errichtung der neuen Leihbibliothek v. Dresch angezeigt. — 15. Dez. die Erhaltung öffentl.

Kunstwerke befohlen. — Die Polizei-Stunde der Wirthshäuser eingeprägt. — Die Geld-Sammlung für die Abgebrannten v. Kirchahorn zu fast 3000 fl. angezeigt.

1827 die 1479 gestiftete Frühmesse zu Fürth, welche seit der Glaubens-Veränderung bei der obern Pfarre der Maria zu Bamb. versehen war, wieder dorthin gezogen, und in eine Curatie verwandelt. Die gleichzeitig neugebaute kath. Kirche ist im Sept. 1829 durch den Erzbischof v. Fraunberg eingeweiht worden. Im Bamb. Kalender von 1827 ist die Geschichte der Entstehung der Sparkasse eingetragen. — 5. Jänn. wurde mil. Pardon ausgeschrieben. — Die neu gepflanzte Allee an der Chaussee nach Debring dem öff. Schutze empfohlen. — 10. Jänn. die verwittwete K. Karolina mit 2 Prinzessinnen durchgefahren, und in Hollfeld übernachtet. — 12. Jänn. die Preisträger der thierärztl. Schule bekannt, wie Vertheilung des Armenholzes. — 23. Jänn. das v. Kerpen'sche Geschenk mit 60 P. Strümpfen an das Krankenhaus. — 26. Jänn. ehem. Militäre zum Gensdarmerie-Dienste eingeladen. — 30. Jänn. die Beiträge zum Kranken-Dienstboten-Institute erinnert. — Die erste Israelitische Trauung in der Synagoge gehalten, statt früher unter freiem Himmel. — 2. Febr. üb. die Eingaben in Schul-Angelegenheiten verordnet. — 2. Febr. üb. die Postporto-Freiheit in Armensachen. — Dresch Musikalien-Leih-Anstalt angezeigt. — 13. Febr. die Korrespondenz mit Auswärtigen erinnert. — 17. Febr. B. Jäcks Bild der Klöster, durch Dresch verlegt. — 19. Febr. Dr. Ziegler höchst wahrscheinlich von Blausäure vergiftet, v. Bibl. Jäck enthusiastisch biographisirt, des-

sen Meubles, Bücher und die kostbaren Gemälde versteigert. Als Stifter des Kunst-Vereins durch eine Rede Theodori's verewigt. — 20. Febr. zur Geldsammlung für arme Griechen eingeladen. — 26. Febr. Masken-Ball der Harmonie gehalten. — 6. März die Bestimmung der Gerichte äb. die an die Schulden-Kassa zu sendenden Gelder befohlen. — 20. März Preise zur Erhöhung der Industrie verkündigt. — 23. März durch den Münchner Schauspieler Urban eine Reihe von Vorstellungen begonnen. — Die Ueberschreitung der Leichentaxe gerügt. — 3. Apr. gegen den zunehmenden Bettel verfügt. — 6. Apr. das Reiten durch die Pappel-Allee gegen den Theresien-Hain untersagt. — 10. April über die deponirten Lehen-Konsense verordnet. — Eine Kunst-Ausstellung zum Besten der Griechen auf dem Rathhause durch den Insp. Günther bewirkt. — Eine Parthie des Getraid-Noth-Magazins zum Verkaufe ausgesetzt. — 13. Apr. die Bamb. Studien-Stipendien verkündigt. — 16 — 18. Apr. ausführl. Bericht über die Kunst-Ausstellung zum Besten der Griechen in der Zeitung erstattet, im Morgenblatte gerügt. — Geg. die Blattern-Epidemie verfügt. — Das Publikum auf den durch das Hochwasser verdorbenen Weg nach der Wunderburg aufmerksam gemacht. — Konkurs-Prüfung zu kath. Pfarreien ausgeschrieben. — 24. Apr. das Auflagern von Holz-Stämmen an Gemeinde-Plätzen gerügt. — 27. Apr. das Verbot des Schießens auf der Altenburg am Mayfeste erneuert. — 4. May über das Schuldenwesen der Judenschaft verordnet. — 9. Mai vom Badischen Flötenspieler Wolfram ein Konzert angekündigt. — 11. Mai die Meß-Verordnung wiederholt. — 15. Mai gegen die Frevel im

Theresienhaine verfügt. — 25. Mai die Brandbeiträge zu 4 kr. bestimmt. — 10. Juni die Entdeckung Wendischer Grabhügel in der Nähe von Scheßlitz durch Dechant Haas gemacht, und beschrieben. — Das tägl. Befeuchten der Gassen erinnert. — 12. Juni Konkurs-Prüfung für Aerzte ausgeschrieben. — 19. Juni Mil. Konscription verfügt. — 22. Juni über Blattern-Epidemie und Lehrbücher der israel. Religion verordnet. — 26. Juni die Todtenschau eingeschärft, die Benutzung des Urlaubs für das Gerichts-Personale zur Anzeige gefordert. — 3. Juli Konkurs-Prüfung für Rechts-Kandidaten angezeigt. — Der Verkauf der Mineral-Wässer beschränkt. — Das Betteln verboten. — Oeff. Badeplätze bestimmt. — Die Entwendung des messing. Weihkessels aus der Jakobs-Kirche angezeigt. — 10. Juli über die Impfung, und Aufsicht der Viktualien verordnet. — 13. Juli die Urlaubs-Gesuche von der Postfreiheit ausgeschlossen. — Taxen in Kuratel-Fällen bestimmt. — 17. Juli die Lohnrößler in ihren Rechten geschützt. — 20. Juli gegen wüthige Hunde Vorsicht getroffen. — 24. Juli die Ausstellung der Kunst- und Gewerbs-Erzeugnisse zu München angezeigt. — 27. Juli vom Vereine der Altenburg die Einnahme und Ausgabe zu fast 15,000 fl. vom 15. Juli 1818 bis 20. März 1827 gestellt, und durch die Zeitung bekannt gemacht. — Die gestifteten Ehe-Steuern vertheilt. — 3. Aug. über die Kosten-Liquidation in Kriminal-Fällen und über die Abfassung der Quartal-Berichte verordnet. — Das Pfuschen in der Thier-Arznei gerügt. — 7. Aug. die Einsendung der Pfarrlisten befohlen. — 14. Aug. auf die Hauptwege der Beuntwiese aufmerksam gemacht. — 13. Aug.

der Wagenbauer Mayer von Gaustadt wegen einer neuen Erfindung gelobt. — Die Abaichung der Ellen, Maase und Gewichte befohlen, wie die Preis-Angabe gekauften Getraides. — 21. Aug. der erste Preis für das Lehrbuch der Obstbaum-Zucht dem Hofgärtner Hinkert zu München zuerkannt. — Das Selbst-Dispensiren und der Verkauf von Arzneien durch Aerzte und Landärzte beschränkt. — 24. Aug. der Magistrat zur Abrechnung mit dem Taxamte der Regierung aufgefordert. Gegen die Blattern-Epidemie verfügt. — 28. Aug. das Vermögen des Schreiber-Vereins angezeigt. — 4. Sept. Vorsicht gegen drohende Vieh-Krankheiten empfohlen. — 10. Sept. der Domh. v. Kerpen als großer Beschützer der Armen begraben. — Brendels Kirchenrecht, neue Auflage, durch Draußnick angezeigt. — Die Dienstboten zum Ein- und Ueberschreiben vorgeladen. — 11. Sept. die Untersuchung der Apotheken befohlen. Der Besuch der Weinberge durch Nicht-Eigenthümer verboten. — 18. Sept. über Tax-Rückstände an das Appell verordnet. — 21. Sept. dem Kranken-Dienstboten-Institute 200 fl. durch die Wittwe Zunner vermacht. — 25. Sept das Steinwerfen der Kinder gerügt. — 24. Sept. Anordnung der Regierung-Kommission für die Gemeinde-Wahl getroffen. — 28. Sept. die Einsendung aller Justiz-Tabellen verlangt. — Der Stand der Sparkassa zu 8467 fl. angezeigt. — 9. Okt. zur Geldsammlung für Erbauung einer kath. Pfarrkirche in Dürkheim an der Hardt, im Rheinkreise, eingeladen. — Vom Unterstützungs-Vereine in Unglücksfällen Rechnung gelegt. — 10. Okt. das kolossale Kruzifix mit 2 Figuren auf dem Friedhofe an der Hallstadter Straße

nach dem Willen des Rechtspraktikanten Rüdel errichtet, welcher das Waisenhaus zum Erben seines Vermögens von 65,000 fl. machte. — 16. Okt. die Aufsicht der Physikate über die der Gesundheits-Polizei untergeordneten Staats-Anstalten verordnet, wie Aufnahme neuer Hebammen-Lehr-Töchter. — Die Zeit der Weinlese festgesetzt. — 19. Okt. das Verzeichniß der Medizinal-Personen, wie der Geräthschaften für Hebammen gefordert. — 29. Okt. der 82jährige Domdech. Stenglein begraben. — 30. Okt. der Ausweis durch Impfscheine zur Aufnahme der Kinder in Schulen befohlen. — Mil. Konscription angeordnet. — 6. Nov. gegen den Gift-Verkauf Vorsicht getroffen. — Die Todtenschau für kleinere Orte auf dem Lande angeordnet. — 20 Nov. den geprüften Rechts-Kandidaten ein jährl. Zeugniß ihrer Beschäftigung abgefordert. — Das Ausführen des Dungers beschränkt. — 17. Dez. 3. Aufl. von Mühlichs rethor. Leitfaden durch Reindl angezeigt. — R. Schads Leben II. Aufl. durch Draußnick vertheilt. 21. Dez. alle Polizei-Behörden zum Berichte über die Einführung der Todtenschau auf dem Lande aufgefordert. — 28. Dez. über die Blattern-Epidemie, und über den Verkauf der Blutegel verordnet. — Der zwecklose Prunk bei Leichenbegängnissen gerügt. — Vom Armen-Pflegschafts-Rathe Rechnung abgelegt. — 31. Dez. das Landgut Bughof bei Bamberg gegen 60,000 Loose zu 1 fl. 45 kr. auf der Altane im Bamberger Hofe ausgespielt, u. der Gewinn von 20,000 fl. einem Sachsen zuerkannt, welcher sein Loos in den Abtritt geworfen hatte. Da er einen mit allen gerichtlichen Formlichkeiten versehenen Beweis des Loosbesitzes für sich hatte, so verglich sich der Eigenthü-

mer des Bughofs mit ihm gegen Nachlaß von 5000 fl.

1828 im Jänn. sind die ersten 6 Bdchen von B. Jäck Taschenbibl. der Reisen erschienen, auf welche bis zum Schlusse des Jahres noch 24 folgten. — Frauendorf von der Mutterkirch Uetzing getrennt, und zur Pfarrei erhoben, mit welcher künftig auch die durch den Grafen von Giech zu verleihende Meßpfründe zum heil. Aegid vereinigt wird. — Kurz vor dem neuen Jahre hat E. Neidhart den Bamb. Hof von J. Metzner gekauft u. bezogen, J. Stürmer das Gasthaus zu den drei Kronen. — 1. Jän. die Ertheilung der Legitimations-Scheine für die Mitglieder der Brand-Anstalt verordnet. — 4. Jän. die Taxe für die Todtenschau auf dem platten Lande bestimmt. — Die gestifteten Ehesteuern vertheilt. — 15. Jänn. das Konsens-Institut in Bamb. aufgehoben. — Die Abgabe der Viktualienhändler an die Marktdiener bestimmt. — 18. Jänn. den Physikern ein längerer Termin zur Abfassung einer med. Topographie ihres Bezirkes bewilligt. — Ein Hebammen-Lehrkurs angekündigt. — 21. Jänn. vom Antiquar Sickmüller ein Universal-Katalog der kath. theol. Literatur angekündigt, wie Böhlands Kabinet von Kosmoramen im Saale des schwarzen Adlers. — 25. Jän. gegen zu neue Biere verordnet. — 29. Jän. über die Blattern-Epidemie verfügt. — Sterbpakt-Rechnung mitgetheilt. — 1. Febr. das Ein- und Ueberschreiben der Dienstboten, und die Entrichtung des Beitrags an das Kranken-Institut erinnert. — 2. Feb. der Rabbiner Kunreuther zu Burgebrach feierlich eingesetzt. — 4. Febr. maskirte Akademie in der Harmonie gehalten. — v. Hornthals Hoffnung

vom Bayerschen Landtage Heft I. ausgegeben. — 16. Febr. Pfeffers Predigt und Geschichte für die Wiedereröffnung des Waisenhauses, u. 23. Febr. die Stapf'sche Moral v. Riegler in 4 Theilen ausgegeben. — 16. Febr. das Waisenhaus mit 20 Jünglingen feierlichst eröffnet. — 22. Febr. die Anzeige des verkauften Getraides erinnert. — 4. März die Erhöhung des vom Inspektor Lindner gestifteten Kapitals zu 5000 fl. für das Naturalien-Kabinet angezeigt. — Die Reinigung der Bäume und Hecken erinnert. — 7. März Mil. Konscription angekündigt. — Ein metall. Kanonen-Rohr von 75—100 Pfund auf der Altenburg gestohlen. — 18. März der jüd. Gottesdienst zu Bischberg verbessert, ein warmes Bad eingerichtet, und alle ledige Frauenzimmer vom 6sten Jahre schon zum Besuche der Synagoge veranlaßt. — 21. März Domkap. und Lyzeal-Dir. Regn begraben. — 1. Apr. die Abbildung des Grabmals des Fürsten Georg Karl v. Fechenbach in der Domkirche, gezeichnet von Heideloff, verlegt von Campe zu Nürnberg, vertheilt. — 28. März die Errichtung des chemischen Laboratoriums für die chirurg. Schule den Wenigstnehmenden überlassen. — 1. Apr. für die noch nicht angestellten Hebammen gesorgt. — Das Verbot des Bettelns erneuert. — 4. Apr. die Zuschüsse der privaten Wohlthäter von 6445 fl. zum Waisenhause angezeigt. — 15. Apr. die Verbote der Frevel im Theresien-Haine erneuert. — 18. Apr. der Brandbeitrag zu 9 kr. bestimmt, und Rechnung über den Kreis zugleich gelegt. — 8. Apr. Dr. Felseckers Versuch auf der Leyer ausgegeben. — 18. Apr. das dritte Säkular-Fest Albrecht Dürers im Kauer'schen Saale durch Ausstellung einiger Kunst-

werke, durch v. Hornthals geist. Festrede, und mehre musik. Vorträge vom Kunst=Verein gefeiert, wie ausführlicher Bericht in der Zeitung beweist. — Ueber die Ausübung der gutsherrl. Gerichtsbarkeit verordnet. — Die Baulichkeiten der Stadtgebäude den Wenigstnehmenden überlassen. — 22. Apr. die Impfung angeordnet. — Das Wandern nach der Wunderburg ausser den bestimmten Wegen bei Strafe untersagt. — 2. Mai die Meß=Ordnung wiederholt. — Das Fangen der Singvögel, und das Ausnehmen ihrer Nester bei 5 Thlr. Strafe verboten.— Das Ausstellen der Blumentöpfe auf Fenstern untersagt. — 6. Mai die Reinigung der Bäche und Gräben angeordnet. — Der Bierpreis auf 4 kr. 1 pf. gesetzt. — 9. Mai eine Geld=Sammlung zur Errichtung eines Leichenhauses gemacht. — Der freie Verkauf der Mineral=Wässer beschränkt. — 12. Mai die Versteigerung von Dr. Ziegler's Kupferstichen nach Rupprechts klassischem Kataloge begonnen. — 18. Mai Hellers Beschreib. der Altenburg mit 4 Kupf. und einem Umschlag von Rupprecht durch Dresch verlegt. — 20. Mai die Aufnahme von Eleven in die Schule der Thierärzte und Hufschmiede angezeigt. — Die Aufnahme beurlaubter Soldaten in Garnisons=Spitäler untersagt, wie die Benutzung der Fußwege an den Landstraßen für Vieh. — 23. Mai die Entwendung von 28 Akten=Faszikeln mit rothen Nummern durch den Magistrat verkündigt. — 30. Mai neue Rechnung über die Altenburg vom Vereine gelegt. — Die Pfuschereien der Tünchergesellen gerügt. — 3. Juni die Frevel an öff. Spatziergängen. — 2. Juni B. Jäck Winke über das neue Leichenhaus, und Graser's Reform des Judenthums

durch Draußnick vertheilt, wie Pfeffers Winke für Leichenhäuser in Bamberg. — 13. Juni die K. Karolina mit ihren Töchtern von Dresden nach Würzburg gefahren. — 30. Juni Behr's Beleuchtung der Landtags durch Dresch vertheilt. — 10. Juni das Vermächtniß von 900 fl. durch Jungfer Kirchheimer an milde Stiftungen angezeigt. — 13 Juni Pocken-Impfung vorgeschrieben. — 17. Juni Straßen-Ordnung bekannt gemacht. — 20. Juni das Befeuchten der Gassen früh und Abends befohlen. — 1. Juli öffentliche Bade-Plätze angedeutet. — 15. Juli das Feiern der blauen Montage gerügt. — 24. Juli von Gärtner ein Guitare-Konzert in Gehringers Saale, und Davanzo Taschenspielerei im Harmonie-Saale gegeben. — B. Jäck's 25jähriges Bibliothekariat gefeiert. — 25. Juli über die Benutzung der Schutzblattern-Lymphe von Berlin verordnet. — Den Wirthen die Aufnahme studier. Jünglinge versagt. — Zeichen für die Hunde befohlen. — 29. Juli Quartals-Tabellen über die Todten-Beschauung vorgeschrieben. — 30. Juli II. Aufl. von Stapf's Moral und Unterricht über Testamente, und dessen dritte Aufl. über den Bamb. Katechismus angezeigt. — 8. Aug. die Fuld. Aufforderung zum Denkmale für den heil. Bonifaz wiederholt. — Sabalitschka's Schule der h. Religion durch Draußnick verlegt. — 28. Aug. auf dem Schmitt. Garten im Stephansberg ein prächtiges Feuerwerk zur Feier des Ludwigs-Tags abgebrannt. — 12. Aug. den Physikern die Untersuchung der Apotheken befohlen. — Die Quartals-Berichte der Physiker erinnert, wie ihre topogr. Beschreibungen. — Das Hetzen der Kälber durch Hunde

untersagt. — 19 Aug. über das Verschwinden der Blattern-Epidemie beruhigt. — Die Gesuche von Kandidatinnen zur Hebammen-Schule beschränkt. — 1. Sept. der 76jährige Exdominikaner Pius Brunquell, ein theol. Polyhistor, begraben. — Die Abaichung der Ellen, Maase und Gewichte erinnert, wie Impf-Tabellen. — 8. Sept. der II. Bd. II. Aufl. von Brenners Dogmatik durch Wesche verlegt, wie Eisenmanns Geschichte von Bayern II. Aufl. durch Fleischmann zu München. — 5. Sept. zur Feier der Vermählung des Herzogs Max 6 Mädchen von 15 —25 Jahren aus städt. Mitteln mit einem bei der Sparkassa angelegten Kapital beschenkt. — 9. Sept. die Anstellung der Wundärzte der Kenntniß der kön. Regierung vorbehalten. — Die an das Appell rückständigen Taxen erinnert. — 19. Sept. über die Vertheilung der verurtheilten Verbrecher in die Straf-Anstalten verordnet. — Die Dach-Ausbesserung städt. Gebäude den Wenigstnehmenden überlassen. — Die Reinigung der Gräben und Bäche erinnert. — 30. Sept. 4 Aufl. von Stapf's Unterricht über die Ehe von Egger durch Wesche verlegt. — Der Stand der Sparkassa zu 12,310 fl., u. Rechnung des Vereins für verunglückte Bürger vorgelegt. — Der Jahresbeitrag der Dienstboten zum Krankenhause um 20 kr. vermindert. — 9 Okt. die Vermählung des Prinzen Max mit der Prinzessin Louise v. Bayern durch einen höchst festl. Ball der Harmonie, durch den Gewinnst eines silb. Pokals der Schützen-Gesellschaft, durch große Feste zu Banz und auf dem Maine zu Hausen, und durch eine große Darstellung auf dem Theaterplatze bei der prachtvollsten Illumination, unter der Leitung des Malers Rupprecht, gefeiert,

weßwegen der Großvater Herzog Wilhelm demselben eine goldene Medaille verlieh. — 10. Okt. die Meß-Ordnung wiederholt. — Den Theater-Equipagen Ordnung vorgeschrieben. — 14. Okt. der Arzneien Verkauf durch Wundärzte beschränkt. — 15. Okt. Regns Biographie von B. Jäck in der Leipz. Lit. Zeitung, und im Nekrologe der Deutschen mitgetheilt, mit dem Vorspruche: de mortuis nil nisi vere. — Die Sendung des Jahresberichts, und der Justiz-Tabellen den Gerichten erinnert. — 17. Okt. die Verbreitung der Schafreute verkündigt. — Die Namens-Veränderung des obern Mühlwörths im Louisen-Hain angezeigt. — 28. Okt. Einsendung der Tabellen über das Med. Personal verlangt. — 4. Nov. vorsichtiges Tragen der verbundenen Feuergewehre durch die Stadt empfohlen. — 7. Nov. die Einsendung der Gebühren von verehelichten und unverehelichten Advokaten an das Appell erinnert. — 11 Nov. die Berücksichtigung des Kranken-Besuches bei der Todtenbeschauung befohlen. — Der nachlässige Besuch der Werktags- und Feiertags-Schulen gerügt. — 14. Nov. die Bedingungen zu ärztlichen Reise-Stipendien vorgeschrieben. — Die gestifteten Ehesteuern vertheilt. — 18. Nov. über die Ausübung der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit verordnet. — 25. Nov. über die Aufnahme zur Hebammenschule verfügt. — 28. Nov. das langsame Fahren leerer Wagen über holz. Brücken erinnert. — Das öff. Tabak-Rauchen mit Pfeifen oder Cigarren untersagt. — Die wochentl. Straßen-Reinigung erinnert. — 2. Dez. die bei einem städtischen Brande durch Thätigkeit ausgezeichneten Bürger gelobt. — 5. Dez. durch den Lehrer Sabalitschka eine Widerlegung der Kritik

seines Religions-Werkes unter dem Titel: lit. Bandit, herausgegeben, auf welchem die Dresch. Buchhandlug einen vieljährigen Prozeß führte. — 9. Dez. die Anzeige erledigter Physikate ausgesprochen. — 19. Dez. über die Zuziehung der Land- und Wundärzte bei gerichtl. Vorfällen verordnet. — 30. Dez. über die Pflegschafts-Tabellen verordnet. — Die Erscheinung der Bamb. Jahrbücher vom B. Jäck angekündigt.

1829, im Jänn., wurde das 30. Bdchen v. B. Jäcks Taschenbibl. der Reisen ausgegeben. — 1. Jänn. die K. Kreis-Hülfs-Kassa zu 10,000 fl. für unverschuldete Unglücks-Fälle angekündigt. — 3. Jänn. das gewandte Spiel des Prof. Schmitt aus Wien auf der Guittare gelobt. — 9. Jänn. ein Lehrkurs für Hebammen ausgeschrieben. — 13. Jänn. der Bier-Preis auf 4 kr. bestimmt. — 16. Jänn. die dem Intelligenz-Komtoir rückst. Insertions-Gebühren v. Appell den Gerichten erinnert. — 23. Jänn. der Verkauf der Augsburger Lebens-Essenz untersagt, wie das Knallen mit Peitschen bei Fuhrwerken n. Schlitten. — 27. Jänn. die Veräusserung und Entwendung der Montur und Waffen der National-Garde verboten. — Das Einschreiben der Dienstboten bei der Polizei und das Entrichten ihres Spital-Geldes erinnert. — Das Vermächtniß von 9.000 fl. aus der Lebküchner Schmit.ischen Hinterlassenschaft durch Pius Brunquell an verschiedene milde Stiftungen angezeigt, wie ein Geschenk von 230 fl. an das Institut kranker Dienstboten durch einen Ungenannten. — 3. Febr. die nächtliche Polizei-Stunde erinnert. — Das Vermächtniß des Finanz-Raths Kälin an das Krankenhaus verkündigt. — 6. Febr. die Pocken-Impfung

angedeutet. — Der Verkauf der Hasen und Rebhühner untersagt. — Das Verbot, große Handels-Holz-Stämme durch die Stadt zu führen erneuert. — Die Reinigung der Bäume und Hecken erinnert. — 27. Febr. die Entrichtung aller während des Konkurses verfallenden Staats-Abgaben den Gerichten befohlen. — Das Verbot erneuert, Lese-Holz zu verkaufen. — 6. März die Präsentation der Amts-Protokolle, und deren Versehung mit den Nummern der Geschäfts-Journale befohlen, und über die Anwendung einiger §§. der neuen Zoll-Ordnung verfügt. — Der Beitrag des Herz. Wilhelm v. Bayern zur Armen-Kassa für dieses Jahr auf 900 fl. bestimmt. — 16. März durch v. Braun, als Virtuos auf der Violin, ein Konzert gegeben, und die Trauer-Feier für P. Leo XII. angekündigt. — Ein neuer Schematismus des Erzbisth. Bamb. vertheilt. — Das Bücher-Geschenk des Insp. Schatt an das Schullehrer-Seminar gerühmt. — 27. März Konkurs-Prüfung der kath. Pfarr-Amts-Kandidaten der Bamb. Diözese ausgeschrieben. — Gegen die Ueberschreitung ärztl. und wundärztl. Kontis verordnet. — 31. März gegen den Bettel-Unfug für junge Kommunikanten verfügt. — 7. Apr. die frühere Verfügung gegen die Art und Zeit des Dung-Ausführens erneuert. — 10. Apr. den Gerichten die Spezial-Ladung der bei Konkursen Betheiligten milden Stiftungen befohlen. — Der Brand-Beitrag auf 8 kr. bestimmt, und Rechnung abgelegt. — Die Reinigung der Gräben und Bäche befohlen. — 14. Apr. das Verbot der Nebenwege auf der Beuntwiese, des Ausstellens der Blumentöpfe auf Fenstern ohne Geländer, des Aufhängens der Betten und Wäsche an öff. Plätzen, und das Ge-

hen auf hohen Stelzen daselbst erneuert. — 17. Apr. über die Anstellung eines Assistenten in der Entbindungs-Anstalt, und üb. die Anwendung des Stempels in Ganten und Prioritäts-Erkenntnissen verordnet. — Die Pflaster-Arbeiten nach Routen den Wenigstnehmenden überlassen. — 24. Apr. gegen die Kinder-Pest und gegen alle Frevel im Theresien- und Louisen-Haine verfügt. — Der Verkauf der Mineral-Wässer polizeilicher Kenntniß vorbehalten. — 28 Apr. die Errichtung eines Anfrags- Adreß- und Kommissions-Komtoirs durch den Polizei-Kommissär Schreiber versucht. — 1. May das bisherige Mäckeln der Dienstboten untersagt, und das Dingen derselben der Polizei vorbehalten. — In der Bade-Anstalt eine Wachsbleiche, Seifen- und Unschlitt-Fabrik errichtet. — 5. May der Bier-Preis 4 kr. 2 pf. bestimmt. — Brenners Trauerrede auf P. Leo XII. durch Klebsadel verlegt. — Korn aus dem städt. Magazine in halben und ganzen Schäffeln zu 9 fl. an Unbemittelte vertheilt. — 12. May die Untersuchung aller zur Brand-Kassa verbundenen Gebäude für Anfertigung neuer Bücher angezeigt. — Die Meß-Ordnung wiederhölt. — 17. May der vom Röhring erbaute Gasthof zum deutschen Hause eröffnet. — Emailirte Kochgeschirre v. Kaufm. Bayerlein angekündigt. — 3. May ein Konzert vom Koburger Musiker Eichhorn mit beiden Söhnen von 5—7 Jahren gegeben. — 22. May alle Frevel am Spatziergange zur Altenburg untersagt. — Die Einrichtung von Influenz-Wagen auf Eilwagen angezeigt. — Die Anzündung aller Feuerwerke in der Umgebung der Stadt der polizeil. Kenntniß vorbehalten. — 12 Juni über die Mil. Entlaß-Scheine herumziehender Aerzte

und Operateurs verordnet. — Das Anzünden des Johannis-Feuers verboten. — 23. Juni über die med. Assistenten-Stelle im Krankenhause verordnet. — Die Reparatur der städt. Gebäude den Wenigstnehmenden überlassen. — 26. Juni der Milchhauswirth Himer und sein Knecht wegen höchst gefahrvoller Rettung eines Ertrunkenen Nachts 12 Uhr gelobt. — 30. Juni 2 öff. Badeplätze bestimmt. — Ueber das Verdingen der Dienstboten durch den Polizei-Offizianten Schreiber verfügt. — 7. Juli das Oeffnen der Särge in Kirchen oder Friedhöfen vor der Beerdigung untersagt. — 14. Juli das zu verkaufende Getraide den verpflichteten Messern überwiesen. — 17. Juli das tägl. Befeuchten der Gassen erinnert, wie das Versehen der Hunde mit Zeichen. — 26. Juli ein Vogelschießen veranstaltet. — Der Verkauf des Heinsleins bei 10 Thlr. Strafe untersagt. — Brenners Gericht der Protestanten durch Dederich vertheilt. — 28. Juli über das weibliche Erziehungs-Institut der englischen Fräulein verordnet. — 4. Aug. die Angabe unrichtiger Getraidpreise durch die Verkäufer gerügt. — 21. Aug. der Geld-Bestand der Sparkassa zu 22,205 fl. angezeigt. — 25. Aug. über die Prüfung der Weine wegen Verfälschung verordnet. — Die Pocken-Impfung angekündigt. — Abaichung der Ellen, Maase und Gewichte befohlen. — 25. Sept. die Vorarbeiten zur Verbindung der Donau mit dem Maine durch eine k. Kanal-Kommission begonnen. — 2. Okt. das Verfeilschaften an Sonn- und Feiertagen auf Gegenstände und Stunden beschränkt. — 29. Okt. Pastoral-Konferenzen unter dem Land-Klerus eingeführt, deren Protokolle an das Ordinariat gesendet werden müssen. — B. Jäcks

Beschreib. des Obermainkreises vertheilt. — Auf dem Schießhause ein großes Feuerwerk durch Jungengel veranstaltet. — Eine neue lat. Schule unter einem Scholarchate höchst zweckwidrig eingerichtet. — 13. Okt. Milit. Konscription angeordnet. — Die Meß-Ordnung wiederholt. — 6. Nov. die Dienstboten zur Entrichtung des Spitalgeldes aufgefordert. — 16. Nov. eine Biographie des Stadtpfarrers Schleicher von Herzogenaurach mitgetheilt — 17. Nov. 500 fl. auf die Entdeckung des Thäters des Mord-Versuches an Kaspar Hauser zu Nürnb. bestimmt. — Die Ansicht der neuen Kettenbrücke durch Lachmüller vertheilt. — Die Polizei-Taxe für Mehl, Fleisch, Brod aufgehoben. — Das Pfannenstiel'sche Studenten-Stipendium zur Verleihung dargeboten. — Das Holzmäkeln untersagt. — Die jährl. Ehesteuern vertheilt. — 1. Dez. die Verfügung gegen Glatteis und Schnee erneuert. — 8. Dez. die Herausgabe des Kreis-Intelligenzblattes zu Bayreuth auf königl. Regie angekündigt. — Die Ueberschreitung der Handels-Befugnisse durch Kleinhändler gerügt. — 29. Dez. das Geschenk von 250 fl. durch einen Ungenannten zum Kaufe des Armenholzes angezeigt. — 24. Dez. Säusleins Schiffkabinet im deutschen Hause zur Schau dargeboten. — 31. Dez. die vom Schierlinger erbaute Kettenbrücke feierlichst eröffnet. — Cavallo lieferte ein Gesang, und Reg Rath Kraft gab eine ausführl. Beschreibung und Abbildung durch den Druck heraus, wie auch die Zeitung. — Armen-Pflegschafts-Rechnung abgelegt, mit Angabe der Namen und des Betrages der Begünstigten. — Eine Privat-Unterrichts-An-

stalt für Gesang u. Musik durch Lehrer Hennemann angekündigt.

1830 5. Jänn. wurde von den bei der Kettenbrücke beschäftigten Meistern und Gesellen für die vom Herzog Wilhelm geschenkten 100 Thlr. öffentlich gedankt. — Vom Kunst=Vereine ein Diner für die vorzüglichsten Mitarbeiter derselben im deutschen Hause veranstaltet. — 13. Jänn. Eppenauers Schrift über Raufhändel und Körper=Verletzungen vertheilt. — 31. Jän. Krafts II. Aufl. der Beschreibung der Kettenbrücke durch Draußnick vertheilt. — 12. Jänn. der Bierpreis auf 4 kr. bestimmt. — Renaulds Volks=Katechismus über Bayerns Strafgesetze vertheilt. — Gegen das Hausiren der Spezerei=Waaren verfügt. — Die Lachmüller. Buchhandlung in das einst Eberbon=Wierer'sche Haus verlegt. — 26. Jänn. das Vermächtniß der Bäckers=Wittwe Sommerlang zu 4000 fl. an milde Stiftungen ausser der Erbeinsetzung des Armen=Fonds zu 25,000 fl. verkündigt, wie jene der Majorswittwe v. Guttenberg mit 4809 fl. — 29. Jänn. das langsame Fahren über die neue Kettenbrücke befohlen. — Die Einschreibung der Dienstboten für das Kranken=Institut erinnert. — Der taxfreie Verkauf von Fleisch, Brod, Mehl ausgesprochen. — Das Einbringen alter Hasen und Rebhühner verboten. — Im Februar eine große Gallerie von Autammaten im deutschen Hause durch Holländer gezeigt. — Die Herausgabe der kath. Kirchen=Zeitung durch Prof. Göschel zu Aschaffenbuurg angezeigt. — Die Dresch'sche Buchhandlung in das Dümlein. Haus verlegt. — Die Viktualien=Preise bekannt gemacht. — 12. Febr. Prämien f. inländische Linnen=Fabrikanten bestimmt. —

Wegen des ausserord. kalten Winters die Mildthätigkeit der Einwohner in Anspruch genommen. — Die Beherbergung franz. Soldaten zur Vorlage ihrer Billets für Geld-Erhebung aufgefordert. — 19. Febr. über die Widersetzlichkeit bei Auspfändungen verordnet. — 23. Febr. für die Kontrolle der Kranen-Gefälle verfügt. — 26. Febr. der Tod des Dr. Lautenbacher, Erbauers des Badhauses, angezeigt, wie Höcks tabell. Uebersicht des Obermainkreises. — 2. März das Leidwesen über Ertrunkene und die gefahrvolle Anstrengung für deren Rettung ausgesprochen. — Die Preise der Bäcker, Melber und Metzger monatlich angezeigt. — Die Reinigung der Bäume und Hecken, Gräben und Bäche erinnert. — 15. März 10 weise Schwäne über das Altwasser bei Strullendorf nach den Weihern am Seehofe getrieben. — 12. März vor einer der Gesundheit höchst gefährlichen Art gewarnt, baumwollene Garne grün zu färben. — 23. März das Fangen der Singvögel und das Ausheben der Nester, das Ausstellen der Blumentöpfe vor den Fenstern, und das Fliegenlassen der Tauben während der Saat-Zeit verboten. — 30. März das Verkaufen der Blumenzweige am Sonntage verboten. — Gegen das zunehmende Betteln verfügt. — 6. Apr. Konkurs-Prüfung der Rechtskandidaten angekündigt. — 9. Apr. die Benutzung des Torfs zum Ziegelbrennen empfohlen. — Ueber die Zeit und Art verfügt, das Krankenhaus zu besuchen. — Zum Oratorium im Michelsberg am Charfreitage eingeladen. — 20. Apr. Depositen- und Pupillen-Gelder auf 4 Proz. von der Schulden-Tilgungskassa angenommen. — 23. Apr. gegen das Mäckeln der Holzhauer, und gegen die Ueberschreitung des Hetzlein'schen

Weges nach Bug verfügt. — 20. Apr. die berühmte Oper, die Stumme von Portici, das erste Mal gegeben. — Die Gemälde und Handzeichnungen der Zöglinge des Malers Seb. Scharnagel im Hochzeithause ausgestellt. — Die Vergiftung eines Mannes durch den Genuß einer alten Wurst angezeigt. — 30. Apr. gegen die Frevel im Theresien-Haine gewarnt. — Die im vorigen Jahre errichtete Wachsbleiche aus dem Garten der Bade-Anstalt wieder verdrängt, und das Gebäude in Krankenzimmer verwandelt. — Die Meß-Ordnung erneuert. — Der Verkauf der Mineral-Wässer beschränkt. — 4. Mai der Bierpreis auf 4 kr. 2 pf. festgesetzt. — Die Frevel am äussern erzbisch. Garten gerügt. — 14. Mai der Verkauf d. Blutwürste verboten, wie der Schweins-Mägen. — 16. Mai das lithograph. Verzeichniß der erzbischöfl. Bibliothek für ihre Benutzung an alle Dekanate vertheilt. — 21. Mai der Verkauf der Lebensmittel in besonderen Buden erleichtert. — 25. Mai die Ueberschreitung der Wege auf der Beuntwiese gerügt. — Das Reinigen der Obstbäume wegen vieler Raupen befohlen. — Gegen den Handel mit Besoldungs-Scheinen verordnet. — B. Jäck Gallerie der Klöster Deutschlands angezeigt. — 4. Juni den Gerichten die Ausscheidung der kleinen Verhöre von wichtigen Verhandlungen befohlen. — Die Frühlings-Impfung angeordnet. — 6. Juni das hundertjährige Jubelfest zur Grundlegung der Kirche v. Gößweinstein gefeiert. — Schumms Uebersetzung einiger Gedichte des K. Ludwig in das Lat. angezeigt. — 13. Juni das 9. Inf. Regiment nicht nur im Turniren, sondern auch im Aufwurfe eines Brückenkopfes bei einem großen Manöuvre durch

Major von Hohenhausen geübt. — 18. Juni ein Programm für den Empfang des K. Ludwig und der K. Therese vertheilt. — 24. Juni die Ankunft derselben, die Feierlichkeiten von Bayreuth bis Eltmann in der Zeitung ausführlich gemeldet. — 29. Juni der Tod des Med. Dir. Dorn angezeigt, wie ein Elementar-Unglück der Bewohner des Landg. Nordhalben. — 11. Juni über den Verkauf des Fleisches verfügt. — Die Brand-Beiträge auf 6 kr. bestimmt. — Den öff. Kassen die Annahme preuß. Geldes untersagt. — 18. Juni alle Feierlichkeiten von Kosten für die Reise der k. Familie durch Franken wegen der Elementar-Schäden verbeten. — Heller's Geschichte der prot. Kirche dahier vertheilt. — Ueber die Vertilgung der weißen Schmetterlinge verfügt. — 22. Juni Ramers Vermächtniß v. 3000 fl. an das Krankenhaus, und 100 fl. an den Armen-Fond angezeigt. — Die Anzeige der Fremden erinnert. — Die bei der Anwesenheit des Königs Ludwig geschehene Dekoration der Gebäude, die bildl. Darstellung der Gewerbe bei dem feierl. Zuge, die Ruhe und Ordnung, wie die Herzlichkeit aller Einwohner, während des ganzen Festes, mit einer Danksagung erwiedert. — Das Vermächtniß von 100 fl. an den Armen-Fond durch den Oberst Weinbach, und 50 fl. durch Dr. Eberl angezeigt. — Die für die Hunde zu lösenden Zeichen erinnert. — Gegen die Beeinträchtigung der Lohnrößler gewarnt. — 12. Juli das Konzert des berühmtesten Violinspielers Paganini im Kauer'schen Saale durch B. Jäck gemeldet. — Auch die Wiederherstellung des v. Aufseesischen Studenten-Seminars, für 21 Eleven mit völlig freier Verpflegung, deren erster Regens der Domkap-

lan Eck geworden ist. — 16. Juli zu Beiträgen für eine kath. Pfarrei zu Theissenort aufgefordert. — 23. Juli eine mit mehren Pferden versehene Botenfahrt nach Baireuth bewilligt. — Der II. Theil von Pfeffer's Fasten-Predigten angezeigt. — 4. Aug. die Rückkehr des Erzb. v. Fraunberg aus Marienbad angezeigt. — 6. Aug. über die Heeres-Ergänzung verfügt. — Mehre große Feuerwerke abgebrannt. — Das Abraupen der Bäume vom Neuen befohlen. — 13. Aug. der Name Steinweg, wegen der Durchfahrt K. Ludwig, in Königsstrasse verwandelt. — Das Abaichen der Ellen, Maase und Gewichte erinnert. — Das öff. Baden ausser der Elmer Spitze untersagt. — Ein neuer Preis der Särge zum Besten der Schreiner und zum Hohne der Gewerbs-Freiheit bestimmt, und die Sargwoche der Schreiner beibehalten, statt daß jeder Familie die freie Bestellung bewilligt werden sollte. — 24. Aug. für den amerik Tabaks-Bau verordnet. — 27. Aug. geg. den Verkauf gefärbter Trink-Gläser gewarnt. — Ueber die Civil-Prozeß-Tabellen verordnet. — Eine Denkschrift üb. den Aufenthalt des k. Ehepaares von Dr. Schwarz durch den Magistrat verlegt. — 30. Aug. eine Geldsammlung von mehr als 600 fl. für die durch Elemente verunglückten Bewohner v. Nordhalben gemeldet. — Der Besuch des Krankenhauses beschränkt. — 7. Sept. über die Annahme der Staats-Papiere zu Depositen verordnet. — 14. Sept. für die Vollziehung des Grundsteuer-Gesetzes verfügt. — Der Fond der Sparkassa zu 35,000 fl. angezeigt. — 16. Sept. die Uebertragung des Baues einer großen Pfarrkirche in der Vorstadt Au bei München an den Bau-Kondukteur Ohlmüller aus

Bamb., wie die Errichtung einer Wohlthätigkeit-Stiftung zum Ehren-Denkmale des Fürstb. Franz Ludwig v. Erthal — 22. Sept. die Elementar-Beschädigung der Gemeinde Oberhaid angezeigt. — 28. Sept. das Gasthaus zum weißen Lamme durch den kurzen Besitzer Streble in den sächs. Hof verwandelt, vom Nachfolger Metzner aber der alte Titel wieder hergestellt. — 17. Sept. die nächtl. Polizei-Stunde erinnert. — 24. Sept über die Hypotheken der Bergbau-Realitäten verordnet. — Die Zeichen des geschwefelten Hopfens angegeben. — Die Beiträge der Stadtbewohner zu 1,627 fl. für die durch Wetterschlag verunglückten Kreis-Bewohner angezeigt. — Die Preis-Angabe der verkauften Getraide gefordert. — Die Wahlmänner durch Druck bekannt gemacht. — Die Mil. Konskription angekündigt. — Armen-Rechnung abgelegt. — 20. Okt. ein Unterstützungs-Verein für den Winter durch v. Hornthal veranlaßt. — Die neuen Gemeinde-Bevollmächtigten genannt. — Der Bier-Preis auf 3 kr. 3 pf. gesetzt. — Das Auflagern der Holländer-Bäume in der Wunderburg verboten. — 5. Nov. die Errichtung eines Landes-Produkten-Kabinets ausgesprochen. — 19. Nov. gegen die Verheerung der Raupen und Schmetterlinge verfügt, auf das einzuführende Bier 12 1/2 kr. Aufschlag bestimmt. — 23. Nov. die Namen der in das Aufseesische Seminar aufgenommenen Studenten bekannt. — Ueber die Verehelichung der Konskriptions-Pflichtigen verordnet. — 30. Nov. üb. die Zeit der Praxis angehender Aerzte verordnet. — Die rückst. Pflegschafts-Tabellen vom Appell gefordert. — Die Vertheilung des Armen-Holzes angezeigt. — 4. Dez. die von Dr. Kirch-

ner in einem altdeutschen Grabhügel bei Melkendorf gefundenen Gegenstände dem hist. Vereine angezeigt. — v. Soden's Schrift üb. d. Todes-Strafe, und bald auch Felseckers Gegenschrift vertheilt. — Gräsers Divinität 3. Aufl. angezeigt. — 7. Dez. die rückst. Verlassenschaft- und Prozeß-Tabellen erinnert. — Die Vertheilung der gestifteten Ehesteuern angezeigt. — 14. Dez. die Anwendung des Chlor-Kalcks bei Vieh-Krankheiten empfohlen. — Der Verkauf des Lese-Holzes der Armen gerügt. — 21. Dez. auf falsche preuß. Thaler aufmerksam gemacht. — Gegen das Glatteis und den Schnee verfügt. — Die nächtl. Polizei-Stunde erinnert. — Das Schießen bei Hochzeiten, besonders in der Gärtnerei verboten. 24. Dez. das Steinwerfen der Knaben nach Chaisen auf den ebenen Landstraßen gerügt. — Die Rechnung des Sterbpaktes, und Belehrung über Artesische Brunnen ertheilt. —

1831, 1. Jänn. wurde für die Viktualien-Händler die Zeit ihres Einkaufes durch die Abnahme der Stadtfahne bestimmt. — Der 3. Jahrgang von V. Jäcks Bamb. Jahrbücher begonnen. — Der Bier-Preis auf 3 kr. 2 pf. bestimmt. — 4. Jänn. die Namen der Abgeordneten zum Landtage bekannt, von Hornthal zurückgelassen. — Ueber die Impfung und das Betteln verfügt. — Brenners Trauerrede auf P. Pius VIII. durch Klebsadel vertheilt. — 13. Jänn. das Geschenk von einem Brilliant-Ring und gold. Medaille durch die K. Preußen, Sachsen und Oesterreich für Grasers Unterricht über Taubstummen-Anstalt verkündigt. — Vom Vereine für Verunglückte, und vom Sterbpakte Rechnung gelegt. — Der Verkauf von Realitäten der Kenntniß der Po-

lizei vorbehalten, wie das Gesinde-Mäckeln; das Einschreiben der Dienstboten mit ihrem Spital-Gelde erinnert. — 8. Febr. die Brand-Beiträge zu 9 kr. bestimmt. — Der Verkauf alter Hasen und Feldhühner untersagt. — Das Schutt-Einwerfen über die Geierswörth-Brücke gerügt. — 15. Febr. die Leih-Anstalt auf 5 Tage jeder Woche geöffnet. — 18. Febr. das Abraupen der Bäume nnd Hecken erinnert. — 20. Febr. Frühbecks panoram. Vorstellungen v. Brasilien im deutschen Hause angezeigt, wie die Genehmigung einer Handlungs-Strasse über Eltmann nach Schweinfurt. — Eisenmanns und Hohns Lexikon v. Bayern Thl. I. vertheilt. — Die Konscriptionspflichtigen auf das zeitl. Dingen ihrer Ersatzmänner aufmerksam gemacht. — 4. März über die Todten-Beschau verordnet. — Gegen das Einführen des nachtheil. Stein-Klees verfügt. — Armen-Rechnung abgelegt. — Hornthals 12 Hefte üb. den Bayer. Landtag vertheilt. — Die wiederholte Impfung der natürl. Blattern empfohlen. — 22. März die Verbreitung der Krätze durch wandernde Handwerks-Bursche angezeigt. — Das Magd-Dingen dem Offizianten Deller übergeben. — 25. März die Oper der weißen Dame zum Besten der Armen gegeben. — 29. März gegen die Zuwage der Metzger verfügt. — Die Einführung der defin. Steuer von Grundstücken angezeigt. — Am Charfreitage ein Oratorium im Michelsberg ausgeschrieben. — Die Impfung mit Strenge angeordnet. — Das Reinigen der Bäume und Hecken wegen vieler Raupen erneuert. — Die Errichtung einer Güter-Bestätterei zu Wasser und Land angeordnet. — 4. April dem 9. Infant. Regiment vor seinem schmerzl. Abzuge nach Landau ein großes Gastmahl im Harmonie-Saale

gegeben. — 8. Apr. der Kauf von Mil. Montur und Waffen untersagt, wie das Ausfliegenlassen der Tauben während der Saat-Zeit. — Die Untersuchung der Blitz-Ableiter befohlen. — Fässers allgem. Rechnungsleister zur großen Zufriedenheit des Publikums vertheilt. — 14. Apr. die Erweiterung der hies. Bade-Anstalt Dr. Lautenbacher's für verschied. Krankheiten angezeigt. — 15. Apr. der Verkauf von Arsenik mit Schwefel, als geh. Mittel gegen das Wechsel-Fieber verboten. — Die Reinigung der Gräben und Bäche erinnert. — Die Frevel gegen den Theresienhain gerügt. — Die Mineral-Wässer polizeil. Kenntniß vorbehalten. — 26. Apr. die gefahrvolle Rettung eines Ertrunkenen durch Eckert gelobt. — 7. May durch den Taschenspieler Döbler aus Wien ausserord. Proben im Theater gegeben. — 13. May das 3. Jäg. Bataill. Bayerns hier eingeführt. — Rechnung über die den Armen im Winter geleistete Unterstützung zu 2,500 fl. vorgelegt. — Durch den Häfnermeister Dürr sein Oefen-Vorrath angezeigt, nachdem er als solcher zu Straßburg einige Monate Gesellen-Dienste zur Erlernung aller Geheimnisse geleistet hatte. — Die Meß-Ordnung wiederholt. — Die Ueberschreitung der Heßlein-Wege an der Beuntwiese und am Kaipershofe gerügt. — Eine Impfungs-Kontrolle angeordnet. — Das Ausstellen der Blumentöpfe an Fenstern verboten. — Die Preise der k. Porzellain-Geschirre im Salzamte sehr herabgesetzt. — 17. May das Hetzen der Kälber mit Hunden untersagt. — Der Bier-Preis auf 4 kr. 1 pf. bestimmt. — 27. May über die Behandlung der Leichen verordnet. — B. Jäcks Beschreibung der öff. Bibl. Bd. I. vertheilt. — Mit-

tel gegen die herrschende Influenza verkündigt. — Die Rettung eines ertrunkenen Kindes durch Schrepfer gelobt. — Die tägl. Besprengung der Gassen mit reinem Wasser befohlen. — Eine Geldsammlung für die durch Brand verunglückten Einwohner von Zell gestattet. — 1. Juli Vorsichts-Maasregeln gegen die asiat. Cholera getroffen. — 5. Juli die Satzungen des Erziehungs-Instituts der engl. Fräulein verändert und verkündigt. — Das Verbot bei Hochzeiten zu schießen erneuert. — 8. Juli der Verkauf Frankfurter Pillen untersagt. — Dr. Felseckers Gedicht: Freiheit und Friede vertheilt. — 23. Juli von den Zöglingen der chirurg. Schule dahier, Rey und Hollstein, die gute Aufnahme zu Warschau gemeldet. — Gegen wüth. Hunde verfügt. — 26. Juli die Gerichte auf beurlaubte Soldaten bei Untersuchungen aufmerksam gemacht. — Die Satzungen einer Pensions-Anstalt für Schullehrer-Wittwen und Waisen mitgetheilt. — 29. Juli üb. die schärfere Aufsicht des Meß-Verkehrs verordnet. — Weitere Vorsicht gegen die Cholera getroffen. — 2. Aug. Prof. Genglers Schrift gegen die gemischten Ehen durch Dresch verlegt. — Das Holzlagern auf Gemeinde-Plätzen beschränkt. — Das Vermächtniß der Fräul. v. Horneck zu 600 fl. an das Krankenhaus und den Armen-Fond verkündigt. — 5. Aug. ärztl. Konkurs-Prüfung angeordnet. — 9. Aug. öffentl. Bad-Plätze bestimmt. — Mühlichs lat. Sprachlehre Thl. I. durch Lachmüller verlegt. — 12. Aug. die Gerichte zur Angabe ihres Papier-Bedarfs für das Hypotheken-Buch aufgefordert. — Die Abaichung der Ellen, Maaße und Gewichte erinnert. — Das Verbot gegen Feuerwerke in Gärten erneuert. — 19. Aug. üb. den

Handlohn von Häusern verordnet. — Gegen den Verkauf nachtheiliger Früchte gewarnt. — 24. Aug. für verunglückte Polen ein Konzert gegeben, und eine Geldsammlung veranstaltet. — 26. Aug. neue Vorschriften gegen die Cholera ertheilt. — 30. Aug. die med. Assistenten-Stelle im Krankenhause ausgeboten. — Der Bier-Preis auf 4 kr. 2 pf. bestimmt. — 2. Sept. Maasregeln gegen die Cholera wegen der Leipziger Messe getroffen. — 7. Sept. Aerzte zur Reise nach Berlin für das Erforschen der Cholera aufgefordert. — 14. Sept. Rechnung üb. die Erthalische Wohlthätigkeit-Stiftung gelegt, und die Zinsen wieder vertheilt. Sprunner's Schrift üb. die Gauen Bayerns durch Dresch verlegt. — Die Sammlung für Polen in 1,022 fl. angegeben. Das Jäger-Corps an die Grenze Sachsens und Böhmens gestellt. — Viele Schriften gegen die Cholera, auch von Roßhirt, Pfeufer, Reuder, Schneemann ꝛc. zum Theile unentgeldlich vertheilt. — 23. Sept. die Reinigung der Gräben und Bäche erinnert. — Eine städt. Hopfen-Beschau und Besieglung angeordnet. — 30. Sept. neue Maasregeln gegen die Cholera verkündigt. — Militär-Konscription angeordnet. — 7. Okt. Dienstboten für Cholerakranke gedungen, für deren Armuth Einkäufe gemacht, und durch d. Privat-Hülfs-Verein vertheilt. — 11. Okt. das Verbot gegen unerlaubten Aufkauf der Lebensmittel erneuert. — Anstalten zur Ausschüttung der Vertiefung nächst der Salzlecke am schwarzen Wasser getroffen. — Der Fond der Sparkassa zu 49,116 fl. angekündigt. 14. Okt. die Gerichte an ihre rückst. Insertions-Gebühren erinnert. — Ueber die strafgerichtl. Geschäfts-Anzeigen verordnet. Eine schärfere Meß-Ordnung wegen der

Cholera ertheilt, allen Gauklern und Musikspielern der Zutritt versagt. — 18. Okt. neue Maaßregeln gegen die Cholera getroffen, und Sammlung von Kräutern allen Gemeinden und Individuen empfohlen. — 23. Okt. die Wiedereröffnung des Museums angekündigt. — 3. Nov. die Herabsetzung des Ladenpreises von Brenner's Dogmatik wegen des angedrohten Nachdrucks. — 1. Nov. der Schreiner-Gesell Bunzel weg. gefahrvoller Rettung eines Ertrunkenen gelobt. — Die Handwerksmeister geg. die Verbreitung der Krätze gewarnt. — 4. Nov. die Errichtung zwei kostspieliger Kontumaz-Anstalten zu Bug und Töpen geg. die Cholera angezeigt. — 11. Nov. die Vertheilung der gestift. Ehesteuern angekündigt.— 18. Nov. das Verbot Heinslein zu bräuen erneuert. Pfeffer's bibl. Fasten-Predigten Th. III. — 22. Nov. neue Maasregeln gegen die Cholera verkündigt. Der Bier-Preis auf 4 kr. 1 Pf. bestimmt. — 24. Nov. v. Reiders Stuben-Gärtner angezeigt, wie Lafonts Konzert auf der Violin. — 25. Nov. die Rechnung des Vereins für Verunglückte mitgetheilt. 29. Nov. üb. die Zulassung der Schreiber zur Absolutorial-Prüfung der Gymnasien verordnet. — 2. Dez. über das Gesetz der provis. Erhebung der Steuer, und geg. die Störung der Feier der Sonn- u. Festtage verfügt. — 9. Dez. die Erscheinung von Landgrafs Steinbild der Stadt Bamb. gemeldet. — 13 Dez. die Kantumaz-Zeit der Waaren aus den der Cholera nächsten Ländern bestimmt — 16. Dez. gegen die Präservativ-Mittel des Dr. Kraus für die Cholera gewarnt. — 23. Dez. neue Maasregeln für die nächtl. Polizei-Stunde erinnert. Das Lärmen in der Neujahrsnacht verboten.—Im Bamb.

Kalender vom 1829 — 31. ist B. Jäcks Geschichte der Gebäude der jetzigen Martins-Kirche, der öff. Bibliothek, des Naturalien- und Physik. Kabinets.

1832. 1. Jänner wurden stark besuchte Bälle in der Harmonie und dem Museum gehalten. Die Apotheker-Taxe für die Arzneien gegen die Cholera beschränkt, und der Bier-Preis auf 4 kr. 2 Pf. festgesetzt. — B. Jäck's Bamb. Jahrb. fortgesetzt, durch ihn ein Lese-Verein für Gebildete zur Mittheilung der neuesten Bücher von allgemeinem Interesse im Bamb. Hofe gestiftet. — Ueber eine Geld-Entwendung aus einem Fuhrmanns-Wagen bei der Cholera-Kontumaz zu Bug am Forst ein wichtiger Rechtsstreit erhoben. — 15. Jän. durch eine schonende Kritik des Theater-Personals im fränk. Merkur großes Mißvergnügen erregt. — Ein magistratisches Zeugniß für die Gesangschule ertheilt. — 13. Jän. die geh. Verzeichnisse der Leichenbieterinen untersagt. — 17. Jän. die Vertheilung von Speisen und Holz an Dürftige durch den Privat-Hülfs-Verein angezeigt. — Vom Sterbpakte Rechnung gelegt. 3. Jän. v. Brüsseler Ballet-Tänzern die erste der 3 Vorstellungen unter Cassel gehalten. — Seit 24 Jahren hatte die hiesige Bühne sich keiner so gewandten Sängerin zu erfreuen, als Schmidt Friese mit ihrer höchst metallreichen Stimme war, welche nach Kurzem sich wieder entfernte. — 14. Jän. war ein Bürger-Ball. — Auch die Harmonie und das Museum wechselten wöchentlich kl. musik. Unterhaltungen. — 25. Jän. wurde von den Lyzeal-Professoren und B. Jäck eine Lese-Anstalt für Studenten gestiftet, welche nach den Verhältnissen des Vermögens monatlich 9 — 18 kr. beitragen, und an wel-

auch Andere um 30 kr. Theil nehmen können. Durch die 8 Beilage der Bamb. Zeitung wurde Bericht erstattet. — 24. Jänn. Vorbereitungen an den Grenzen gegen die Cholera getroffen, und Dr. Pfeufer's Schrift gegen dieselbe auf Stadt-Kosten vertheilt. — 27. Jänn. über den Gesundheits-Zustand des Kreises verordnet. — Die Einsendung der Verkündungs-Protokolle strafrechtlicher Erkenntnisse befohlen. — Das Keller-Graben der polizeilichen Kenntniß vorbehalten. — 29. Jänn. durch Fr. Humann eine fünfte Buchdruckerei errrichtet. — Viele polnische Offiziere auf Rechnung ihrer hiesigen Freunde im deutschen Hause und Bamb. Hofe verpflegt, und nach Würzburg geliefert. — Durch den ohne Testament erfolgten Tod des 76jährigen App. Sekr. Herzog ein Vermögen von mehr als 24,000 fl. zur höchsten Ueberraschung unbekannter Verwandte hinterlassen. — 400 fl. durch Helene Oesterreicher an das Kranken- und Armen-Institut vermacht. — 31. Jänn. gegen ärztliche Pfuschereien verfügt. — Bei der Beförderung des Obersten v. Seckendorf zum Generale zwei feierliche Abschiede im Bamb. Hofe und deutschen Hause durch Diners gegeben. — 3. Febr. die Dienstboten an Einschreibung bei der Polizei, und an Entrichtung des Beitrags zum Krankenhause erinnert. — 7. Febr. über Familien-Fideikommisse verordnet. — Der Verkauf alter Hasen und Rebhühner verboten. — Die Niederreißung zweier Häuser in der Mitte der Stadt vollendet, und die Handlungs-Strasse ausser derselben nach Schweinfurt auf Kosten der Stadt begonnen. — 14. Febr. über die alte Tax-Ordnung in streitigen Rechtsfällen verordnet. — 17. Febr. auch über die Hypotheken-

Taxe. — 18. Febr. durch das K. Salz-Magazin sehr wohlfeile Porzellain-Geschirre der Nympfenburger Fabrik vertheilt. — Durch 4 schwedische Sänger alle Gesellschaften erfreut. — 21. Febr. die Reinigung der Bäume und Hecken befohlen. — 28. Febr. Vorstellungen von nicht anerkannten Advokaten an die Regierung als unzulässig erklärt. — Gegen die Unterhändler und Konscribirten, oder deren Vertreter verordnet. — 29. Febr. der Pfarrer Schellenberger zu U. L. Frau im 86. Jahre begraben, dessen viele Verdienste durch ein Gedicht des Dr. Schwarz, und durch eine Biographie des Kaplan Pfeffer angezeigt. — 6. März kündigte der Porzellain-Fabrikant Silbermann zu Haußen seine Anstalten gegen die Cholera an. — 6. März die Rechnung über Brand-Assecuranz mitgetheilt. — Die Anzeige der beherbergten Fremden gefordert. — 9. März die Pfuschereien der Tüncher gerügt. — Am 13. März die Beiträge zum Dienstboten-Kranken-Institute erinnert. — Die Eröffnung des Frauen-Vereins angezeigt. — 16. März das Schlachten unreifer und das Hetzen aller Kälber verboten. — 23. März die Reinigung der Gräben und Bäche befohlen. — 27. März Konscription zum Militär angezeigt. — 6. Apr. über die Wegschaffung des Düngers, über das Aufstellen der Wagen, über das Ausstellen der Blumentöpfe, über das Ausfliegen der Tauben, über die Anzeige der Getraid-Preise verfügt. — Am 22. März die poln. Generäle Bem, Dembinski und Ostrowski beherbergt. — Dr. Zöpfel's Microkosmus angekündigt. — 30. März Hennemanns Gesang-Schule wieder eröffnet. — Vom Dr. Wirth dahier mehre Belehrungen über

den gestirnten Himmel, vom Verwalter Schumm latinisirte Gedichte Schiller's, durch die Zeitung mitgetheilt. — 8. Apr. der Mörder Pröschel hingerichtet. — Der Tod des Studenten Schroll und anderer Mitschüler von Thiem durch Gedichte, 11. Apr. der Abschied des Krpnacher Festungs-Commandanten v. Regnier verkündigt. — Die Münchner Hof-Sängerin Vial, als Rosine im Barbier von Sevilla auf der Bühne, sehr gelobt. — 16. Apr. die Wiedereröffnung der Bad-Anstalt von Dr. Lautenbacher, und der Tod des Dompfarrers Betz angekündigt, welcher sein großes Vermögen den hiesigen Wohlthätigkeit-Anstalten vermachte. — 22. Apr. von Dr. Felsecker ein Gedicht über Adalbert von Babenberg, und eine Betrachtung über die Todes-Strafe, vom Bibl. Jäck die Biographie des zu Dilingen gestorbenen Prof. Nüßlein mitgetheilt. — 17. Apr. einige Gerichts-Taxen bestimmt. — Die Unterstützung der Bewohner des Donaumoses bei Nürnberg gestattet. — 23. Apr. Dr. Brenner's Dogmatik wegen des Nachdrucks auf den halben Preis vom Verleger herabgesetzt. — 29. Apr. von J. Heller wenig bekannte Tropfsteinhöhlen in Muggendorfs Umgebung angezeigt. — 27. Apr. Rechnung über das landjudenschaftliche Schuldenwesen gelegt. — Der Verkauf der Mineral-Wässer beschränkt, das Schießen auf der Altenburg verboten, die Blitzableiter der Untersuchung empfohlen. — 1. Mai die Unterstützung der Hebammen durch die Gemeinden angeordnet. — Das Vögelfangen und Ausnehmen der Nester in der Nähe der Stadt verboten. — 4. Mai gegen die Schmause bei Kindstaufen verfügt. — Wiederholte Diebstähle aus dem Cholera-Spitale ange-

zeigt. — 8. Mai die Impfung verordnet, das Verpfänden und Verkaufen der Landwehr-Waffen verboten. — 11. Mai die Beschädigung des Theresien-Hains verboten, und jene des Laufsteges am Tränkgässchen gerügt. — Der Austritt des Geschäftsführers Rocholl aus d. Thorbeck. Tabaks-Fabrik, und dessen Errichtung einer eigenen verkündigt. — 3. Mai die Kanonen und andern Geräthschaften aus dem Zeughause zu Forchheim nach München geliefert. — 12. Mai der poln. Athlet Chylinski nach erprobten Thaten gerühmt. — Dr. Felsecker Legende der Kunegunda-Glocke mitgetheilt. — 17. Mai die Verfertigung neuer Röste für Oefen und Herde v. Häfner Dirr angezeigt. — 21. Mai der neue Speise-Saal im Bamb. Hofe eröffnet. — 27. Mai eine Belehrung über das Abreiben der Häuser vom Baupratt. Ney mitgetheilt. — 15. Mai die Aufnahme-Bedingungen der Lehrlinge der Apothekerkunst bestimmt. — Die im April verfügten Polizei-Strafen verkündigt. — Das Herumlaufen des Flügelwerks in d. Strassen verboten. — Der Bier-Preis auf 4 Kr. 3 Pfg. bestimmt. — Das Pfuschen der Schneidergesellen untersagt. — 18. Mai die Meßverordnung erneuert. — 22. Mai vor falsche hessische 1/6 Thalern v. 1829 gewarnt. — 1. Juni die Anzeige der Veränderung in Miethen u Häuserbesitzern befohlen. — 5. Juni Prüfung für kath. Prediger ausgeschrieben. — 3000 fl. vom geh. Rathe Otto Philipp von Groß für die Stadt-Armen vermacht. — 15. Juni die Wiederholung ärztlicher Recepte beschränkt. — Einige 100 Schäffel Korn aus dem Getraid-Noth-Magazine um 10 fl. an Bürger abgegeben. — 19. Juni den durch Brand verunglückten Einwohnern

von Erbendorf bei Kemnath zu sammeln erlaubt. — 22. Juni der Handel mit Lebensmitteln beschränkt. — 29. Juni auch der Verkauf geh. Arzneimittel. — 29. Mai ein großes Feuerwerk, wie seit Jahrzehenten keines in Bamberg war, auf dem Fischerhofe v. Vidacobich gegeben. — 1. Juni die Feier des Constitutions-Festes zu Gaibach verkündigt. — Von Schönfelder ein Gedicht für den verstorb. Patrim. Leo als Thränen-Opfer mitgetheilt. — 3. Juni die Flucht eines französ. Kriegsgefangenen, J. Pierre, aus Siberien verkündigt. — Dr. Eisenmann's und Hohn's Lexicon v. Bayern II. Theil angezeigt. — Viele Güter des v. Guttenberg in Sternberg zum Verkaufe ausgeboten. — 18. Juni der Revierförster Dußold zu Strullendorf mit der unerwarteten silb. Verdienst-Medaille überrascht. — 30. Juni die Vervollkommnung der Bamb. National-Garde gemeldet. — Für den Sommer der Verkauf des Nachbiers od. Heinsleins gestattet. — Das Anhäufen v. Schutt u. Kehricht an öffentl. Plätzen u. Ufern, wie das Einführen schon geschlachteter Geischen verboten. — Die nächtliche Polizei-Stunde eingeschärft. — 30. Juni der Tod des Scolarchen u. Vorstandes des Medicinal-Comitees, Dr. Weigand, durch eine ausführl. Biographie v. Bibl. Jäck angezeigt. — 2. Juli reiste K. Ludwig I. eilig durch Bamberg nach Brückenau, nachdem er zu Forchheim in der Post übernachtet hatte. — 9. Juli der berühmte mechanische Künstler Zukmal aus Tyrol zur Probe seiner Fertigkeit angekündigt. — Von Landgraf die Orte der Umgebung der Altenburg auf einem Kreisblatte verzeichnet. — 6. Juli die Beschwerdeführung bei dem Appell wegen Verzögerung od. inhumaner Be-

handlung durch die Untergerichte erlaubt. — 10. Juli über die Ausstellung ärztl. Zeugnisse für Handwerksgesellen zur Wanderschafts-Dispensation verordnet. — 13. Juli Vorsichts-Maasregeln gegen wüthige Hunde getroffen. Badtafeln an der Elmerspitze eingesetzt. Die Wasser-Ausstellung vor den Häusern u. die Bespritzung der Gassen befohlen. Ein Scheiben- und Sternschießen angekündigt. — 27. Juli das Stempeln der Maase und Gewichte erinnert. — 31. Juli vor dem Genüsse unreifer Erdäpfel gewarnt. Rechnung über die Erhaltung und Verschönerung der Altenburg abgelegt. — 10. Aug. das Schießen in den städtischen Gärten verboten. Die Anzeige beherbergter Fremden erinnert, wie von neueintretenden Gewerbs-Gesellen. — 5. Aug. der dießjährige Zuwachs des Naturalien-Kabinets angezeigt. — 18. Aug. der Tod des österreich. Generals Resch aus Bamb. verkündigt. Die Tabaks-Fabrik Rocholls' eröffnet. — 22. Aug. die Ankunft des Chevauxlegers-Regiments und des Prinzen Max von Bayern gemeldet. — 26. Aug. die kurze Reisebeschreibung des Tischler-Gesellen Gundelsheimer v. Bamb. nach Brasilien, Italien und wieder Brasilien durch die Zeitung mitgetheilt. — 1. Sept Dr. Göschel's Darstellung der kirchlichen Ehe-Gesetze angezeigt. — 14. Sept. die Vertheilung der Unterstützungsgelder an hülfbedürftige Bürger zum Andenken Franz Ludwigs v. Erthal bekannt gemacht. Sind zu Ampferbach und Wachenroth drei unmündige Kinder durch Unvorsichtigkeit auf freiem Felde verbrannt. — 21. Aug. über die Todtenbeschau verordnet. Prüfung der Aerzte angeordnet — 24. Aug. für die Berichte der Gerichte an das Appell-

verordnet. — 31. Aug. der Kapitalstock der Sparkasse zu 56 000 fl. verkündigt. — 17. Sept. die Reinigung der Gräben und Bäche erinnert. — 18. Sept. über die Conscriptions-Listen der Ungehorsamen verordnet. — 24. Sept. zu milden Beiträgen für die Armen-Kasse aufgefordert. Das Trink-Mahlgeld der Müllergesellen auf 12 kr. für jeden Sack bestimmt. — 25. Sept. gegen verzögerte Untersuchungen bei Brandfällen verordnet. — 2. Okt. die Bewerbung um jede einzelne Justiz-Stelle den Competenten vorgestellt. Die Biertaxe auf 4 kr. 1 Pf. bestimmt. — 12. Okt. die Eröffnung der Conscriptions-Liste angezeigt. — 17. Okt. Vorsicht gegen Viehseuche durch geeignetes Futter empfohlen. — 24. Okt. den Polizeibehörden die 5 statist. Tabellen an die Regierung erinnert. — 18. Spt. den Gerichten befohlen, für abwesende Conscriptionspflichtige einen Vertheidiger aufzustellen. — 21. die Beherbergung der Fremden in Privat-Häusern beschränkt. — 25. Sept. die Bezahlung der durch Brand Beschädigten empfohlen. — 27. Sept. Versteigerung der Waaren des Frauen-Vereins angekündigt. — 15. Okt. die Meß-Verordnung erneuert. — 17. Okt. gegen die Lungen-Fäule unter dem Rindvieh verfügt. — 19. Okt. die Stempel-Freiheit der gem. Soldaten in bürgerl. Rechtsstreiten ausgesprochen. Ueber die Weinlese verfügt. Die Vermehrung der Stipendiaten im v. Aufseeßischen Studenten-Seminar angezeigt. — 23. Sept. vom Herzoge Wilhelm ein großer Preis auf die Reim-Chronik des pfalzbayer. Churf. Ludwig VI. durch den hist. Verein dahier gesetzt. — 23. Sept. die fünfzigjährige Dienstfeyer des Generals La Motte durch einen großen Fackelzug mit Musik gehalten.

der öffentl. Bibliothek viele seltene Incunabeln vom Cooperator Ruland zu Kitzingen, und der größte Theil der Büchersammlung Dr. Weigands dahier geschenkt. — 7. Okt. Rechnung über die Franz Ludwig v. Erthalische Wohlthätigkeits-Stiftung mit deren Statuten verkündigt. — Von Fäßer unter dem Namen Freimuth der Humorist herausgegeben. — Vergnügen aller Art durch die Harmonie und Museum während des Jahres aus Eifersucht bereitet. — Vom Italiener Polito viele äusserst schöne Thiere fremder Welttheile zur Schau dargestellt. — 18. Okt. am Rabensteine Jungengels Feuerwerk als Entzündung der Burg Baba vorgestellt. — Der Theresien-Tag mit Glückwünschen für den König Otto von Griechenland in der Harmonie feierlichst begangen. — Durch den Violin-Spieler Allaume, welcher dann von Neugebauer zu Würzburg im Zweikampfe 13. Nov. erschossen wurde, mehre zahlreiche musik. Abend-Unterhaltungen veranlaßt. Sein Tod wurde im Dom durch ein Mozartisches Requiem gefeiert. — 21. Okt. eine milit. Evolution auf der Wiese nächst dem alten Füllen-Garten durch die Landwehr vom Oberstlieutnant Weigand veranstaltet. — 26. Okt. die allgemeine Todtenbeschau eingeschärft. Prinz Max von Bayern aus Banz nach München gefahren. — 2. Nov. der Bedarf der Schreib-Materialien des App. Gerichts ausgeschrieben. — 6. Nov. den Apothekern das Abgeben von Brech- und Abführungs-Mitteln verboten. — Durch den Baßhorn-Spieler Schalk aus Parma eine musik. Unterhaltung veranstaltet. — 11. Nov. des Magistrats und anderer Behörden Glückwunsch für den K. Otto vom K. Ludwig mit Dank er-

wiedert. — 27. Nov. die Erledigung der Pfarrei Gunzendorf angezeigt. Das Färben der Conditorei- und Spiel-Waaren mit schädlichen Stoffen untersagt. Das Physikat Bamberg I. ausgeschrieben. Der Aufschlag für das vom Lande eingeführte Fleisch erinnert. Die Dresch. Buchhandlung aus der Au in die Keßlers-Gasse verlegt. — Die Gesellschaft Concordia durch die k. Regierung bestätigt. — Vom Schreiber-Verein Jahres-Rechnung über 7590 fl. Fond abgelegt. Ueber die Gesuche der Aerzte um Reise-Stipendien verordnet. Der neue städtische Bier-Pfennig erinnert. — 4. und 5. Dez. vom Fürsten Oettingen-Wallerstein, als Minister des Innern, die hiesigen Anstalten gewürdiget. — 11. Dez. geg. d. Judenkäufe von Realitäten verfügt. — 18. Dez. die Legitimation der Anwälte eingeschärft. Ueber die Sendungen bei Gerichten hinterlegter Staats-Papiere verfügt. Ueber die Akten-Ordnung Vorschrift ertheilt. — 28. Dez. gegen die Militär-Conscribirten von 1811 verfügt. Dem Schlossermeister Janzer die Fähigkeit, Blitzableiter zu errichten, durch den Professor der Physik Rüttinger bestätigt. — Dr. Schönlein's Widerspruch gegen den Etlinger'schen Nachdruck seiner Vorlesungen durch mehre Zeitungen verkündigt. — Der Appell. Dir. Arnold v. Heinrichen aus Bamb. von Neuburg nach Würzburg versetzt. — Die Gemahlin Louise des Herzogs Max in Bayern von einem Prinzen Namens Wilhelm Karl entbunden, welcher nach einigen Monaten verschied. — Die Vogel'sche Weinschenke durch Scherze der Gäste in neuen Ruf gebracht, und zum Phönix genannt. — Landgrafs Abbildung der Stadt Bamberg als Briefbogen verkauft. —

Vom Armen = Pflegschafts = Rathe Rechnung gelegt, und zur ferneren Mildthätigkeit aufgefordert, damit keine Armen = Steuer entstehe.

1833. 19. März, [illegible] Ziegler, [illegible]

Zusätze und Verbesserungen der Bamberger Jahrbücher v. J. 741 — 1833.

799 war v. der Stadt Nürnberg noch keine Spur.

804 wurden wahrscheinlich die ersten Sachsen aus der Gegend der Elbe in die unserige verpflanzt.

805 soll sich die Mauth Thüringens von Erfurt nach Seßlach und Hallstatt, die von Bayern von diesem Orte über Forchheim bis Bremberg bei Kalsmünz gezogen haben.

810 — 830 wurde die Pfarre Wachenroth durch K. Karl d. Großen und dessen Sohn Ludwig gestiftet, wie St. Martin zu Bamb. und viele andere.

871 war Reichstag zu Forchheim.

886 wurde Gaugraf Heinrich v. Tullifeld von den Normannen durchbohrt, dessen drei Söhne, Adalbert, Heinrich und Adelhart den Titel der Grafen von Babenberg erst angenommen zu haben scheinen.

898 wurde K. Lothar zu Forchheim gewählt.

899 war Reichstag zu Forchheim.

902 führte Graf Adalbert Krieg gegen die 4 herz. Brüder von der Wetterau.

903 wurde Heinrich in Sachsen noch nicht der Vogelfänger genannt, weil er noch nicht Kaiser war.

918, 9. Sept., bestätigte K. Konrad I. zu Forchheim dem Bischofe Oudalfrid von Eichstätt das Handels-Recht, welches dem B. Erchanbold ertheilt war.

973 erhielt Hezilo nebst der Stadt Bamb. das Gut Rendelin-Aurach, unter welchem Viele Ober-Aurach bei Bamb. verstehen.

981 wurde die Gräfin Alberada I., Stifterin des Kl. Banz geboren, und 999 mit dem Gaugrafen des Saalfelder und Haßgaues, Otto III. verehelicht.

995 erhielt Heinrich III., Herzog v. Bayern, Sohn Hezilos, das mit Kärnthen verbundene Herzogthum Bayern. Ob mit Zustimmung der Stände, ist ungewiß. Der Zeitgenosse Ditmar lobt dessen wissensch. Bildung aus der Emmeramer Schule zu Regensburg.

1002, 16. Nov., schenkte K. Heinrich II. zu Regensburg an die alte Kapelle, welche von ihm und seiner Gemahlin Kunegund zu einer Mutterkirche erhoben, und mit einem Konvente von Stiftsherrn unter einem Abte oder Probste versehen war, den königl. Hof Deuerling bei Burglengenfeld. K. Konrad II. wiederholte diese Bestimmung wörtlich zu Bamb. 10. May 1025.

1003, 9. Sept., übergab der Bisch. Godeschalk v. Freisingen dem K. Heinrich II. zu Bamb. den Hof Nufern in Schwaben, gegen andere eigenthümliche Höfe des Königs am Flusse Regen.

1007, 1. Nov., schenkte K. Heinrich II. zu Frankfurt an das Bisthum Bamb. seinen eigenthüml. Ort Nittenouni in der Grafschaft Ruperts, den Ort Schambach bei Riedenburg, den Ort Abach, den Ort Holzheim im Bezirke des Grafen Otto.

1007, 1. Nov., erhielt Bamb. vom K. Heinrich II. alle Güter seiner Mutter zu Halla im Salzburg-Gaue, nebst den von der Frau Rilint später daselbst erworbenen. B. Otto I. schenkte deßwegen 1123 den Kl. Aspach 8, Prieflingen 20, Aldersbach 10, Osterhofen 12 Fuder Salz, welche der Probst zu Reichenhall abgeben sollte. B. Ekbert v. Andechs war 1203 — 37 noch im Besitze dieser Güter.

1008 wurde der Bau des Kollegiatstiftes Stephan durch K. Heinrich II. und seine Gemahlin Kunegund begonnen, und 1009 das Stift nach den Regeln des h. Augustin vollendet. Der noch stehende Thurm, mit Ausnahme des neueren Dachstuhls, scheint nach den Bizantinischen Verzierungen in runden Bogen aus dieser Zeit zu stammen.

1008, 1. Juni, schenkte K. Heinrich II. zu Merseburg dem Bisth. Bamb. die alte königliche Kapelle von Regensburg als Eigenthum. — Er beschloß zu Frankfurt, und vollzog zu Mainz 6. Juli die Schenkung des ihm eigenthümlichen Ortes Megmandorf im Landg Riedenburg, welcher im Nordgaue und im Bezirke des Grafen Heinrich gelegen war. Eben so den Ort Lichtowa daselbst 1009, 2. Juli, zu Ingelheim, wie 30. Okt. zu Straßburg an das Bamb. Kollegiat-Stift Stephan seinen eigenthümlichen Ort Ering bei Braunau.

1012, 1. Nov., schenkte K. Heinrich II. den Ort Irnsing im Gaue Kelesgouue und in der Grafschaft Otto's v. Wittelsbach.

1012, im Februar, ertheilte P. Benedikt VIII. 3 Bestätigungs-Urkunden über die dem Bisthume verliehenen Freiheiten, trug dem B. Eberhard I. alle Rechte desselben als Lehen auf, und bedingte sich

für dessen Anerkennung jährlich ein weißes Pferd mit kostbarem Geschirr.

1013 war P. Benedikt VIII. zu Bamb.

1014, 21. Juni, schenkte K. Heinrich II. zu Regensburg dem Bisth. einige eigenthüml. Orte im Bezirke der Grafen Pilgrim und im Gaue Matiligowe. — Das Kl. Michelsberg wurde gestiftet, und im folgenden Jahre bestätigt.

1015, 17. Apr., schenkte K. Heinrich II. dem Bisthume die ihm eigenthüml. Orte Schwarzenfeld bei Nabburg, und Weiling bei Neuburg vor dem Wald. — Der erste Domprobst unterzeichnete sich Poppo.

1017, 28. April, schenkte K. Heinrich II. zu Ingelheim dem Bisthume Bamberg die Ortschaften Sickenreuth bei Vichtach, Unter-Retz bei Waldmünchen und 3 andere Orte im Nordgaue.

1019, 10. May, schenkte K. Heinrich II. zu Altstetten dem Bisthume den königl. Ort Bering bei Mallersdorf im Bezirke des Grafen Adalbert. — 10. Juni zu Tribur das ihm eigenthümliche Gut Dietpergeriut im Bezirke des Grafen Rupert.

1020, 26. Jänn., starb der erste Abt Rapotho des Kl. Michelsberg (S. 1015.) — P. Benedikt VIII. kam nach Bamberg nicht blos zur Einweihung der neuen Domkirche, sondern vorzüglich um den Kaiser zu einem dritten Zuge nach Rom persönlich aufzufordern, weil die Griechen im untern Italien sich wieder furchtbar machten. Ein apulischer Heerführer, Namens Melo, war bereits in dieser Absicht nach Bamberg zum K. Heinrich II. gekommen. — 24. April, 8 Tage nach Ostern, weihte P. Benedikt VIII. die Stephans-Kirche ein. Das

hier von der h. Kunegund errichtete Kloster hatte anfangs 16 Mönche nach der Regel des h. Augustin unter einem Probste und Dechant aus ihrer Mitte, bis es gegen das Ende des XII. Jahrhunderts in ein Kollegiat-Stift erhoben, und der Probst theils aus dem Domkapitel, theils aus andern Stiften gewählt, theils vom Papste oder Bischofe ernannt wurde. — 1. May verkündigte P. Benedikt VIII. selbst zu Bamb. die Vollendung der vom K. Heinrich II. geschehenen Stiftung des Bisthums durch seinen Bibliothekar, den Bisch. Benedikt von Portua.

1021, 13. Nov., schenkte K. Heinrich II. zu Augsburg seine Güter und Dörfer Herzogen-Aurach, Gründlach, Eltersdorf, Herbersdorf und Langenzenn im Bezirke d. Graf. Albuin und Heinrich.

1023, 8. März, schenkte K. Heinrich II. zu Bamb. ein Gut zu Schlapp bei Stadtsteinach im Bezirke d. Gr. Adalbert.

1024, 13. Juli starb K. Heinrich II. zu Grona bei Goslar. — 30. Aug. bestätigte K. Konrad II. zu Mainz die vom K. Heinrich II. geschenkten Gebäude zu Regensburg dem Bisth. Bamb.

1025 schenkte die verwittwete K. Kunegund mehre Güter an den B. Egilbert von Freisingen, gegen welche er einige andere für die Dauer seines Lebens abtrat. — Der Domdechant hieß Buso, der Scholaster Rukier.

1028 kommt in der Urkunde der Zehnt-Stiftung des Konrad Koch der Name Newenkirchen oder Neunkirchen (am Brand) vor.

1034 war Günther v. Schlüsselberg Heerführer K. Konrads II. gegen die Vandalen, welche in Sachsen einbrachen.

1040, 19. Jänn., überwies K. Heinrich III. zu Augsburg seine Vasallin Sigela zu Ehring bei Braunau mit allen ihren Nachkommen dem Bischofe Eberhard v. Bamb.

1046, 9. Okt., starb Heinrich, der zweite Abt des Kl. Michelsberg.

1047, 24. Sept., bestätigte P. Clemens II. zu Rom durch seinen Bibliothekar und Kanzler Peter alle Güter, welche das Bisthum durch den Tausch des K. Heinrich II. mit den Bischöfen von Eichstätt und Würzburg erworben. — B. Hartwig überwies dem Domkapitel zwei Dominikalien in den Landg. Gräfenberg und Kadolzburg für den an seinen Vasallen Gottescalk überlassenen Hof Wolenbach.

1049 übergab der schwäb. Herzog Otto von Schweinfurt unter Vermittlung des Domprobstes Lupold v. Bg. die Söhne seiner Vasallin Eize dem Domkapitel.

1052, 6. Nov., bestätigte P. Leo IX. noch einmal zu Tribur die ihm vorgelesenen Stiftungs-Urkunden des Bisthums v. J. 1008. Er tauschte das Bisthum Benevent gegen die frühere Abgabe eines weißen Pferdes und 100 Mark Silbers ein.

1053, 2. Jänn., erlaubte P. Leo IX. dem B. Hartwig, jährlich dreimal das Pallium zu tragen. — 1. Nov. schenkte K. Heinrich III. dem Erzbischofe Anno v. Köln das kön. Kammergut Ampferbach bei Burgebrach auf Fürsprache der Kaiserin Agnes.

1054, 12. Apr., schenkte K. Heinrich III. nach dem Rathe des B. Adalbero v. Bg. seinem Bedienstigten Berthold das Dorf Rotenbach an der Nabe.

1057, 16. Aug., gab K. Heinrich IV. zu Tribur dem Bisthum die alte Kapelle in Regensburg mit allen Zugehörungen wieder, und nannte sie eine Probstei.

1062, im Nov., verlieh K. Heinrich IV. dem Domkapitel das Recht, zu Fürth den nach Nürnberg verlegten Markt wieder zu halten, und verband damit noch die Zoll- und Münz-Freiheit.

1063 wurde das Kollegiatstift Gangolph durch d. Graf. Wolfeswack ꝛc. auf 1 Probst, 10 Kapitulare, 4 Domizellare und 9 Vikarier bestimmt, welche nach dem dreisigjährigen Kriege wegen sehr verminderter Einnahme auf 8 Kapitulare und 2 Vikarier beschränkt wurden.

1065 war Ezzo Scolastiker, begleitete B. Günther nach Jerusalem, und fertigte auf der Reise ein Gedicht von den Wundern Jesus. Der andere Begleiter, Stiftsherr Konrad, wurde nach der Rückkehr wegen seiner Beredsamkeit zum Abte v. Göttweih ernannt.

1067 bestätigte K. Heinrich IV. zu Mainz seinem Vasallen Ottnand die vom Bamb. Bischofe bestrittenen im Radnizgaue, im Bezirke des Grafen Craft gelegenen Grundstücke. — 12. Aug. bestätigte er zu Berhtanstad dem Bisthume alle Grafschaften im Radenz- und Saal-Gaue, wie im Grabfeld und Volkfeld.

1069, 27. Okt., eignete K. Heinrich IV. dem Bisthume das Gut Wrzaha (Auerbach?) im Nordgaue und im Bezirke des Grafen Heinrich nebst dem Rechte zu, die Stadt-Brücke und Mauer zu bauen.

1069 — 70 bestimmten der Markgraf Hermann

und dessen Gemahlin Alberada für ihr im Schlosse Banz errichtetes Kloster den Ort Muggeburg (Mupperg im Koburgischen), den ganzen Banz-Gau und alles, was zwischen dem Maine und der Itz gelegen ist. Zugleich ernennen sie Konrad I. aus dem Kl. Fuld zum ersten Abte.

1071, 14. May, starb Adelhalm, der dritte Abt des Kl. Michelsberg. — Ob Markgr. Hermann auch Graf von Vohburg war, ist ungewiß.

1073, 27. Okt., unterzeichnete B. Hermann in einer Versammlung der Großen zu Würzburg die Urkunde K. Heinrichs IV., daß dem Stifte St. Emmeram 10 Schweine an der jährlichen Lieferung von 40 nachgelassen werden sollten.

1075 erfocht Graf Hermann von der Burg Giech mit Bamb. Reitern einen Sieg an der Unstrut. — P. Gregor VII. entsetzte den B. Hermann nicht nur seines Amtes, sondern belegte ihn auch mit dem Banne.

1076 im März erließ P. Gregor VII. an den K. Heinrich IV. ein Breve in Beziehung auf die den besiegten Sachsen zu erzeigende Barmherzigkeit, und auf die Absetzung des B. Herrmann. Zugleich an alle Edelleute, welche von B. Hermann Stifts-Güter empfangen hatten, die Weisung, diese binnen 20 Tagen zurückzugeben, wenn sie nicht mit dem Kirchen-Banne belegt seyn wollten:

1077 wurde K. Heinrich IV. vom Papste des Reiches entsetzt.

1082, 12. Sept., starb der Levit Utho oder Otho als VI. Abt des Kl. Michelsberg.

1085, 6. Juli, starb Willo als VII. Abt des Kl. Michelsberg.

1089, 14. Aug., schenkte K. Heinrich IV. wahrscheinlich Ober- Unter- Mittel-Ehrenbach.

1092 kommt schon der Domkustos vor.

1094, 6. Jänn., starb der Diakon Thiemo als VIII. Abt des Kl. Michelsberg. —

1096 wurde Burgkunstadt mit dem Beinamen einer Stadt in Urkunden bezeichnet.

1103, 15. Juli, scheint K. Heinrich IV. die erste Veranlassung zur Ernennung eines Stadt-Schultheissen durch sein Privilegium gegeben zu haben.

1106, 7. Aug., starb K. Heinrich IV., welchem B. Otto I. stets ergeben und treu geblieben war.

1108, 4. März, bestätigte P. Pascal II. dem B. Otto I. das Gut Albewinistein, unter welchem Manche Gößweinstein, Andere Pottenstein verstehen, welches K. Heinrich V. geschenkt hatte. Eines Ernst von Trimberg, dessen Stamm nie gräflich war, erwähnt die Urkunde nicht.

1109 meldete B. Otto dem P. Pascal II., er sey zwar vom K. Heinrich IV. zum Bischofe v. Bamberg ernannt worden; allein er könne sich nur von Rom in seinem Amte gültig anerkennen lassen. Der h. Vater nahm diese ganz unerwartete Erklärung in seiner Antwort höchst gütig auf (1110?). B. Otto I. erwiederte mit vielen Entschuldigungen, daß er sich vom K. Heinrich IV. mit Infel und Stab habe belehnen lassen, und fragte, ob er noch Rom kommen soll, um sich daselbst einsegnen zu lassen. Der h. Vater zufrieden mit dieser Ergebenheit, ließ ihn am Pfingstfeste zu Anagnia feierlichst einsegnen, schickte ihm das bischöfl. Pallium nach Bamb., empfahl ihn dem Erzb. Rudhart zu Mainz,

und beorderte die Geistlichkeit und das Volk des ganzen Bisth., Otto als ihren Bischof zu ehren und zu lieben. Dieser selbst schrieb auf seiner Rückreise durch Kärnthen an das Domkapitel, wie er den Ring und Stab, ohne den gewöhnlichen Eid, empfangen habe.

(1109) Richild von Adelhalmingen, Gemahlin Lamberts von Pheringen, macht ihre Güter durch Berenger von Berewinden dem Domkapitel lehenpflichtig. — Abt Otbert von Weissenohe war früher im Kl. Michelsberg.

1111, 26. März, unterzeichnete B. Otto eine Urkunde K. Heinrichs V. zu Goslar für das Schotten-Kloster zu Regensburg.

1112, 27. April, übergab K. Heinrich V. dem Domstifte die Burg Albinistein, nebst einem Hofe unter demselben, im Nordgaue und in der Grafschaft Otto's. — B. Otto wies dem Kl. Weissenohe einige Zehnte an. — 30. Juli starb Gumbold, IX. Abt des Kl. Michelsberg.

1114, 14. Sept., vertauschte B. Otto mehre Neu-Zehnte an B. Hartwig in Regensburg gegen andere, wie 17. Juli 1129.

1116 machte sich die freie Frau Eberhilt dem Domstifte lehenpflichtig.

1118 erscheint urkundlich der Reichs-Herr Hermann v. Arnstein als der Erste des Namens und Geschlechtes; 1189 Heinrich Reichs-Freier von Arnst. als Zeuge in einer Urkunde des Kl. Langheim; 1190 war Adalbero v. Arnst. Domherr, 1196 aber weltlich. 1239, 14. Nov., bezeugte Gr. Otto II. v. Meran die Einwilligung des Lehenherrn Hermann v. Arnst. für einen Güter-Erwerb des

Kl. Langheim zu Kötel, und für die Ernennung des Edlen Konrad v. Krögelstein als Vogts (Salmann) od. Beschützers desselben. 1256 — 75 war Heinrich v. Arnstein Domherr, vielleicht Hermann's Sohn, nach dessen Tode die Herrschaft im Besitze des Bisthumes blieb, bis sie 13 Dez. 1318 an Heinrich v. Tann, unter vorbehaltenem Vorkaufs-Rechte des Fürstenthumes, vom Domkapitel verkauft wurde. Daher B. Lambert von Brunn 27. May 1394 dieselbe wieder kaufte.

1119 wurde die Pfr. Büchenbach durch Trennung von Erlangen selbstständig. — Das Kl. Michelfeld wurde durch den Grafen Berengar von Sulzbach gestiftet.

1120 wurde die Pf. Pottenstein durch eine Frühmeß-Pfründe vom h. B. Otto I. begründet.

1121 übergab B. Otto I. die Pfarrkirche des h. Leonard zu Michelfeld dem Kloster daselbst. — Er erhielt vom K. Heinrich V. den Auftrag, den Grundstein zum Kl. Ensdorf zu legen.

1122 machte Helmerich seine eigenen Kinder dem Domstifte lehenpflichtig.

1122 schenkte K. Heinrich V. dem Bisthume das Gut Kronach, welches seinem Vater durch Ulrich, einen Edlen Mann von Märherren, übergeben worden war. — Die durch Konrad von Weischenfeld geschenkten 2 Güter hießen Neuneigen (Neudorf) und Heroldsberg.

1123, 3. April, bestätigte P. Kalixt II. alle Geschenke und Stiftungen B. Otto's sowohl an das Bisthum, als an die Klöster desselben, und befahl, daß die Einkünfte der bischöflichen Kammer in dem

Stande erhalten werden sollen, in welchen B. Otto sie gesetzt hat.

(1123) 22. Okt., starb Wolfram X. Abt des Kl. Michelsberg, und wurde vor dem Altare des h. Martin an der Sakristei begraben.

1124, 25. April, bestätigte K. Heinrich V. alle Freiheiten, welche B. Otto und der Pfalzgraf dem Kl. Ensdorf verliehen hatten, wie auch das Kl. Scheuern. — Graf Berthold wurde durch den unerwarteten Tod seines einzigen Sohnes so betrübt, daß er das Schutzrecht über das Kl. Michelsberg, welches er sehr gedrückt hatte, dem B. Otto abtrat, und sich unter besondern Bedingungen mit demselben wieder belehnen ließ. Der Stadt-Schultheiß zu Bg. hieß Engelhard. Zu Gößweinstein war der redliche Burggraf Poppo.

1126 bestimmte B. Otto I., daß jeder Landmann jährlich 5 Tage seinem Herrn Frohndienste leisten soll. — Zu gleicher Zeit wurde die Abtei Ebrach gestiftet.

1127, 20. Jänn., übergab B. Otto dem Abte Balduin von Banz die Burg Steglitz. — 27. Juli übergab der Domherr Volkmar durch seinen Legatar Otto v. Storzesbrunn dem Domstifte sein Gut Sammenheim bei Heidenheim. — Adalbert v. Seubelsdorf vermachte dem Kl. Banz durch Liupold v. Stein die Kirche und 2 Güter in Seubelsdorf, zu welchen die bald nachher sterbende Mutter das Dorf Eila bei Teuschnitz fügte.

1128 bewog B. Otto I. den Grafen Rapoto von Abenberg als Schutzvogt des Kl. Banz, auf die Schutz-Gefälle, bis auf jährliche zwei Talente, zu verzichten.

1129, 13. Juli, bestätigte K. Lothar III. zu Werd (Wörth) auf Antrag B. Otto I. den Tausch mehrer Neuzehnte zwischen dem B. Kuno von Regensburg und dem Abte Erbo von Prüflingen.

1130, 3. April, trat der Edle Kuno v. Horeburk sein Lehen im Dorfe Hadelougedorf, welches durch Phragera bestätigt ist, dem B. Otto I. zum Besten seiner Gemahlin Adelheid ab, statt dessen sie zwei Güter in Ehenfeld darbot. — Auch wurde die Meß-Pfründe zum Andreas im Dom gestiftet.

1131, 29. Okt., nahm P. Innocenz II. das Kl. Mallersdorf, welches durch den Freien Gebhard dem Bisthum Bamb. übergeben war, in seinen besondern Schutz. — K. Lothar III hielt einen Reichstag zu Bamb.

1132, 1. Aug., stekte B. Otto I. das Kreuz zur Stiftung der Abtei Langheim auf.

1135 vertauschte B. Otto das dem Kl. Weissenohe gehörige Gut Lobsing bei Abensberg an das Kl. Prüfling gegen Zehntrechte in Solenberg und Niederendorf. — Der B. Heinrich von Regensburg, in das Hoflager K. Lothar III. nach Bamb. gerufen, bestätigte vor diesem, vor der Königin Richiza und dem Salzburger Erzb. Konrad den Vergleich, welcher zwischen B. Otto, Härtwig und Kuno über mehre in seinem Kirchsprengel gelegene und vertauschte Zehnte abgeschlossen war.

1136, 13. Juni, bestätigte B. Otto, auf Ansuchen des Abtes Hermann in Michelsberg, die von dessen Konventual Walerabo gemachten Zehnt-Geschenke. — Der Ritter Hageno von Tanheim eignete seine Kapelle daselbst, welche B. Otto mit

Einwilligung B. Heinrichs von Regensburg eingeweiht hatte, dem Kl. Ensdorf zu.

1139 kommt Abt Balduin von Banz noch urkundlich vor. Pabst Innocenz II. bestätigte alle vom B. Otto geschehenen Stiftungen und klösterlichen Anordnungen. Dieser selbst schrieb noch an alle Aebte und Pröbste der von ihm begründeten oder begünstigten Klöster, sie möchten ihren Pflichten genau entsprechen.

B. Otto bestätigte die Stiftung des Klosters Aldersbach unter Einwilligung des Bisch. Regenbert von Passau. — K. Konrad III. hielt einen Reichstag zu Bamb. —

1139—42 Herbord, Scolastiker, wählte das Leben des h. Otto für eine theatralische Ausarbeitung. Ebbo, Sifrid und Thiemo, Begleiter B. Otto's I. nach Pommern, wählten Prosa.

1140 bestätigte K. Konrad III. die Güter-Geschenke, welche die Brüder Baldwin und Gelas dem Kl. Weissenohe gemacht hatten. — B. Egilbert übergab dem Aegid-Spital ein Lehen Konrads von Memmelsdorf, nebst dem an dasselbe stossenden Garten. — Er ertheilte Nachricht von seinem Territorial-Rechte über das Kl. Michelfeld, von dessen Fisch- Hut- und Holz-Rechten mit Einwilligung des Grafen Berengar von Sulzbach. Die durch den Grafen Konrad von Dachau abgetretenen Güter waren Rottenstein, Hohenmürschberg bei Pottenstein, Ober- und Unter-Rodach bei Kronach.

1141 trat der Bamb. Ministerial Wolfram von Miessendorf ein Gut an den Abt Hermann

vom Michelsberg für 37 Talente in Gegenwart des B. Egilbert ab, als dieser die Kirche zu Pillersreuth bei Tirschenreuth eingeweiht hatte. — Der B. Heinrich von Regensburg gestattete dem Abte Hermann die Zehnte zu Ruprechtsreuth bei Neustadt und zu Pillersreuth. — 5. Dez. unterzeichnete Abt Adam I. von Langheim die erste bis jetzt bekannte Urkunde.

1142 übergab ein gewisser Freier, Namens Ottokar, in Gegenwart des B. Egilbert das Gut Otgeresheim an die Maria-Kirche in Weng auf dem Salzburgischen Gebiete. — Der Bamb. Domherr Ruozelin, vermachte den Nonnen zu Niedermünster bei Regensburg eine Besitzung in Kalmünz bei Burglengenfeld, mehr als 80 Mark Silbers für für deren Besitzungen in Bettstadt bei Bamb., seine Einkünfte zu Kozendorf und Huppendorf bei Weischenfeld, wie zu Rothensand bei Bamb. für einen Jahrtag zum Andenken des B. Rupert an das Spital

1142 war Graf Reginbodo noch kein Graf von Truhendingen, welche Familie erst nach der Meranischen Erbschaft Erbe vom Dorfe und Schlosse Giech wurde.

1144 wurde die Pf. Uetzing vom Stifte St. Burkard zu Würzb. an die Abtei Michelsberg abgetreten. — K. Konrad III. bestätigte die vom K. Heinrich II. gemachte Schenkung zu Boppard am Rheine mit neuen Privilegien für das Bisthum.

1145 gab B. Egilbert das vom B. Otto I. entzogene Gut Eschenfeld dem Kl. Michelfeld unter der Bedingung zurück, daß 4 Nonnen, welche in der Kirche daselbst beten, Wohnung und Unterhalt em-

pfingen. Dieses Kloster erhob das Filial Auerbach von der Mutter-Kirche Velden zu einer Pfarre. — Von dieser Zeit ist die Pfarre Droschenreuth bekannt.

1145 übergab B. Egilbert dem Spitale Theodor Güter, nebst dem von seinem Vasallen Konrad abgetretenen Zehnte zu Memmelsdorf. Er schenkte dem Kl. Michelsberg mehre Güter, und starb 12. Juli.

1147 übertrug B. Eberhard II. seine Ministerialien im schwäbischen Rhätien dem Schutze K. Konrads III. und Herzogs Friedrich von Schwaben, und übergab ein Lehen des Domstiftes an das Kl. Prüflingen. — 28. Nov. starb Hermann XI. Abt des Kl. Michelsberg, und wurde vor dem Altar des h. Peter begraben.

1150, 24. Febr., übergab B. Eberhard II. zu Prüflingen dem dasiegen Kloster ein Gut in Großenbach bei Osterhofen. — Berthold v. Schwarzburg, Dinast bei Retz im bayerischen Walde, starb auf dem Kreuzzuge nach Jerusalem, und schenkte vor seinem Tode dem Kl. Michelsberg die Güter Doberschütz und Lesau in den Ldg Weidenberg und Bayreuth, welche er von seinem Oheim Erzb. Friedrich in Köln empfangen hatte.

1151, 8. Juli, übergab Poppo, der Stadt-Richter zu Würzburg, nebst seiner Frau Irmengard und seinen Brüdern, vor dem K. Konrad III. durch den Grafen Rapoto von Abenberg zu Theres, das Schloß Nordeck nebst dem Markte Steinach und allem freien Eigenthume an der Rodach, gegen 300 Mark Silbers und 8 Mark Gold nebst mehren Gütern. — Leupold war Probst in Stephan,

Konrad in Gangolph. — Gertraud v. Staleck schenkte dem Kl. Theodor das nahe Gut Aurach, und unterwarf selbst das von ihr daselbst gestiftete Kloster der adelichen Nonnen dem Domkapitel. —

1154 war der erste Bau des Kl. Langheim durch den Abt Adam von Köln, welcher vorher Konventual der Abtei Ebrach gewesen ist, vollendet.

1156 erscheint Regenhard als erster Reichs-Freier v. Gunzendorf; 1174—1200 Arnold Domherr; 1225—37 Konrad Domherr v. Gunz., vielleicht Sohn Beringers, als der letzte. Ob die Reichs-Herrschaft nicht durch die Heirath einer Tochter, unter Begünstigung des Fürstbischofes als Lehen-Herrn, an ein anderes Geschleche kam, ist ungewiß. Im J. 1349 kam Gunzendorf mit ihrer Herrschaft Senftenberg bei der Güter-Theilung der Familie v. Schlüsselberg an Bamb. und Würzb. zugleich.

1157 lag die Fischmühle noch ausserhalb der Stadt. — Drosendorf wurde von der Mutterkirche Eggolsheim getrennt, und zur Pfarre erhoben; später zwar vereiniget, doch 1417 wieder getrennt.

1160 kommt die Pfarre urkundlich vor. — Im März bestimmte K. Friedrich I., daß der jedesmalige Bischof v. Bamb. über alle Grafen und Herrschaften seines Bisthums in und ausserhalb Franken die Landes-Hoheiten auszuüben habe. — B. Eberhard II. schrieb an Erzb. Eberhard I. v. Salzburg, er habe sich vom P. Alexander III. getrennt, sich mit der Partei P. Victor IV. unter den deutschen Erzbischöfen vereinigt. — Im Sommer des folg. Jahres erhielt er vom Erzb. Eberhard eine Antwort.

1175 wurde vom B. Hermann II. eine Urkunde für das Kloster Morimund in Frankreich unterzeichnet.

1177 war Reginhard Bischof zu Würzburg, nicht Ministerial.

1179, im Jänn., ertheilte P. Alexander III. dem Kl. St. Theodor ein Privilegium unter Erwähnung dessen Güter und Rechte.

1180 — 1 mag Abt Berthold I. v. Banz gestorben seyn.

1182 war die Pf. Isling schon selbstständig, welche 1314 der Abtei Langheim einverleibt, und v. P. Urban VI. bestätigt wurde. — Abt Witegau v. Banz erscheint urkundlich.

1187 bestätigte B. Otto II. den Güter-Tausch zwischen der alten Kapelle zu Regensburg und dem Kl Prüflingen, und stellte dem Kl. Langheim den Wald zu, welchen Heinrich von Lutenberg seinem Vorgänger B. Hermann II. vorenthalten hatte.

1189 hatte der Bischof und das Domkapitel noch eine gewisse gemeinschaftliche Kasse. — Zu Markschorgast wurde eine Pfarre errichtet. — Graf Friedrich v. Frensdorf trat gegen die vom Domkapitel empfangenen 400 Mark Goldes die Vogtei über die Stadt Bamb., über Hallstadt, Geisfeld, Kronach, Graitz, Banz, Theres, Rostall, Roth und 6 Fuder Wein zu Ottenhausen ab.

1196 lehnte B. Thiemo dem Edlen Friedrich von Scheinfeld, gegen Verpfändung seines Schlosses, und unter Abtretung seines Dorfes Schirndorf bei Kulmbach für einen Jahrstag, 40 Mark Silbers vor dessen Reise über das Meer.

1199 unterzeichnete B. Thimo zu Bg. eine Urkunde über Kukulau, welche Sigfrid Graf v. Orlamund dem Kl. Pforta zugeeignet hatte.

1207 ging der Orden der Tempel-Herrn noch nicht zu Grund, sondern er wurde erst 2. März 1312 durch eine Bulle P. Clemens V. ganz aufgehoben.

1208 vermählte K. Philipp II. zu Bg. die einzige Tochter Beatrix seines verstorb. Bruders, des Pfalzgrafen Otto von Burgund, dem Herzoge Otto I. v. Meran. Dann begab er sich auf Einladung B. Eckbert's zur Pflege der Ruhe, Sonntags vor Johannes des Täufers Tage, auf die alte Burg. Am nämlichen Tage kam auch Otto v. Wittelsbach dahin, welchem K. Philipp II. eine seiner Töchter verheissen hatte. Weil aber Otto, als jähzorniger Mann, durch Mord seine Ehre befleckt hatte, zog Philipp sein Wort unter dem Vorwande zu naher Verwandtschaft zurück. Nach Andern soll er ihn dem Herzoge Heinrich v. Schlesien in einer gleichen Angelegenheit übel empfohlen haben. In jedem Falle trug Otto bittern Groll in sich, und hatte zu Vertrauten den Bisch. Ekbert von Bamb. und dessen Bruder, den Markgrafen Heinrich von Andechs und Istrien. Da Philipp auf seinem Ruhebette lag, und Niemand bei ihm war, als der Bisch. Heinrich v. Speyer, sein Kanzler und der Truchseß Heinrich von Waldburg, kam Otto mit zehn Bewaffneten in das Schloß, und trat vor die Kammer des Königs, als ob er, wie sonst, vertraulich mit ihm reden wollte Er klopfte an, und ward eingelassen. K. Philipp erwartete Scherzreden, wie es Otto's Gewohnheit war, und da die-

ser vermessen mit dem Schwerte spielte, befahl er ihm, solches einzustecken, dergleichen Scherz gebühre sich nicht vor des Königs Person. Nun rief Otto ergrimmt: es soll dir auch kein Scherz seyn, du sollst hier deine Treulosigkeit büßen! Mit diesen Worten schwang er sein Schwert, und hieb den König in den Hals. Der Truchseß schrie laut auf, und verschloß die Thüre, der Bischof verbarg sich. Der König raffte sich auf, ging einige Schritte vorwärts, und sank in seinem Blute todt nieder. Otto hieb auch den Truchseß in die Wange, und entkam zu dem Bisch. von Bamberg.

1213 wurde die Pfarre Buttenheim gestiftet.

1219 schlossen die Städte Bamb., Basel, Frankfurt, Heilsbronn, Köln, Mainz, Nürnberg, Regensburg, Speyer, St. Gallen, Straßburg und Worms einen Vertrag wechselseitiger Zoll-Freiheit gegen die jährl. Abgabe 1 Pf. Pfeffer (zum Zeichen des Spezerei-Handels), 1 Paar Handschuhe, und 1 Stäbchens (z. Zeichen des Amtmanns-Rechtes). Da man um diese Zeit anfing, die Strassen der Städte zu pflastern, so mag der Name Teuerstatt in Steinweg verwandelt worden seyn.

1220 lebte Boner, der berühmte Dichter der Fabeln, welche er Edelstein ꝛc. betitelte.

Auch war die auf einem Berge befindliche Pfarrkirche Bühl, deren Gemeinde im Thal wohnt, schon bekannt.

1224 erhielt Frankenmark und Villach in Kärnthen vom K. Friedrich II. das Recht, Messen zu halten.

1225 erscheint Abt Dittmar zu Banz urkundlich, bis 1234 A. Hermann.

1226 gab es noch keine Grafen von Hahls und Cham; wohl aber Camb in Oesterreich, welche Vettern der Halse waren.

1226 bestätigte die Herzogin Anastasia zu Stettin die von ihrem Sohne Bogeslaus geschehene Schenkung an die Abtei Michelsberg zu Bg.

1227, im Juli, wohnte B. Eckbert der Berathung K. Friedrich's II. über den Wiedererwerb der vom Domprobste veräusserten Güter des Regensburger Bisthumes bei.

1228 bekannte Herzog Ludwig von Bayern dem B. Ekbert zu Bamb., daß er von diesem mit allen Gütern belehnt worden sey, welche der alte Graf v. Bogen als Lehen desselben besessen hatte.

1231 schenkte der Dompr. Poppo v. Meran das von seinem Vater im Namen der h. Kunegund neu gereutete Dorf Kunreuth (Kunegundreuth), später Connersreuth bei Bayreuth, dem Domkapitel..

1232, im April, war B. Ecbert einer der Vermittler zwischen dem K. Friedrich II. und dessen Sohn Heinrich dem röm. Könige.

1233 lebte Herz. Bernard v. Kärnthen, welcher kein österreich. Herzog war.

1236, 27. Juni, versprach K. Friedrich II. zu Augsburg seine kräftige Hülfe dem K. Wenzeslaus v. Böhmen, dem B. Ecbert v. Bamb., dem B. Reginer v. Passau ꝛc. gegen den Herzog Friedrich von Oesterreich. — Im Juli erlaubte er zu Werden, daß der Bisch. v. Bamb. im österreich. Städtchen Frankenmark wochentlich jeden Dienstag das das Markt-Recht ausüben lasse.

1237, 5. Jänn., starb B. Ecbert; Graf Sigfrid v. Oettingen wurde Nachfolger im näml. oder folg. Monate. Er war schon 1205 Probst bei dem Stifte Gangolph, und blieb es bis zum Sterbjahre. In einer Urkunde v. 13. Jun. 1225 erscheint er auch als Domdechant v. Augsburg; 8. Febr. 1230 als Graf v. Oettingen. Er unterzeichnete als Erwählter 4 Urkunden v. 1237, deren eine von 4. Sept. ist. Sein letzter Wille bestimmt viele Geschenke für das Dom, und wurde deßwegen bald nach seinem Tode nieder geschrieben, welcher höchst wahrscheinlich noch im näml. Jahre erfolgte.

1239/42 erscheint Abt Otto I. von Banz urkundlich.

1242 wurde Heinrich v. Schmidefeld, welcher Domprobst zu Aachen und geh. Rath K. Friedrich II. war, zum Bischofe ernannt.

1243, im Febr., sprach B. Heinrich dem Probste der alten Kapelle zu Regensburg das Patronatrecht der Pfarrei Nittenau zu, welches P. Innocenz IV. zu Lyon 17. Apr. 1246 bestätigte.

1246, 4. April, saß B. Heinrich auf dem Schlosse Kevernberg in Thüringen gefangen, welches in Brand so schnell gerieth, daß er in die größte Lebens-Gefahr kam. Er war nämlich vom P. Innocenz IV. an den zum röm. Könige gewählten Landgrafen Heinrich v. Thüringen gesendet, vom Graf. Berthold v. Kevernberg gefangen, und nicht eher entlassen, bis er für das geforderte Lösegeld den Kirchen-Schatz verpfändete, und deßwegen Bürgen setzte. Doch erwirkte er zu Lyon 12. Juni 1248 vom P. Innocenz IV. den Befehl an den

Abt Friedrich II. zum Kl. Stephan in Würzburg, alle Besitzer von Bamb. Kirchen-Pfändern durch kirchl. Strafen zur Rückgabe zu zwingen.

1249/53 kommt der 8. Abt Konrad II. von Banz urkundlich vor.

1250, Seite 83 Zeile 20: Herdegen v. grünen See, und 1271 S. 94. Z. 94 Z 3. Herdegen v. Grundlach mögen eine Person gewesen seyn.

1250 lebte Friedrich Walpot von Zwerniz (Suernze).

1252 lebte Graf Meinhard (Merant).

1253 stellte Abt Konrad von Banz über die Mühle zu Scherneck eine Urkunde aus, daß der Müller Epelin und dessen Frau Gertrud zu Koburg mit derselben nur belehnt sey, daher sie im Falle des Verkaufs an sein Kloster zurückfalle.

Im Nov. 1254 beantragte der Bischof bei den Herzogen Ludwig und Heinrich, Pfalzgrafen am Rheine und Vorsitzern des hohen Gerichtes zu Nabburg, die allgemeine Entscheidung, daß ohne Einwilligung des Oberlehenherrn weder Waldungen ausgerottet, noch Lehen, noch Warteseigen veräussert, noch Verehelichungen mit den Leuten eines anderen Lehenherren vorgenommen, noch Burgen auf eines Andern Grund erbaut werden dürften.

1258 wurde Wildeslaus, Probst v. Wischerat, päpstl. Kaplan, v. P. Alexander IV. zum Fürstbischofe ernannt. Erst 5. Dez. d. J. konnte Graf Berthold von Leiningen eintreten.

1260—1309 lebte Hugo v. Trimberg als Scolastiker bei St. Gangolph in der Teuerstatt, und verfaßte 1) den Sammler, 2) den Renner rc.

1265 wurde das Augustiner Kloster, welches zwischen 1218—24 im Hofe der Graf. v. Nassau ausser der Stadt Nürnberg errichtet war, in dieselbe mit Bewilligung des Bamb. Bischofs verlegt.

1268. Kunemund v. Lichtenfels (St. Sonnenberg) schenkte dem Kloster Michelsberg die Vogtei zu Leiterbach, und alle damit verbundene Rechte.

1269 hatte B. Berthold v. Bg. den Bisch. Heinrich v. Speier, den Domprobst Friedrich Wallrab v. Worms, und den Grafen Emicho von Leiningen zu Brüdern.

1270 schenkte Ulrich v. Hohenburg, Domherr zu Bamb. und Augsburg, seinen Hof zu Osthan dem Kl. Kaisersheim eben daselbst.

1279 im Nov. belehnte K. Rudolph I. den B. Berthold mit einigen Gütern in Kärnthen.

1280, 20. Sept., erscheint der 9. Abt Albert von Banz noch urkundlich.

1288/95 erprobt sich der 10. Abt Heinrich I. v. Banz, er lebte als resignirter noch 1315.

1287—99 erscheint der 11. Abt Walther I von Banz.

1298, 2. Febr., bekannte Rudolph v. Roß, daß B. Leopold zu Bamberg ihm für seine Verbrechen Gnade habe angedeihen lassen.

1299—1300, 6. Febr., lebte d. 12. Abt Konrad III. von Banz.

1300 Donnerstag vor Palmtag, erklärte Herzog Otto zu Stettin, daß er das Patronat-Recht über diese Stadt der Abtei Michelsberg zu Bamb. geschenkt habe. — 13. Juni erscheint der 13. Abt Walther II. v. Banz.

1303, 2. Febr., ertheilte der Burggr. Konrad zu Nürnberg eine Schenkungs-Urkunde über seinen Antheil an der Vogtei und den Einwohnern zu Fürth, für das Domkapitel zu Bamb.

1307 — 14 mögen die Tempelherren nach der Aufhebung ihres Ordens aus irgend einem Kloster Frankens nach Bamb. gekommen seyn, und in dem Hause von Hardt, Riboudet und benachbarten Häusern noch eine Reihe von Jahren gewohnt haben.

1308, 22. May, fiel die Burg Senftenberg mit allen Zugehörungen als eröffnetes Lehen durch den Tod Gottfried's v. Schlüsselberg dem Bisthume heim; zu jenen gehörte Eggolsheim, Erlach, Hirschaid, Buttenheim, Stackendorf, Seichendorf, Ketschendorf, Kaltenegolsfeld und Seußling. — Das Filial Hopfenohe war von d. Pf. Auerbach schon getrennt und selbständig.

1309 wurde die Meßpfründe zum Matthias im Dom gestiftet.

1311, Montags nach Mitfasten, verglich sich Johann Heinrich von Böhmen und Polen, als Herzog in Kärnthen, mit B. Wulfing über die Bamb. Besitzungen daselbst.

1313 wurde die Pf. Adelsdorf von der Mutter-Kirche Schlüsselau getrennt, und unter dem Patronate der Aebtissin daselbst selbständig. — K. Heinrich VII. befreite zu Pisa die Stadt Nürnb. vom Bamb. Bischofs-Gericht in weltl. Angelegenheiten.

10. August starb Kaiser Heinrich VII. in Folge des durch heftige Strangurie verursachten Zerspringens der Urin-Blase, wie sich aus der von seinem Sohne, König Johann v. Boehmen, angeord-

neten Oeffnung des Leichnames erprobte, welcher dem der Vergiftung durch eine Hostie beschuldigten Dominikaner eine öffentl. Ehren-Erklärung ausfertigen ließ, wie Joh. Villani aus Florenz, Albertin Mussat aus Padua, Jordan und Ptolomäus aus Lukka, und Pfeffinger in den Zusätzen zu Vitriarius bewiesen haben.

1314, 22. Febr. — 1337 lebte der 14. Abt Konrad IV. v. Banz.

1323 stifteten die Bewohner v. Kupferberg eine Mittel-, später auch eine Früh-Messe.

1331 war die Pf. Graitz bei Zeuln schon bekannt. — Im Dez. bestätigte K. Ludwig IV. das vom K. Friedrich II. 1242 ertheilte Münz-Recht in Kärnthen für Bamb.

1333, 1. Sept., (nicht 20. Aug.), als Vorabend des Fest-Tages v. Könige Stephan, wurden die Bamberger von den Würzburgern auf der Strasse zwischen Ebrach und Burgwindheim überfallen. Erstere riefen den h. Stephan, K. Heinrich und Kunegund laut um Hülfe an, und siegten. Deßwegen stiftete der Domdechant Leopold v. Egloffstein für 1 Messe auf den 1. Sept. 20 Pf. Heller, von welchen jeder der Messe Beiwohnende 3 Heller erhielt. 23. May 1334 bestätigte B. Werntho die Stiftung durch Beifügung eines Ablasses. Zu Würzburg wurde am näml. Tage eine Trauer-Messe für die Getödeten und Verwundeten gehalten.

1338, 28. Nov. bis 2. Apr. 1362 lebte d. 15. Abt Karl v. Banz.

1343 wurde die Meß-Pfründe zum h. Thomas vom B. Leopold II. gestiftet.

1344 die noch bestehende Kapelle zur Magdalena in Bürgellern durch Konrad v. Gich gestiftet.

1352, 21. Dez., (nicht 1351) starb B. Friedrich von Hohenlohe nach der Dom-Inschrift über der Statue.

1353, 19. Jänn., wurde B. Leopold III. von Bebenburg gewählt; also konnte er erst später die Pfarrkirche zu Forchheim in ein Kollegiat-Stift verwandeln.

1355 verglich Herzog Albrecht v. Oesterreich den Bischof von Bamb. mit dem Grafen von Ortemburg, wegen der Irrungen in Kärnthen.

1359 wurde das Filial Schnaid von der Pf. Seußling getrennt und selbständig; später wieder vereinigt, 1559 getrennt; während des schwedischen Krieges wieder vereinigt, und 1790 durch den Bischof und Obleiherrn noch einmal getrennt, und selbständig gemacht. — 2. Dez. verkaufte B. Leopold III. und das Domkapitel den Feldner Forst bei Auerbach an K. Karl IV. und an das Königr. Böhmen.

1361 gestattete P. Innozenz VI. den Nürnbergern, daß sie nicht vor dem Bamb. Dekanats-Gerichte erscheinen müßten; nöthigen Falles sollte der Domdechant selbst nach Nürnb. kommen. Das Filial Gößweinstein erhielt einen eigenen Vikar unter der Leitung des Pfarrers zu Hollfeld.

1363 im Sommer bestätigte Herzog Rudolph II. (IV.) das mit dem Bisth. Bamb. 24. April d. J. abgeschlossene Bündniß v. J. — Nach der Inschrift des im J. 1814 erneuerten Grabmales im Dom, starb B. Leopold III. 28. Okt., nicht 4. Nov.

1367 erklärte B. Ludwig dem Domh. Hermann v. Tann, dessen Diener auf seinen Gütern mit dem Hofgesinde in öfterem Zwiste waren, daß er mit den Gütern gegen eine jährliche Erkenntlichkeit in besondern Schutz genommen, und alle Uneinigkeit beseitigt seyn soll.

1369, 24. Jul. bis 1. Febr. 1376 kommt der 16. Abt Heinrich II. v. Banz vor.

1372 wurde die Schloß-Meßpfründe Wichsenstein durch die Ritter gleiches Namens zur Pfarre gestiftet. — 6. Febr. unterzeichnete B. Ludwig zu Bamb. eine Urkunde für das Kloster Aegid zu Nürnb.

1374 die jetzt prot. Pfarre Bußbach gestiftet, und die Pf. Pretfeld mit einer Früh-Messe versehen.

1379, 1. Febr. bis 1385 erscheint d. 17. Abt Ulrich von Banz; lebte aber als resignirter noch 1389.

1380, Mittwoche nach Matthias, verglich sich B. Lambert mit den Edlen v. Wehenig in Kärnthen auf jährl. 3000 fl. Pachtgeld, mit Ausnahme der Steuer, für sämmtl. Bamb. Güter daselbst.

1382 verschrieb Friedr. Sawerzahn, rechter Pfarrer bei St. Martin zu Bg., dem Abte Otto von Michelsberg ein Gut zu Neundorf bei Nystein (Niesten?) für eine Messe zu seiner Erinnerung.

1384 war Heinrich Zollner Schultheiß der Stadt Bamberg.

1385 — 89 erscheint der 18. Abt Konrad V. von Banz.

1388 die Pf. Tschirn schon urkundlich erwähnt. Während des schwed. Krieges ging sie zwar zu Grunde; nach demselben aber wurde sie von den Bischöfen allmählich wieder hergestellt.

1391 die Pf. Kasendorf, vorher Filial v. Thur-

nau, gegründet. 13. Nov. kaufte W. Lambert einen Hof für die 4 Summissarier oder Dominicaler Vicarier am Dom.

1393 erscheint d. 19. Abt Johann I. v. Kunstatt zu Banz.

1398 war Konrad Kube Pfarrer bei St. Martin, und Dechant bei Gangolph.

1399 wurde das Filial Hetzstatt v. d. Pf. Amlingstatt getrennt, und durch vereinigte Kräfte der des Fürstb. und domkap. Obleiherrn selbständig. — Das Filial Pommersfelden v. d. Pf. Etzling getrennt, und zur Pfarre erhoben. Da aber der Ort prot. wurde, und die spätere Gutsherrschaft v. Schönborn wieder katholisch war; so ließ diese in ihrem Schlosse Weissenstein, im XVIII. Jahrh. durch Höchstädter Kapuziner auch kath. Gottesdienst halten, bis 1746 ein Hospiz für 3 Priester und 1 Laienbruder derselben gestiftet, nach deren Auflösung 1804 der Vorsteher Paul Delau zum Welt-Priester erklärt, und als erster Curatus anerkannt wurde.

1398 — 1408 lebte der 20. Abt Johann II. v. Waldenfels zu Banz.

1401 Dienstag nach Exaudi bestätigte K. Rupert die vom K. Karl IV. 1362 ertheilte Begnadigung, daß kein Bamb. Unterthan an ein auswärt. Gericht gerufen werden dürfe.

1402 schlossen Leopold v. Thüngen, Hanns v. Bernheim u. Heinz Lenkersheim aus Windsh. mit den Nürnbergern einen Versöhnungs-Vertrag.

1403 wurde das Filial Oberhaid v. d. Pf. Trunstadt getrennt, und selbständig.

1405 — 1501 liefert das Mannlehenbuch des Kl. Michelsberg viele örtliche und persönl. Nachrichten.

1405 das Filial Heroldsbach, welches 1468 durch Friedrich von Kreß noch mit einer Frühmesse, 1493 durch Mart. Geuder mit einer Engelmesse versehen wurde, von der Mutterkirche Forchheim getrennt und selbständig.

1406 war Herzogenaurach als Pfarre schon bekannt, und die Pf. Büchenbach bei Erlangen.

1408 wurde der Landfriedens-Tag zu Bamb. gehalten.

— 1408 — 31. März 1434 lebte der 21. Abt Eberhard II. v. Schaumberg zu Banz.

1409 kamen die Verordneten der Landfriedens-Stände zu Bamb. zusammen, nämlich Ulrich und Martin v. Auffres für den Herzog in Bayern; Wilh. v. Lisberg und Hans v. Giech für die Domherrn zu Würzb., Wilh. v. Schaumberg zu Tundorf für den Burggrafen Hans v. Baireuth; Heinrich v. Stein und Kasp. v. Birkach für Bamb. Der Zug des Landfriedens brach unter dem Panner Friedr. Schenks v. Limburg über Haid, Holzhausen, Eibelstadt und Melrichstatt gegen Roßrieth, Niederlauer und Ober-Bimbach auf.

1411 das Augustiner-Kloster zu Nürnberg mit 3 Kapellen vereinigt.

1412 Samstag nach Moriz, bewilligten die Vorsteher der Immunitäten zwar einen Zuschuß von etlichen hundert Gulden an die Bürger-Gemeinden, behielten sich aber ihre Rechts-Freiheit vor.

1415 entscheidet Fritz Phrunden, Unter-Vogt zu Markt Greiz, daß von einem Hause und Garten am Kirchhofe daselbst jährlich der Kirche 40, und dem Pfarrer zu Pfenninge gezahlt werden sollen. Montags nach Matthias ertheilte K. Sigmund dem Bi-

Albert die Reichs-Lehen und bestätigte alle Freiheiten des Bisthums.

1416 wurde zu Hirschaid durch Konrad von Stibar, Domherr und Pfarrer zu Buttenheim, und durch Friedrich v. Stiebar Domdechant zu Bamb. eine Meßpfründe gestiftet, welche bald wieder einging, weßwegen sie 1510 durch eine Frühmesse der Frau v. Wenda ersetzt wurde, bis 1580 das Filial Hirschaid von der Pf. Buttenheim getrennt, und ein Theil des Ertrags der letzteren dem Pfarrer, ein anderer der Kirche zugewiesen wurde. — Am Afra-Tage v. 1416, nicht 1426, starb der Bg. Weihb. Joh. v. Heldrin aus d. Pred. Orden, weßwegen er in dessen Kirche begraben wurde. Sein Denkmal aus feinem Sandsteine von 6 F. 1 Z. 9 L. hoch, 2 F. 10 Z. breit, halb erhaben gearbeitet, wäre als Seltenheit einer bildl. Darstellung eines Bischofs mit Ornat, in der Rechten den Stab — in der Linken das Evangelium haltend, aus dem Anfange des XV. Jahrh. auf domkap. Kosten in die Domkirche oder deren Kreuzgang versetzt worden, damit dasselbe in der Mauthalle nicht zu Grund gehe, wenn ein Nicht-Mensch aus Haß gegen Rupprecht als Rathgeber es nicht vereitelt hätte.

1417 das Filial Drosendorf v. Eggolsheim, wie jenes zu Kerschbach, vom Kollegiatstifte Forchheim getrennt nnd selbständig.

1418 das Kloster der Dominikanerinnen zum h. Grabe mit einer Frühmeß-Pfründe versehen.

1421 durch Edle von Wartenfels eine Frühmesse daselbst gestiftet, welche durch die spätere Gutsherrschaft von Guttenberg zur Pfarrei erhoben wurde.

1423, Samstags vor Matthiä, schloß Herzog

Ernst von Oesterreich mit B. Friedrich einen Vertrag über ihre Güter und Rechte in Kärnthen.

1424 die Pf. Kronach durch den Priester Konrad Bickner mit einer Mittelmeß-Pfründe versehen.

1427 das Filial Steinach von der Pf. Neunkirchen am Brand getrennt, und durch Beiträge des Bischoffs selbständig, wie das Filial Dormitz mit einer Frühmesse versehen.

1431 ermahnte K. Sigmund den Domdechant Gottfried Schenk v. Limburg, er möge alle Glieder des Domkapitels zu einer großen Versammlung berufen, in welcher unter Gegenwart des päbstl. Gesandten Julian alle Angelegenheiten, welche den Frieden, und das Gemeinde-Wohl der Bürger Bamb. betreffen, geschlichtet werden sollte. Obschon die Domherrn einige Bereitwilligkeit zur Nachgiebigkeit zeigten, so ertheilte doch K. Sigmund den Bürgern eine goldene Bulle, in welcher er der Bulle des P. Bonifaz erwähnte, alle Rechte des Domkapitels in den Immunitäten als richtig erklärte, und letztere dem Stadtgerichte einverleibte. Das Domkapitel legte gegen diesen Ausspruch K. Sigmunds bei P. Eugen IV. eine Berufung ein, deren wesentlicher Inhalt auch zur Kenntniß des Kirchen-Raths in Basel gebracht wurde, wo die domkapitel'schen Sachwalter in den zwei folgenden Jahren durch neue Vollmachten gegen den Ungehorsam des Bamb. Magistrats, und gegen die angeblich erschlichene Bulle K. Sigmunds vom Neuen angewiesen wurden.

1434 gelang es den herrschsüchtigen Zuflüsterungen des domkap. Prokurators Joh. Nik. ab Indagine, daß der Kirchen-Rath zu Basel sich für die Aufrechthaltung der domkap. Rechte in den Im-

munitäten gegen die hartnäckigen Bürger Bamb. aussprach, den neugewählten B. Anton von dem gewöhnlichen Eide für die Aufrechthaltung der Freiheiten des Magistrats und der Stadt befreite, die Niederreißung der Stadtmauern befahl, und den K. Sigmund ersuchte, nicht nur nicht entgegen zu wirken, sondern zur Vollziehung des Beschlusses zu helfen. — 21. Mai wurde der 22. Abt Eberhard II. v. Lichtenstein zu Banz gewählt.

1435 die vom P. Eugen IV. auf dem Kirchen-Rathe zu Basel 9. Oct. 1434 ausgesprochene harte Strafe schien den Bürgern nicht gerecht. Sie schickten daher den gelehrten und freimüthigen Gregor v. Heimburg zu ihrer Vertheidigung an den Pabst und Kirchen-Rath. Mit je größerer Freimüthigkeit und Wahrheit er die Mißgriffe des päbstl. Hofes, und die Anmassungen des Fürstb. Anton auseinandersetzte, desto weniger wurden die Leiden und Bedrückungen der Stadt Bamberg berücksichtigt.

1435, 19. Mai, stellte der Dompropst Martin v. Lichtenstein dem Kurf. Friedrich I. v. Brandenburg eine Urkunde aus, daß die zur Vogtei Fürth gehörigen Unterthanen nur gegen eine jährliche Geld-Abgabe von dem Landgerichte zu Nürnberg befreit seyn sollten.

1438 glaubten die Bürger von Bamb., über den ungerechten Beschluß des Basler Kirchen-Raths, welchen das Domkapitel zur Vernichtung aller städtischen Freiheiten erschlichen hatte, sich nicht beruhigen zu können. Sie stellten daher ihre Angelegenheit dem B. Johann v. Würzburg als Schieds-Richter zwischen ihnen und dem Domkapitel vor; allein dieser bestätigte den Spruch des Baseler Kirchen-Raths.

1439 Kaltenbrunn und Unter-Merzbach, als Filiale v. d. Pf. Ebern getrennt, 1691 aber aus beiden zwei gesonderte Pfarreien gebildet.

1447 das Filial Kirchlein von der Mutterkirche Altenkundstadt getrennt. — Das Lahmer Filial Posseck über Kronach zur Pfarrei erhoben, und das Filial Steinberg beigegeben, welches 1701 auch Pfarrei wurde.

1448 das Filial Poppendorf, welches seit 1188 nur eine Tauf-Kapelle gewesen ist, zur Pfarrei erhoben, nach der Reformation aber mit jener zu Hohenmirsberg vereiniget.

1451 in Gegenwart des päbstl. Gesandten Nicolaus Cusanus zu Bg. eine Kirchen-Versammlung gehalten, welche Beschlüsse faßte, Synodal-Statuten genannt.

1453 war die Pfarrei Hannberg schon bekannt.

1454 die Hauptkirche zu Baireuth von der Wittwe Anna Schultheiß mit einer reichen Stiftung versehen. Die jetzt protest. Pfarre zu Berndorf, als Kapelle zum h. Leonard durch den Edlen Martin v. Förtsch gestiftet.

1457 24. April wiederholten die Markgr. Johann und Albrecht Alzibiades die Befreiung der Fürther Unterthanen vom Nürnberger Gerichte.

1460 vereinigten sich der Markgr. Albrecht Alzibiades und Bisch. Georg I. über verschiedene Irrungen.

1461 Bisch. Georg I. hielt eine Synode, deren Beschlüsse [illegible] aufbewahrt wurden.

1463 das Filial [illegible] von der Mutterkirche ganz getrennt, und [illegible] Pfarrei.

1469 Ebermannstadt von der Mutterkirche Pretzfeld getrennt, und als Pfarre mit Unterleinleiter verbunden.

1470 Albrecht v. Eyb, Domherr zu Bamb., als moralischer Dichter berühmt. — Zu Ebensfeld als Filial v. Staffelstein, durch Anna Stöhr eine Frühmesse gegründet, welche nach der Reformation mit der Pfarre vereinigt blieb.

1472 30. Aug. der alte 23. Abt Eberhard II. zu Banz durch einen Verweser, Erhard v. Schaumberg, erleichtert, er starb am 9. Dez. 1474.

1473 der 24. Abt Tristram Zufraß v. Banz gewählt, er starb 18. Oct. 1483.

1474 das Kirchahorner Filial Oberailsfeld zur Pfarrei erhoben.

1475 erbaute Konrad Rosenberger aus Nürnberg im Dom eine Manual- und Pedal-Orgel, welche 1493 erweitert wurde.

Von den J. 1475 — 84 sind in der k. Bibliothek viele vidim. Lehen-Briefe.

1476 die schon seit 1160 bekannte Pfarre Hollfeld mit einer Meßpfründe im Spital durch Hermann v. Aufseß versehen.

1478 bewilligte B. Philipp den Bewohnern von Marktgraitz ein eigenes Siegel.

1480 wurde die im XI. Jahrh. gestiftete Pfarrkirche Berneck mit einer Maria-Kapelle, und später mit 2 Meßpfr. versehen. — Nach einem alten Herkommen mußten zwei Mitglieder des Rathes zu Burgkunstatt dem Zent-Gerichte zu Graiz beisitzen, wenn dieses ein Blut-Gericht hielt. Der Rath v. Burgkunstatt leugnete dies Herkommen, die Bewohner v. Graiz aber bewiesen es; daher erkannte B. Phi-

lipp als Rechte, daß künftig zwei Raths-Glieder v. Burgkunstatt dem Zent-Gerichte zu Grätz beisitzen sollten.

1482, 30. Sept., wurde verfügt, daß die Wirthe an bestimmten Festtagen ihre Schenkhäuser nicht öffnen sollen.

1482 bestätigte P. Sixtus IV. die Rechte des Domkapitels in den Immunitäten gegen den Magistrat zu Bamb.

1483 der 25. Abt Heinrich III. Groß von Trockau zu Banz gewählt; er starb 1505.

1484 die Pfarrei Geisfeld von der Mutterkirche Amlingstatt getrennt.

1484 — 89 war Claus Munch oder Munnich Stadtrath (nach Schuberts Beitr. II. S. 168). Von diesem findet sich folgendes Original auf der k. Bibliothek: „Lieber Herr Kammermeister. Ich habe auf den Hof geschickt VI. Maß Malvasier, da der Markgraf am nächsten hier ist gewesen, 1 Maß um 6 Groschen, und ich bitte euch, daß ihr es dem Knechte gebet. Cluß. Munch.“ Fremde süße Weine durften damals nur von dem im Hochzeithause wohnenden Stadtrathe verkauft werden; aus dieser Rechnung erhellt die ausserordentliche Wohlfeilheit.

1485, 26. Aug., eine Bier- Brau- u. Malz-Ordnung erlassen.

1487 segnete der Weihb. Hieronymus von Reitzenstein die Kapelle des h. Peter und Paul der 14 Heiligen-Kirche zu Frankenthal ein.

Das Teuschnitzer Filial Windheim Pfarrei. — Edle von Aufseß stifteten eine Meßpfründe zu Wüstenstein.

1489 wagte der Stiftsherr von Bamberg und

Eichstätt, Theodor Morunger, als Pfarrer zu Hof, dem Kardinale und päpstl. Gesandten Raimund Berauld zu Nürnberg, welcher einen neuen Ablaß verkündigen wollte, so kräftig zu widersprechen, daß dieser den Magistrat zur Verhaftung desselben aufforderte. Auf erfolgte Weigerung ließ sich der schwache Markgraf Friedrich bewegen, ihn nach Kadolzburg setzen zu lassen, wohin er aber nicht ohne viele Wunden gekommen ist. Der Papst gab dann den verrufenen Ketzer dem Markgrafen zur Lebens-strafe, welche in eine 9jährige Gefängniß-Strafe auf dem rauhen Kulm verwandelt wurde.

1490 die Haupt-Kirche zu Bayreuth von Dr. Bühl mit einem besondern Prediger versehen.

1497. Abt Andreas Lang v. Michelsberg verfaßte die Lebens-Beschreibungen d. Bamb. Bischöfe, welche original in der k. Bibliothek zu finden sind; ebenso das Leben des h. Otto, durch Zusammenstellung der Vorarbeiten von dessen 4 Begleitern aus d. Michelsberg auf beiden Reisen nach Pommern. — Zu Basel erschien die berühmte Schrift des B. Leupold III. über den Eifer der alten deutschen Fürsten für die christl. Religion und ihre Diener.

1499. Abt Andreas Lang verfaßte eine Chronik der Diözese Bamb., und des Kl. Michelsberg daselbst.

1499 entstand zwischen der Gemeinde und dem Müller zu Graiz ein Streit wegen des Lohnes für das Malz-Mahlen. Wolf v. Schaumberg, Amt-mann zu [illegible], gab den Bescheid, daß für das Malz zu einem [illegible] Gebräu dem Müller 12 Bamb. Pfennige gezahlt werden [illegible]

1504 gab Heinrich Krntwoss die bei der Einsegnung des Fürstb. Georg II., Marschall von Ebnet, gehaltenen lat. Reden heraus.

1505 wurde der 26. Abt Johann III. Schütz v. Hachenbach zu Banz gewählt; er starb 24. Juli 1529.

1507, im Juli, erklärte B. Georg, daß die Beneficiaten in den Pfarrkirchen dem Gottesdienste in einem Chor-Rocke beiwohnen sollten.

1510 lebte zu Bamb. der gelehrte Stiftsherr Laurenz Beheim, von welchem der berühmte Pirkheimer zu Nürnberg sehr viel in der Mathematik, Astronomie, Geschütz-Kunst und Medizin erlernte.

1510, Mittwoche nach St. Erhard, erschien eine Verordnung über das Zent-Gericht Hohenaich.

1512, 29. Okt., wurden die Unterthanen zur Eintracht mit jenen von Baireuth aufgefordert.

— 1515 schlossen die Fürsten von Bamb., Würzb. und Brandenburg zu Windsheim mit der Reichs-Ritterschaft einen Vertrag ab. — B. Georg III. unterzeichnete das vom P. Leo X. und 10 Kardinälen und Prälaten unterschriebene Ablaß-Breve für alle, welche an die von Franz Imhof erbaute Kapelle zum h. Grabe vor der Stadt Nürnb. einen Beitrag geben. Die Unterzeichnung des Bischofes ist auf der Kehrseite; Wappen und Ränder sind gemalt.

1515, 9. Aug., verbot B. Georg III. allen Beamten und Unterthanen geistl. und weltl. Standes, Juden in ihrem Gebiete zu dulden.

1516, Montags nach Palmtag, wurde das Schwören ausser Gericht, das Fluchen und Gottes-Lästern

verbessert zu Wittenberg 1504, 45, 60, 74, 81, 87, 97, 1606, 1709, 16, 89.

Das älteste Gesetzbuch von Böhmen ist die Sammlung der Gerichts- und Lehnsgewohnheiten älter Zeiten, genannt Statuten des Bürchs. Der geistliche Rath Schubert hat in seinem Versuche über die Gerichts-Verfassung, 1. Th. S. 244, die Inhalts-Anzeige derselben geliefert. Der Magistrat besitzt die erste Hälfte eines Exemplares auf Pergament. Der verst. Landesdir. Steinsky besaß ein vollständiges Exemplar auf Papier, welches er einst dem Bibl. Schmidberger zur Einsicht mittheilte; wo es jetzt sich befindet, ist unbekannt. Auf der öffentl. Bibliothek befindet sich ein Exemplar auf Papier, welches nicht alle von Schubert angezeigten Titel hat, und am Ende des XV. Jahrhunderts geschrieben zu seyn scheint, dessen Abdruck noch besorgt werden wird.

1516 wurde ein Streit des Bisch. Georg IV. mit den 5 Brüdern v. Pflug auf Rabenstein und Petschau beigelegt, deren Kameraden 3 Brüder von Schlick gewesen sind.

1518 schickte der päpstl. Wächter, Joh. Eck, dem B. Georg eine Vertheidigung gegen Andreas Bodenstein, und eine Abhandlung vom Eid.

1518 bis 20 verweilte der berühmten Gelehrte, Ulrich v. Hutten, öfters zu Bamberg und freute sich der vertrauten Freundschaft mit dem Minister Joh. v. Schwarzenberg, dem Hofkaplan Georg Brunkhurk, dem Vicar Konrad Zuckel, und dem Steph. Stifbäuren. Er machte hier seine vierte Schrift gegen den Herzog Ulrich davon, und mit dem Domherrn Jacob Fuchs arbeitete er an den berühmten Briefen finsterer Männer.

1520 erklärte der Bamb. Hofrath Wucherer von Rosenau dem Pfarrer Dr. Joh. Eck zu Ingolstadt, als Verbreiter der päpstlichen Bann-Bullen, mit größter Freimüthigkeit, daß er und seine Kollegen von Luther's Lehre durchdrungen seyen.

1520 wurden zu Bamberg die Bettel-Bezirke der Karmeliten in 2 Bden genau beschrieben.

1521, 21. Febr., bestätigte K. Karl V. die v. K. Maximilian I. 1495 erweiterte Freiheit der Bamb. Unterthanen, an kein auswärt. Gericht gerufen zu werden.

1522 bewies sich der Bamb. Domherr Christoph v. Sand sehr eifrig für die Lehre Luther's.

1522, 26. Juni, bekannte die Aebtissin Katharina v. Kitzingen, daß sie die weltlichen Güter ihrer Abtei, als Lehen vom B. Weigand, wie von dessen Vorgängern und Nachfolgern, zu empfangen habe. — Zu Wittenberg erschien ein verdeutschter päpstl. Brief dem Rathe zu Bamb. gesandt, wider Dr. Martin Luther mit dessen Antwort in 4. eine zweite Auflage??

1523, 7. Jänner, erließ der päpstl. Gesandte Chieregati auf dem Reichstage zu Nürnberg an den fast ganz luther. Bürger-Rath zu Bamb. ein Breve, in welchem er sie zum Rücktritte von der Lehre Luthers aufforderte. Statt dessen schickte man eine Abschrift desselben an Luther, welcher es mit Anmerkungen herausgab.

1523, 13. Juni, versprach Pankraz v. Aufseß, daß er weder Thomas v. Absberg, noch andere Feinde des schwäb. Bundes beherbergen oder unterstützen wolle. 12. Nov. versprachen Wolf Heinrich und Hans Georg von Aufseß,

daß sie sich an dem schwäb. Bunde, wegen Abbrennung und Verheerung ihres Gutes Truppach, niemals rächen wollen.

1523 schrieb der Domherr Jakob Fuchs zu Bamberg an seinen Bruder, Stadthauptmann zu Regensburg, daß in seiner Gegend ein sehr heller Lichtstrahl über die ganze Umgebung sich verbreitet habe; er wünsche, Gott möge auch dessen Umgebung aus der Blindheit reißen, und das Licht der Wahrheit mittheilen. Den Bemühungen der Fuchsischen Familie verdankte der Regensburger Magistrat, daß der Bamb. Rath, Dr. Jo. Hiltner in diesem Jahre den Ruf zum Stadt-Advokaten gegen den Willen des B. Weigand angenommen hatte. Die gelehrten Brüder Hiltner haben später Luthers Lehre zu Regensburg so kräftig unterstützt, daß die evangelische Gemeinde daselbst das Andenken des Stadt-Advokaten noch in neuen Zeiten durch seine Abbildung auf Medaillen, Kuperstichen und Gemälden zu erhalten suchte.

1524, im Juni, wohnten bisch. Bevollmächtigte der Versammlung zu Regensburg bei, welche der päpstliche Gesandte Campegi und der Erzherzog Ferdinand mit den süddeutschen Fürsten und Bischöfen für die Befreiung ihrer Länder vom Lutherthume veranstaltet hatten. Dr. Hiltner schrieb aus Amberg am 3. Ostertage auf seiner Reise zu Luther an den Bürger-Rath zu Regensburg: der Magistrat und die Bürgerschaft zu Bamb. seyen mit Gewalt vor die Domherrn-Höfe und vor andere der Geistlichkeit gehörigen Häuser gerückt, und hätten sie alle bis auf jene der Hrn. v. Fuchs geplündert. B. Weigand von Redwitz und seine Domherrn seyen

so zeitig benachrichtigt worden, daß sie entfliehen konnten. Die Mönche und Weltgeistlichen hätten der Gewalt nachgegeben, und sich dem Bürger-Rathe unterwerfen müssen.

1526, 7. Jänn., wurde verboten, Fremde ohne Erlaubniß aufzunehmen. (Wiederh. 1770.)

1529, 27. Juli, der 26. Abt Alexander von Rotenhan zu Banz ernannt; er starb 5. Apr. 1554.

1529, 29. Okt., wurde eine Verordnung erlassen üb. d. Ausführen u. Verkaufen des Bieres.

1530, 31. Aug., den Bierbrauern verboten, die Gerste mit Weitz, Haber und Dinkel zu vermischen.

1533, 1. Dez., erging eine Verordnung über Dienstboten, Knechte, Mägde und Ehehalten. (Oberdiener. Erneuert 1542, 49, 66, 1652, 54, 1751, 60.) — Zugleich den Handwerkern verboten, ledige Gesellen vor ihrer Pflichtleistung zu behalten. (Wiederh. 42, 68.)

1531, 26. Aug., verboten, unbekannte Personen zu dulden, oder denselben Hausverkauf oder Miethe zu gestatten. (Wiederh. 1552, 71, 74.)

1550, Mittw. nach Judica, der Taglohn der Handwerker bestimmt. (Wiederh. 64, 75, 1652, 57.)

1554 der 27. Abt Georg I. Truchseß v. Henneberg zu Banz gewählt.

1558, 2. May, eine Verordnung über die Feuer-Stätte und Besichtigung der Kamine. (Erneuert 1608, 13, 23, 1795.)

1559, 21. März, die Holz-Abgabe an Unterthanen, welche Waldungen besitzen, untersagt.

1561, 26. Sept., den Juden verboten, Waaren bei ihnen versetzen zu lassen, oder gegen diese etwas

zu lehnen und Wucher zu treiben. (Wiederh. 65, 66, 85, 86, 88, 89, 92, 93, 1630.)

1563, 19. März die Selbst-Hülfe verboten.

1567, 31. Juli, wurde verfügt, in welcher Art Handwerks-Rechte geschenkt werden können. (Erneuert 71.)

1575 die Stephanskirche im Innern gegen die Bezahlung von 116 fl. neu bemalt.

1577 das Suchen und Heimtragen des dürren Hauptsmoor-Holzes erlaubt. (Näher bestimmt 1606, 9, 1733, 83.)

1583, 10. Nov., der neue Gregorianische Kalender eingeführt, und vom gebildeten Publikum desto lieber aufgenommen, als unser Landsmann Christoph Clavius (Schlüssel) zu dessen Abfassung in Rom das Meiste beigetragen hatte.

1526, 26. Juni, eine Verordnung über die Schulen der studirenden Jugend.

1588, 9. Juli, eine Ordnung für den Lichtenfelser Forst.

1590, 11. Apr., wurde verfügt, wie Kanzlei-Mannslehen in Zinslehen verwandelt werden können. (Wiederh. 92 und 1773).

1591 waren noch unter den Mitgliedern des Bürger-Raths nur 2 katholische.

1592 befahl B. Neidhart von Thüngen allen Gliedern des Bürgerraths, sie möchten katholisch oder lutherisch seyn, mit den Prozessionen zu gehen, und künftig nur Katholiken zu Räthen zu wählen.

1593, 5. Febr., verordnet, wie zerschlagene Güter wieder vereinigt werden sollen. (Wiederh. 1716.)

1593, 30. März, den Juden verboten, über christl. Todten-Aecker zu gehen.

1593, 3. Sept., den Juden das Hausiren und Handeln an Sonn- und Feiertagen untersagt. (Wiederh. 1699, 1711, 12, 13.) Später der Handel nach beendigtem Gottes-Dienste um 11 Uhr gestattet, wenn er ohne Aergerniß statt findet. Zugleich ihnen verboten, gestohlene, oder des Diebstahls verdächtige Waaren zu kaufen. (Wiederh. 1687, 1700 u. 48.)

1593, 10. Dez., erging eine Verordnung über die Rechnungen für milde Stiftungen, ebenso 21. März 1794.

1596 mußten alle protest. Glieder des Bürger-Raths ihre Stellen niederlegen, und die Stadt verlassen. Ihre Namen waren: Stephan Zeitlos, Karl Zollner, Hanns Schmidt, Jakob Stahl, Georg Neudecker, Konrad Wolf und Fabian Aumaier. Vor ihnen waren schon ausgetreten: Simon Bauer, Hanns Weismantel, und Kaspar Lorber.

1599 wurde der Schauspiel-Dichter Jakob Ayrer, welcher wegen Anhänglichkeit an die Lehre Luthers durch B. Neidhart aus seinem Amte verdrängt war, durch B. Johann v. Gebsattel eben so wieder eingesetzt, wie andere freisinnige Katholiken.

1603 war Anselm v. Hondorf Oberschultheiß zu Bamb.

1606 setzte der Bildhauer Barth. Ilsang (Ilsen, Ilsankh) am Stifts-Wappen auf dem Schlosse zu Giech eine Krone für 3 und 1/2 fl. ein.

1607 — 11 fertigte der Bildhauer Ilsang mehre Arbeiten für die neue Hofhaltung, welche 1706 abgebrochen wurde.

1607, 12. Febr., wurde den Wirthen verboten, vor geendigtem Gottesdienste ihren Gästen an Sonn-

und Feiertägen einzuschenken. (Wiederh. 1700, 22, 29, 45 u 46.)

1619, 18. Febr., wurde den Juden erlaubt, einen Rabiner zu wählen.

1629, empfahl K. Ferdinand II. dem B. Johann Fuchs von Dornheim die größtmögliche Schonung und Nachsicht in der Wiederherstellung des katholischen Glaubens.

1667, 19. März, starb Abt Bonifaz Wagner im Kl. Michelsberg, und wurde am Altare des h. Sebastian im Schiffe der Kirche vor dem Eingange in das h. Grab beerdigt. — B. Joh. Philipp erhöhte das Maria-Fest in der Jesuiten-Kirche durch seine Theilnahme, für welche ein lat. Gedicht erschien. Am 2. Jänn. ließ der Fürst 14 fl. 3 Pf. 11 pf. an den Arzt und Mathematiker Dr. Jakob Amblin für die Verfertigung des Kalenders zahlen. Dieser Betrag wurde ihm jedes folgende Jahr bis 1681 zu Kitzingen, und bis 1698 zu Würzburg für den nämlichen Dienst gezahlt. — Erschien zur Ehre des B. Philipp Valentin bei A. Baal ein lat. Trauerspiel, betitelt Maria, die Siegerin des Götzendienstes.

25. Okt. wurde alles Pfuschen der Kupferschmiede verboten. (Wiederh. 1705, 26, 70. 71.)

1668, 16. Jänn., erlaubte B. Philipp Valt. der Stadt Höchstadt, jeden Samstag einen Markt zu halten. — Gab A. Baal ein lat. Trauerspiel heraus: die Religion triumphirt über den Götzendienst, zur Ehre des B. Phil. Val. — Johann Elias Höfling gab 120 kostbare Gedanken aus dem Nachdenken über die Passion Jesu Christi heraus.

1638, 14. Okt., eine Getraid-Probe und

Stadt-Musterung in der Bruder-Mühle und allen 8 Stadt-Mühlen vor 2 Stadt-Räthen, den Markt-Meistern, dem Kaulberger Richter, 2 Gerichts-Schöpfen und dem Gerichtschreiber über 8 Viertel Korn u. 8 V. Waiz vorgenommen, welche die 2 Fürmeister hergaben.

1709, im May, der Maria-Altar der Martins-Kirche zu Bg. v. J. B. Brenno aus Brindisio begonnen, und 1707 vollendet. — In letzterem Jahre schenkte der kinderlose Friedr. Ernst Truchseß von Pommersfelden dem Fürsten Lothar Franz v. Schönborn alle seine Güter zu einem Fideikommiß für dessen Familie, und 1710 setzte er ihn zum Erben seines Geldschatzes für die Erbauung eines Schlosses ein.

1709 verfertigte zwar J. M. Streidel ein Gemälde für das Kreuz-Altar der Martins-Kirche zu Bg., wie später noch mehre für dieselbe, allein der jetzige Christus am Kreuze ist v. O. Onghers.

1710, nicht 1709, wurde der Kreuz-Altar der Martins-Kirche vollendet, u. v. Osw. Onghers mit einem Christus-Gemälde versehen.

1712 begann der Bau des Kapuziner-Klosters zu Höchstadt und 1713 wurde er vollendet. — Die 1712 erlassene Verordnung gegen die Abdecker wurde 1765 erst wiederholt.

1713 war Graf (nicht Markgraf) Wilh. von Schönborn Domizellar. — Die Familie v. Künsberg zu Thurnau ließ gegen die Grafen v. Giech daselbst eine Druckschrift erscheinen.

1719 lebte J. R. Byß (nicht Ryß).

1726, 11. Aug. (nicht April) erhielt die Abtei Langheim ein fürstb. Dekret.

1752 Seite 443, Zeile 11 lese man: B. Pet. Phil. v. Dernbach 1681.

1765 ließ sich der Prälat vom Kl. Nieder-Altaich zu Bamberg feierlich belehnen, und hielt eine deutsche in d. Bibl. befindl. Huldigungs-Rede. — 29. Aug. wurde der Betrag jeder Berufung bei dem jüdischen Gerichte auf 30 fl. fränk. bestimmt. — 6. Aug. eine Verordnung über die Einführung des 20 fl. Fußes, und 8. Nov. des 24 fl. Fußes.

1768, 20. Jänn. eine Verordnung über den Vieh-Aufschlag — 20. Febr. die Fasten vorgeschrieben. — 26. Febr. die Einsendung einer Tabelle von allen Handwerksmeistern des platten Landes gefordert. — 6. May der Viehhandel neuen Formen unterworfen. — 12. Apr. die Beamten aufgefordert, den durch Brandenburg'sche Eingriffe verursachten Schaden zu berichten. — 30. Juni den Bierbrauern die Fertigung eines Gebraues, als Meister-Probe, im eigenen oder fremden Hause gestattet. — Im Dez. die Verleihungs-Ordnung der erledigten Dompfründen bekannt gemacht. — 11. Dez. den Beamten verboten, auf Erneuerung solcher Mannlehen, welche nur auf zwei Augen ruhen, anzutragen. — 17. Dez. die Lehenmuthung der Vasallen vorgeschrieben. Der Ritter-Hauptmann zu Greifenstein hieß Stauffenberg, nicht Stauffen.

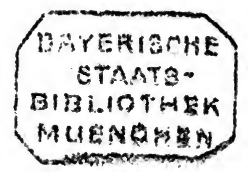
1790 segnete B. Franz Ludwig den Weihbischof Jos. Fahrmann als B. v. Almira zu Würzburg ein.

1818-25 Der ehem. Domherr Fr. Karl v. Münster beorderte den verstorbenen Zeichner Neureuther nach Kirchehrenbach zur Aufnahme der verschiedenen

Ansichten, jede zu 11 fl. nebst Reise-Kosten, aus der Umgebung der Ehrenburg, den Major Hammler zur Zeichnung der vorgeschriebenen Karte um 22 fl., und schenkte diese Arbeiten mit der Beschreibung gegen 24 Frei-Exemplare dem Kunsthändler Joh. B. Lachmüller zur Herausgabe. Eben so ließ er mehre Zeichnungen v. Neureuther über die Kirche Frankenthals und Umgebung fertigen, und bei Duttenhofer u. a. in Kupf. um mehr als 300 fl. stechen, und schenkte sie an Mainberger zu Nürnberg für die Herausgabe. Ein Gleiches geschah mit der an Lachmüller geschenkten Karte der fränk. Schweiz. Eben derselbe ließ auch den Wichsenstein ohnweit Egloffstein durch schöne Anlagen und mit großen Kosten besteigbar machen, so daß man auf diesem Punkte, und nicht auf dem Adlerstein, die interessanteste Aussicht in der fränkischen Schweiz hat: auch schaffte derselbe ein Buch zum Einschreiben für Fremde an, welches bei dem Schullehrer daselbst liegt. Dies alles kostete auch wieder über 100 fl. —

1833. Eröffnung der V. Apotheke zu Bamberg z. Löwen. — B. Jäck Biographie des zu Wien gestorb. Dr. Schwarzott. — Verfügung des Armenpflegschaftsraths zur Aufnahme in das Bürger-Spital. — Die Ausführung eines großen Fasnacht-Maskenzuges, der lithograph. und illum. in vielen Blättern erschien. — Mehre theatralische Vorstellungen im Museum und in der Concordia. — Oeffentl. Verkauf des Nachdrucks von Dr. Schönlein's Vorlesungen durch die Etlinger'sche Buchhandl. zu Würzburg. — Im April die große Feier des Geburts-Tags der Kön. Theresia im 7. Juli angekündigt. — Am Ende Mai die Programme zu demselben aus-

gegeben. — Vom 7 — 13. Juli die Vollziehung glücklich vollendet, und eine Beschreib. mit Abbild. veranstaltet. — Nächst der Burg Rabenstein eine neue Höhle unter Klausstein entdeckt, welche alle frühe-ren an Wichtigkeit weit übertrifft. — Im Juli der Tod des pens. Oberstjustiz-Raths von Hornthal, als ein für Bamb. unersetzlichen Verlust mit Wahrheit angekündigt, indem Keiner seiner Mitbürger an Geistes-Gegenwart, manchfaltiger Kenntniß der Geschäfte rc. ihm an die Seite gesetzt werden konnte. — 19. Juli schon weiche Trauben in der Nähe der Altenburg gefunden. — Im Jänner die Cholera-Contumaz-Anstalten aufgehoben. — Anstalten zur Erneuerung des Land-Gestütes getroffen. — Im Febr. Unterichts-Anstalt für Krankenwärter von hier, Baireuth und Hof im Krankenhause eröffnet. — Im März öffentl. Rechnung des Frauen-Vereins mitgetheilt. — Aus der Domkap. Betzischen Verlassenschaft den städt. Stiftungen und Instituten 36,500 fl. im März zugeschrieben. — Im April neue Einleitung für eine polytechn. Schule dahier gemacht. — Das Getraid-Nothmagazin mit 4 — 500 Scheffeln neuen Korns bereichert. — Aus dem Nachlasse des Pfarrers Schellenberger 41,744 fl. den städt. Anstalten zugewendet. — Einladung zur Theilnahme an der Versicherung durch einen Verein gegen Hagel-Schaden gemacht, allein von den Gärtnern, aus Besorgniß vor zu vielen Beiträgen, wenig berücksichtigt. —



Inhalts-Anzeige

der Bamberger Jahrbücher.

Aal. Anger, S. 376.

Abach, S. 10.

v. Abenberg, Friedr I. Gr. 60.

v. Abenberg, Rapoto, Gr. 36, 44, 47, 52, 55.

v. Abensberg, Dietrich 157.

v. Abensberg, Theod. 161.

v. Abensleben, Gr. 586.

Achaz v. Hirscheid 245. 265.

Achalm 47.

Adalbert, B. 18 — 20.

Adalbert Herz. 18.

Adalbert II. Erzb. 34, 40, 57, 32, 33, 36.

Adalbert, Gr. v. Bab. 6, 7, 8, 9, 12, 866.

— Gr. v. Tyrol 30.

— Abt 43.

— Mag. 58.

Adam, Abt von Langh. 51, 52, 58.

Adam Fried. B. 458, 59, 64, 66, 68, 70, 71, 72, 75, 78, 81, 82, 83, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 93, 97, 98, 501, 3, 4, 6, 7, 8, 10.

Adelgundis, Abt 354.

Adelheid 25, 31, 35, 42, 104, 112, 114, 158.

Addreßhandbuch 723.

Addreß-Comptoir 840.

Adelhard v. Bab. 617.

Adelmann 587.

Adelsdorf, Pf. 100, 126, 41, 43, 60, 83, 206, 292 — 94, 382, 890.

v. Adelsdorf, Ulr. S. 100.

K. Adolph 110.

Adrian IV. P. 50.

— VI. P. 232, 233.

Advokaten 712, 716.

Aegidi Kapelle 33, 243.

— Spital 43, 72, 81, 194, 303, 428.

Aernte-Fest 760.

Agnes 17, 19, 34, 88, 89, 105, 8, 11, 23, 41, 42, 55.

Agricola 280.

v. Ahorn, Leop. v. Buch 85.

Aich oder Dräg 116, 118.

v. Aich, Herm. 113.

Aisch 5, 275, 81, 94, 425, 44, 75, 557, 687.

v. Aisch 214.
Alba, Herz. 255, 56.
Alban bei Ulm 25.
Alberada I. — II. 4, 19, 23, 867, 873.
Alberich 3.
Albero 63.
Albert 360.
K. Albert 121, 123.
Albert, Abt 79, 80, 81, 96, 101, 2, 6, 61, 279, 92.
B. Albert 145, 170 — 175, 177 — 182.
Albert von Brandenburg 211, 406.
Albert v. Bug. 108.
Albert v. Hof. 70.
— v. Pisa 72.
— v. Seubelsdorf 266.
Albgau 25.
B. Albrecht 142.
Albrecht, Burggr. 143.
Albrecht Hanns 256.
Albrecht Herz. 134, 35, 38, 41, 46, 83.
Albrecht, Markgr. 202, 256 — 262.
Aldersbach 33, 44, 46.
Alexander II. 21. III. 53, 55, 58, 883. IV. 86, 87. V. 177. VI. 219, 221.
Alfalder 307.
Aliro v. Venedig 105.
Aloe 406.
Aloys 412.
Alonso 687.
Altaich 76, 146, 812.
Altane 412.
Altdorf 663.
Altdrosenfeld 105.
Altenbanz 290, 52.
Altenburg 159, 67, 82, 83, 93, 95, 237, 218, 238 — 39, 393, 537, 739, 829, 834.
Alt 81.
Altenkunstadt 98, 99, 134, 36, 38, 60, 67, 73, 207, 210, 213, 270.
Altmann 100.
Alt- u. Neustadt in Bg. 283.
Altwasser 119.
Alt-Zell 53.
Amberg 16, 53, 78, 84, 122, 334, 60, 61, 662.
Amlingstatt 13, 214, 84, 86, 453.
Ampferbach 18.
Anagni 118, 53, 66.
Anastasia 71.
Anazarba 153.
v. Andechs 57 — 62, 67, 68, 69.
Andreas v. Haßlach 237.
B. Andreas 124.
Andreas 101, 902.
— — Joh. v. Bon. 144.
K. Andreas 68, 69.
Andreoßi 579.
v. Anhalt Bern. 56.
Anlehen 759.
Anna v. Brandenb. 124.
— Aebt 162.
— Freifr. 361.

K. Anna 102.
Anno 18.
Ansbach 251, 303, 337, 404, 407, 14, 52, 99, 508, 82, 609, 46, 53, 61, 62.
v. Ansbach 418, 500, 564.
Anton v. Padua 484.
B. Anton 190, 898.
B. Anton Phil. 435, 444.
St. Anton 322.
Anzeige=Nachrichten 446.
Apotheker 755.
Appell. Holz 714.
Appiani 431.
Aquileja 37; 87.
Archiv 200, 62, 15, 333, 439, 95, 507, 16.
v. Aretin, Hofbibl. 620.
Argus 607.
Aribo, Pfalzgr. 31, 353.
Arlenus (Arnold) 46.
Armen 747, 843.
B. Arno 7.
B. Arnold 107 — 113.
— — 24, 60, 78, 130, 350, 89, 434.
v. Arnstätt 460, 463.
Arnoldstein 217, 30, 34, 362.
v. Arnoldstein, Nonos. 348.
Arnstein 123, 161, 65, 85, 239, 580.
K. Arnulph 6, 7.
v. Arnstein, Herrm. 72.
Artesischer Brunnen 849.
Asam 457.
v. Asbeck 587, 90.
Aschaffenburg 51.
Aschbach 384, 433, 36.
Asche=Aufbewahrung 714.
Aschenbrenner 682.
v. Assis, Franz 87.
Atersee 99, 100.
Attenreuth 117.
Atzmannsrieth 536.
Auerbach 12, 43, 60, 79, 148, 98, 265, 579.
Auffsees 57, 111, 13, 30, 82, 198, 237, 39, 205, 361/3, 402/3, 425, 428.
Auge 467.
Augereau 578, 79, 80, 643, 709.
August 584.
B. Augustin 397.
Augustiner 61, 93, 98, 173.
Augsburg 27, 28, 49, 65, 68, 91, 248, 49, 51, 57, 58, 66, 67, 72, 92, 405, 12, 92, 572.
Aurach 5, 20, 21, 30, 34, 298, 96, 470.
v. Aurach, Reginold 96.
Avaren 5.
Avignon 135, 36, 40, 42, 49.
Autenhausen 107, 13, 342.
Auwera 461.
Axter 521.
B. Aynhard 28.
Ayrer 217, 294, 809.

B.

Baal 51.
v. Babenberg Gr. 5 — 10, 866.
Babenb. Neunkirchen 141.

Babo 41.
Babylon 296.
Bach Th. 294.
Back 387.
Bad im Hain 730, 36, 73/4.
Baden=Durlach 466.
Bade=Platz 713.
Bader 583, 88.
Baiersdorf 176, 571.
Bayerns=Trupen 718.
Baireuth 63, 104, 251, 60, 62, 305, 15, 16, 35, 74, 385, 403, 7, 18, 19, 29, 36, 37, 42, 44, 54, 66, 67, 69, 79, 87, 88, 98, 99, 516, 31, 42, 52, 64, 609, 62, 64, 98, 706, 713.
Balbus 429.
Balduin 32, 36.
— — Erzb. v. Trier 144.
Bamb. Hof 570, 798, 897, 32.
Bancbaan 69.
Banner 324.
Banz 19, 21, 23, 32, 34, 36, 37, 42, 44 — 46, 51 — 53, 55, 58, 64, 71 — 74, 75, 77, 79, 82 — 84, 96, 106, 11, 17, 19, 20, 28, 36, 37, 42, 48, 58, 62, 65, 68/9, 73, 76, 77, 79, 210, 14, 24, 32, 43 — 48, 64, 74 — 76, 91, 94, 309, 21, 22, 30, 45, 50, 55, 59, 92, 407, 16, 42, 45, 63, 88, 541, 68, 83, 602, 3, 23, 35, 48, 708, 806, 77.
Barbara Aebt. 71.
Barbou 478, 80.
Bardo 16.
Bargildi 5.
Barnim I. v. Pomm. 77, 91.
Barth 428.
Bartholomä von Ußing. 245, 246.
Basel 190, 277, 897.
Batnasi 569.
Batz 567, 72, 86, 602, 87, 705.
Bau=Beschränkung 790.
Bauchredner 785.
Bauer 619.
Bauer v. Heppenstein 359.
Bauerschmitt 490.
Baum 434.
Baumann 695, 712.
Baunach 5, 155, 61, 63, 83, 208, 75, 404, 6, 17, 33, 63, 560, 604.
— Dr 329.
— Altwasser 217.
— Schindelmühle 217.
Bausback 662.
v. Bayard 687.
Bayer 240, 590.
— Tob. 530, 45.
— Pfragner 368. 534.
Bayerlein 603, 95.
v. Bayern, Ludwig Herz. 72, 85, 94, 136, 37.
— Ludw. Pfalzgr. 266.
— Otto, Herz. 73, 74, 84, 125.
— Phil. Herz. 224.
— Rapotho Pfalzgr. 84.

v. Baiern Rudolph, Herzog 121.
— Stephan, Herz. 125.
— Wilhelm 288.
Baiern 9, 10, 40, 63, 82, 154, 56, 317, 33, 62, 90, 470, 598, 609, 13, 19, 28, 29, 46, 48, 65, 73, 96, 700, 11.
Bayl 667, 814.
Beatrix 50, 68.
Beaulieu 577.
v. Bebenburg, Leopold 137, 144 — 48.
Bechhofen 50, 463.
Beckenhaub 214.
Behaim 229, 311, 903.
Behr 507, 540.
Behringer 61, 445.
Bellarmin 300.
Bellebrach 116.
v. Belling 458, 463.
Belliard 643.
Benedict 407, 16, 28, 58.
P. Benedict VIII. 13, 14, 868/9.
— — IX. 17.
— — XII. 135, 136.
— — XIII. 177.
— — XIV. 419, 28, 30, 64.
Benedictiner-Nonnen 45.
Benevent 18.
v. Berechtheim Herm. 49.
Berengar 10, 33.
v. Berg, Heinrich 92, 247, 273.
Berg 431.
Berge 106.
Bergen 14.
Bergmann 375, 438.
Beringer 435.
Beringsdorf 150.
Berlin, Scol. 97.
Bermann 74.
Bernadotte 558/61, 643.
Bernard, Herz. 72, 75, 318 — 323.
Bernard 484, 509, 39.
h. Bernard 361.
Bernety 643.
Bernheim 102.
Bernreuth 102/8.
Bernroth 61.
B. Bernward 11.
Bero, Erzb. 51.
Bertha 55.
Berthier 643, 730.
Berthold 104, 9, 51, 62, 80, 620.
— Herzog 9, 21.
— v. Andechs 25, 35, 43 — 45, 59, 61 — 71.
— v. Aquileja 69, 74, 80.
— B. 87, 104, 123.
— v. Henneberg 156, 164, 213.
— v. Leiningen 87.
— Markgr. 61, 63.
— v. Streitberg 97.
Beßler 315, 51, 55, 59.
Bettstatt 894.
Betz 413, 914.
Betzenstein 244, 563.
Betteln-Verbot 771.

B. v. Beuchlingen, Alb. 115.
v. Beust 462.
Beutler 706.
Bever 524.
Beyer 279.
Bezmannsberg 262.
Biberach 295.
Bibliothek 287, 356, 79, 412, 428, 29, 41/3, 56, 69, 507, 39, 92, 602.
v. Bibra 384, 462, 68, 73, 482.
Bichii, Kard. 375.
v. Bichlingen, Herm. 144.
Biburg 38, 44.
Bichelingen 73.
Biedermann 436.
Bier aus Hafer 907.
v. Bildhausen 79.
Billen 712.
v. Bimbach, Fuchs 403.
Binder 292.
Bindloch 255.
Binezgendorferin 172.
Birg 338.
Birkach 508, 701.
Birnbaum 317.
Bischberg 561, 66.
v. Bischof 524.
Bischofsheim 149.
Bischofsmühle 701.
Biswanger 549.
h. Blasius 431.
Blauershof 199.
Blausäure 733.
Bleiberg 349.
Bocris 422.
Bockelb 376.
Bögel 444.
Böhm 709.
Böhmen 37, 56, 145, 316, 61, 556, 63, 65, 76, 77, 86, 640.
Böhmer 508.
Bösen=Bechhofen 66.
Böhm. Haus 474, 639/41.
Böhm. Heer 307.
Böhm. Unruhen 195.
Böttinger 464, 94.
v. Bogen 17, 18, 50, 68, 78.
Bogeslaus II. 71.
Boleslaus od. Wradislaus III. 25, 31, 35, 37, 59, 166.
v. Bollynce, Tiefenpölz 55.
Bonalino 287, 311 — 315.
Boner 885.
Bonaventura 87.
Bonifaz VIII. P. 115, 117.
— — IX. P. 124, 165/8, 170, 187.
v. Bonlanden 96.
Bononien 283.
Bosso, Otto 133.
v. Botenstein 141.
Botho, Gr. 24.
de Boulián 364.
Bourbon 565.
v. Borberg 211.
Borberger 480.
Borberger 274.
Bordorf 820.
Brabant 440.
Brandenburg 215, 91, 367, 68, 96, 404, 6, 8, 12, 29, 79, 500, 87.

v. Brandenburg 211, 406.
— — Anna 124.
— — Christian 338.
— — Friedrich Kurf. 183, 208, 340.
— — Johann 198.
— — Kulmbach 335.
— — Markgraf 220, 34, 36, 41, 46, 53, 53.
— — Provinz 39.
v. Brandenstein 184, 212, 17.
Braun 236, 41.
v. Braunsbach 154.
v. Braunschweig = Lüneburg Elisabetha Christina 397.
— — Christian 307, 38.
— — Heinrich 263.
— — Herz. 256.
Braunward 98.
— — 120, 64.
Bredo 586.
Brehm 221.
Bremen 26.
Breitengüßbach 612.
Breitenstein 239.
v. Brennendorf Gnano 45.
Brenner 685, 87, 730, 808.
v. Brenner Feldmarsch. 323.
Brentano 412.
Breßlau 35.
Bretlach 466.
Breubner 297.
Breyel 223, 27, 29.
Briefmaler Hanns 215—17.
Brixen 23.
v. Brixen Hartm. 44.
Brockard 473.
Brockard 468, 71, 73, 74, 552, 71, 75.
Brod=Verkauf poliz. 714.
— Mangel 756 — 57.
Brötler 695.
Brolz 115.
Browne 545.
Bruchsal 497.
Bruderholz 48, 124.
Bruck 5.
Brucke, obere, untere 89.
Brücklein 120.
Brückner 709.
Brumberg 85.
Brunehild 8.
v. Brunn 152 — 185, 160, 182, 96.
Brunn 501.
B. Bruno 17.
— — Erzb. 32, 64, 76.
Brunnwart 113.
Brunnquell 602, 836/8.
Brusch 279.
v. Bubenhofen 632, 65, 84.
Buch 105.
Buchau 59, 61, 281.
v. Buck 173, 74, 79.
Buckendorf 117.
Büchenbach 12, 559, 711, 876.
Bühl 885.
Bückling 289, 93.
Bürger=Cavallerie 728.
Büger= u. Stein=Wörth 519.
v. Bug, Tünos 55.
Bug 113, 478, 504, 51, 603.
Bug 188.
Bug=Hof 159, 710, 783, 824, 831.

Bulletin 707.
Bunzendorf 142.
v. Bunzendorf 127, 158.
Buono Convento 125.
Burchard 11, 32, 43, 46, 63, 93, 105, 116, 324.
St. Burchard 17, 176, 180.
Burgebrach 156, 164, 210, 211, 21, 460, 81, 561.
Burggrub 422, 780.
v. Burghausen 114.
Burg 114.
Burgellern 585, 892.
v. Burgellern, Bern 112.
Burkersdorf 220.
Burger 440.
Bürger = Hof 182.
Burghaig 262.
Burgheimer 161.
Burgkunstadt 200, 9, 10, 43, 59, 465, 66, 67, 700, 710.
v. Burgkunstadt, Ludw. 117.
Burglesau 295.
Burgstall 184.
v. Burgund, Reg. 50.
Burgwindheim 190.
Burkard 229, 44, 70, 533, 536.
Burkersdorf 264.
Burkheim 74.
Busbach 893.
Busch 6, 21.
v. Buseck 368, 446, 47, 82, 97, 642.
Butiglar 78, 79, 96.
Buttenheim 33, 253, 281, 579, 619, 885.
Butter = Gewicht 753.
Butzenberg 214.

C.

Cabassutius 451.
Camerarius 272, 78.
Cantor 603.
Carame 580.
Cadmer 219.
Carinthia 352.
Casimir 240.
Caspar 305.
Catalani 791.
Cattelsburger 234, 35.
Cavallo 477, 705.
Chieregati 233, 905.
Chadibutse 51.
Chalin 354, 56.
v. Cham 72, 886.
Chambaran 643.
Championet 558, 61.
Chaptals 589.
Charon 566.
Charpien 713.
Chemnitz 469.
Cherbon 644.
Chladni 569.
Chiemmo 101.
Cholera 853/4.
Chozzinberg 52.
Chresse, Konr. 87.
Christian, Markgr. 297, 320, 26, 35, 37, 48.
Christiana 361.
Christianer 199.
Christiana v. Höchstadt 75.
B. Christoph Franz 554, 88, 645.

B. Christoph Franz v. Augsb. 251.
Chrodegang 49.
Cicero 249, 250.
Cimarolo Ign. 412.
Cisterzienser 51, 88, 304, 40, 41, 527.
Clairfait 569.
Clarissen 101, 66, 70, 86, 220, 49, 519. 24, 603.
Clavius 908.
P. Clemens II. 17, 18, 498, 871.
— — III. 23, 40, 62.
— — IV. 91, 93.
— — V. 122.
— — VI. 139, 40, 42.
— — VIII. 288, 94.
— — XI. 399, 413.
— — XII. 417, 58.
— — XIV. 501/2.
Club 541.
Coelestin II. 43.
— — III. 65.
v. Colindres 484.
Concordia 864.
v. Conde 565.
Conscriptions-Gelder 725.
Coulanges 560.
v. Crailsheim 655.
Crazo 111, 114.
Craz 115.
Crines 312, 15, 40.
Cronegg 466.
Cruger 461.
Cuno 14, 666.
Cusanus Nic. 203, 899.
Cygneus 295/7.
v. Cylli 204.

D.

v. Dachau, Konr. 42.
v. Dachsbach, Heinr. 37.
Dänzler 501.
v. Dalberg 534.
Dalmatien 82.
Damendorfer 203, 8.
Daniel, Erzb. 276.
Darmstadt 335.
Daum 575.
Daupoult 561.
Dauthanne 643.
David 353.
Davoust 643, 7.
Debring 28, 60.
Decker 450.
Dederich 566, 572.
Deichel 220.
v. Deckelburg Gr. 256.
Della Grotta 276.
Demmelsdorf 453.
Demmin 37.
Denare 195.
Denneberg 710.
Dennerlein 512, 787.
Denzel 296.
Depositen 714.
Deps 76.
Deppisch 533.
Dercum 415.
v. Dernbach 348, 51, 52, 55 59, 60, 62, 443.
Deuber 624, 765.
Deutsches Haus 801, 40.

Deutsch[illegible] 72, 150, 719.
Diemar 42, 408.
Dienstboten 722, 830.
[illegible] 202, 210.
Dientzenhofer 386, 93.
[illegible] 59, 74, 82.
[illegible] 368, 370.
[illegible] 5.
[illegible] 607.
Diether 39.
Dietmar 12.
Dietrichstein [illegible] 136.
v. Dietrichstein 200.
Dietz, Oberrichter 444.
Dietzhof 275, 430, 68, 669.
Dilingen 280.
Dippold 61, 404.
Ditterich 35.
Dittmaier 582, 631, 70, 97.
Dober 61.
Döllingen 491, 575, 641.
Dörfleins 577.
Dörres 632.
[illegible] 201.
Dom in Bamberg 31, 55, 57/9, 73, 75/6, 84, 87, [illegible] 96, 510, 12.
Dom in Speyer 68.
Domberg 582.
Domherrn 2[illegible], 85, 451.
Dominikaner 178, 204, 368, 377/9, 86, 624.
— — Nonnen 94, 612, [illegible]
Domkapitel 56, 58, 60/4, 67, 69, 70, 72, 74, 75, 79, 82, 83, 88/90, 94/5, 140, 93/5, 251, 64, 66, 75, 76, 77, 81, 82, 84, 86, 93, 99, 300, 1, 23, 29, 30, 31, 44, 51, 55, 58, 72, 90, 401, 4, 9, 11, 16, 17, 22, 24, 25, 26, 28, 29, 34, 35, 37, 42, 51, 53, 70, 84, 88, 503, 35, 46, 47, 48, 85, 87.
Domprobstei 89.
Dom-Sakristei 223.
Donau 641.
Donauwörth 340.
Döring 705.
Döringstadt 57, 67, 72, 84, 87, 101, 123, 290.
Doria 430.
Doris 350.
Dorn 440, 568, 70, 88, 89, 657, 73/9, 86, 705, 9, 91.
v. Dornheim 403, 43.
Dotterweich 478, 617.
Doulon 571.
Dräg 113.
v. Drappach 226, 45.
Draußnick 368.
[illegible] 241.
Dreißig 514.
[illegible] 408/9.
Dresch 587, 710, 815.
Dresden 666, 799.
[illegible] 361.
[illegible] 307, 481.
Dreuschendorf 119.

Dregendorf 158.
v. Driesen 458, 59.
Drosendorf 97, 882, 896.
Drosenfeld 110, 11, 114.
Droubert 643.
Drügendorf 103, 304.
Dubreton 558.
Düren 5.
Dürer 833.
Düring 407.
Dürk 272.
Düßeldorf 642, 43.
Dütsch 667.
Dugler 329.
Duhesme 578, 79.
Duchet 620.
Dumbroff 500.
Dupont 643.
Duvour 643.

E.

Ebbo [illegible]
Ebelsbach 156.
Ebensfeld 158, 209, 311.
v. Ebenleben 248.
Eber 316.
Ebern 378, 635.
Ebersbach 175.
Ebersberg 203.
Eberhard 8, 9, 12, [illegible]
112.
— — 56, 63, [illegible]
— — 20, 39, [illegible]
70/4, [illegible]
27, 30, [illegible] 210.
Ebermannstadt [illegible]
209, 38, [illegible]
60, 70, [illegible]
v. Ebermann[illegible]
v. Eberstein 79, 198.
Ebing 201, [illegible]
Ebnet 67[illegible]
v. Ebnet [illegible]
99, 41[illegible]
Ebrach 21, [illegible]
88, 90, 10[illegible]
18, 21, 23, [illegible]
529, 77, 78, 79[illegible]
Ebracher Hof 67.
Ecbert 21.
B. Ec[illegible] 71[illegible]
Eck 230, [illegible]
Eckard 85[illegible]
Ed[illegible] 65[illegible]
Eder 304, 507.
Edmund 29[illegible]
Effelter 59.
Egbert [illegible]
Egelofs 78.
Eger [illegible]
81, 706.
Egeschirre 114.
Eggolsheim 11, 14, [illegible]
63, 644.
Egilbert 4[illegible]
v. Egloffstein 108, [illegible]
[illegible]
[illegible]
57/8, 70, 8[illegible]
Ehel[illegible]
Ehrenberg 27[illegible]
v. Ehrenfels [illegible]
[illegible] 181 [illegible]
[illegible]
[illegible]

Eichstätt 6, 11, 32, 65, 106, 21/2, 27, 32, 79, 280/2, 576, 614.
Eindorf 225.
Einhorns-Haus-Brand 761.
Einnahme 71.
Einquartirung 740.
Eiring-Hof 804.
Eisenmenger 351.
Eitel 262, 476.
Eckehard 57.
Elbersberg 256.
Elbo 32, 36.
Elisabeth v. Hessen 73.
K. Elisabeth Christ. v. Spanien 397/9.
— — v. Brandenburg 214.
— — Spital 326, 348, 85, 426.
Elling 418.
Elmer 228.
Elmer Spitze 556.
Elsaß 563.
Eltmann 317, 467, 98, 556.
B. Embrico 40.
Emicho 96, 97, 100/2.
Enchenreuth 305, 42, 458, 544.
End- oder Schwabthal 115.
Endres 443, 88, 540.
Endter 381, 394.
Endthal 107.
Engel 521, 639.
Engelein 172.
Engelhart 36, 66, 153, 689.
Englet 632.
Ensdorf 34, 40, 50, 103.
Enslein 386.
Entbindungs-Haus 742, 91.
Epino 8.
Eppenstein Eberh. 152.
v. Eppenstein Gottfr. 81.
Erasmus 312, 16.
— — v. Mtt. 228.
Erbendorf 127.
Ere[illegible] v. Sconenowe 93.
Erdäpfel-Saamen 765.
Erdmann 315.
Erfurt 5, 21, [illegible], 250, 335, 83/4, 440, 666.
Erhard od. Eberhard 86.
Ering [illegible]
Erkenbert [illegible] 05.
v. Erl, Hartw[illegible]
v. Erlach 103.
Erlacher 60[illegible]
Erlangen [illegible] 47, 404/7, [illegible] 97.
Erlauer Müllers-Tochter 791.
Erlinger 230/1.
Ermreuth 146.
Ernestinisches Priester-Haus [illegible]
v. Ernfels [illegible]
Ern[illegible]
Ernst [illegible]
Ernst Herzog [illegible]
Erthal [illegible] 93, 509, [illegible]
Eßlinger Joh. 280, 87, 98.
Eschenbach 349.
Esche[illegible] 4[illegible]
[illegible]
Esel[illegible]
Espig 95, [illegible]

Etzelskirchen 49, 345, 432, 91.
Euchar 236, 96, 392.
Eugen, P. III. 43, 47.
— — P. IV. 184, 90, 92, 897.
Eulenschmied 292.
Evangelien-Harmonie 583.
v. Eyb 126, 208, 82, 402, 70, 82.
Eyerich 418.
Eyring 426.

F.

Faber 226, 96, 646.
Fabri 584, 687.
Fabriz 278.
Failshof 67.
Faßionen 715.
Febronius 483.
Fechenbach 402, 84, 546, 636, 42, 833.
Fe[illegible] 12[illegible]
v. Fe[illegible] 6[illegible]
Fechtmeister 431, 40.
Feiertagsschulen 657, 58.
Feilshof 101.
Feldkirchen 195, 204, 12.
Fel[illegible] [illegible]
Ferdinand, Erzh. 291, 302.
Ferdinand I. 248, 50, 52, 69, 71, 73, 86.
— — II. 309, 12, 15, 19, 21.
— — III. 322, 29, 37.
Ferdinand Max. [illegible] 345.
— — [illegible]
Ferntheil 458.
v. Ferrara, Herz. 256.
v. Fetzer 459.
Feuarmont 943.
Feucht 280, 81.
Feuchter 126.
Feuerberg 720, 743.
Feuerherd 714.
Feuerlein 264.
Feuerwerk 775.
Fexer 541.
Fell 508, 9.
Finanz-Direktion 754.
Finet 353.
Finger 284.
Fink 301, 491, 667, 86, 705.
v. Finkenstein 76.
Fischbach 239.
Fische, gesalz. 13.
Fischer 462, 97, 521.
Fischerhof 23, 32, 642, 751.
Fischmühle 224.
Flandern 30.
Fleckenstein 329.
Fleisch-Einfuhr 744.
Fleisch-Verkauf 754.
Fleisch-Taxe 622.
Fleischmann 355.
v. Flesch 475.
Fleury 483.
Flion 643.
Flitscher Alpe 297.
Florian 349.
Floß-Ordnung 749, 51.
Flüßigkeiten 713.
Förkel 309.
Förner 301, 3, 8, 9, 15.
Förster 569.

Förtsch [illegible]
Förtschendorf 78, 96.
Forchheim 9, 14, 16, 19, 23, 35, 70, 83, 84, 144, 55, 60, 69, 70, 75, 92, 98, 235, 38, 41, 46, 48, 51, 55, 60, 61, 64, 69, 75, 80, 86, 90, 92, 300, 26, 27, 29, 33, 41, 42, 51, 56, 68, 72, 77, 80, 91, 93, 94, 410, 14, 16, 27, 33, 61, 63, 65, 67, 82, 501, 52, 56, 57, 58, 60, 61, 73, 76, 78, 79, 90, 613, 33, 36, 40, 43, 77, 87, 711, 856.
Forster 383, 90.
Fourage-Kauf 714.
Fränk. Merkur 679, 81, 707.
Frag- u. Anzeige-Nachrichten 498.
Fraisch-Grenze 412.
Frank 346, 544.
Franken 72, 82, 296, 318, 20, 28, 29, 33, 43, 48, 62, 407, 17, 57, 532, 74, 79, 90, 91, 98, 606, 11, 23.
v. Franken, Konrad Herz. 9.
Frankenburg 114, 821.
Frankendorf 24, 99.
v. Frankenstein 408, 34, 35, 38, 40, 43, 45.
Frankenthal 140, 41, 204, 14, 43, 549, 71, 805, 8, 9, 33, 36, 76, 431, 41, 45, 98, 604, 826.
Frankfurt 6, 7, 12, 13, 14, 47, 51, 63, 69, 75, 139, 283, 92/3, 362, 16, 46, 87, 418, 30, 34, 43, 58, 94, 702, 839.
Fr[illegible]brach 114.
Frankreich 152, 57, 321, 47, 87, 89, 502, 610, 27, 870.
B. Franz 320/5, 32.
K. Franz I. 266, 82.
K. Franz II. 553, 623.
B. Franz Konrad 451, 52, 53, 57.
B. Franz Ludwig 509, 66, 800.
Franziskaner 72, 170, 84, 207, 24, 25, 35, 42, 51, 68, 72, 77, 79, 80, 404, 26, 38, 500, 61, 604.
Fran[illegible] 552.
[illegible]
Franzosen 329, 30, 32, 36, 38, 76, 551, 54, 57, 58, 60, 62, 63, 76, 78, 79, 643, 64, 81.
Frauen-Aurach 122, 95, 145.
Frauendorf 95.
v. [illegible]
Frauen-Verein 815.
Frauen-Gasse 582.
v. Fraunberg 614, 23, 898.
Frei[illegible]stiftung 679.
Frei[illegible] 380, 87.
Freimark 72.

Freirottenbach 138.
Freisach 128.
Freisingen. 15, 35, 45, 96, 131, 215; 676.
v. Freysdorf 608, 62, 70, [illegible]
Frey 551, 92, 602, 810, 709, [illegible]
Friaul 74, 178, 208.
Frickenhausen 311.
Fried 198.
Friedburg 128.
Friedmann 666.
Friedrich 19, 32, 60, 76, 81, 87, 92, 97, 124, 149, 150, 57, 63, [illegible] 80, 92, 201, [illegible]
V. Friedrich I. [illegible]
24, 40, 42/4, 80, 216.
— — [illegible]
K. Friedrich [illegible] 498, 50/9.
— II. 76/8, 80/2, 475, 886.
— IV. 198/200, 4, 8, 11, 14, 16..18.
— [illegible]
Friedrich v. Grunenrode 288.
— — [illegible]
— — Kurf. v. Brand. 185, 86, 94, 208.
— — II. Kurf. v. d. Pfalz 264.
— — Markgr. [illegible]
— — v. Meissen 167.
— — Herz. v. [illegible] 190.
91, 95.
Friedrich Pfalzgr. z. Rhein [illegible]
226.
— — v. [illegible]
— — Probst z. Neukirch a. Brand 126, 828, 34, 38.
— — v. Rosendorf [illegible]
— — Ritter 127.
— — I. Herz. v. Sachsen 191.
— — v. Schnei[illegible] 122.
— — H. v. Schwaben [illegible]
— — im Rath, Spital 188.
— — M. Weisel Kuchs 281.
Friedrichsdorf 614.
Friedrich v. Wigmann 145.
W. Friedr. [illegible] Schönborn 285, 399, 418, 42.
Friedrich [illegible]
— — v. Thüring. Landgr. 151.
— — Burgr. [illegible] 406 [illegible]
[illegible] 44, 45, 57, 65, 73, 75.
— Christ. Markgr. 502.
Friderika Carolina 502.
Fries 444.
Friesen [illegible]
510, 628.
Fritzlar 33.
v. Frohberg 601 [illegible]
Frühauf 820.
Frutolph 32.
v. Fuchs 100, 904.
Fuchs v. Bimbach 207, 32, [illegible]
403.
Fuchs v. [illegible]heim 204 [illegible]

v. Fuchs 200, 2, 4, 28.
B. Fuchs v. Dornheim, Joh. Georg II. 308, 11.
Fuchs 163, 271, 304, 665.
Fuld 6, 13, 19, 44, 64, 163, 473.
v. Furthe Ulr. 79.
Füllbach 42/3.
Fürth 9, 20, 87/8, 121, 27, 95, 220, 39, 51, 337/8, 404, 6, 65, 530, 33, 56, 657, 800, 90.
Füßel 532.

G.

Gabel 244.
B. Gabriel 234.
Gäck 693.
Gagel 322.
Gaibach 401.
Gaier 126.
Galla-Batav. Armee 580.
Gallus, Abt 413.
Gamber 679.
Ganerbe a. d. Rothenberg. 295.
St. Gangolph 20, 45/46, 49, 64, 65, 71, 78, 89, 119, 23, 30, 43, 46, 212, 71, 72, 76, 384, 440, 52, 88, 531, 657, 88, 874.
Gant zum Fiscal 716.
Gardiz od. Garz. 36.
Garni 687.
Gaßeldorf 92.
Gaschmaier 476.
Gaustadt 71, 81, 670.
Gazan 666.
Gebhard v. Byedingove 79.
— — v. Hirschberg 104.
— — Melchior 242.
— — v. Sulzbach 56.
— — v. Würzburg 46, 48, 50, 52.
Gebirg 604.
v. Gebsattel 294, 96, 351, 75.
Gefres 252.
Geiselwind 5.
Geisfeld 80, 87, 214.
v. Geißendorfer 411, 30, 500.
Geld außer Land 716.
Gelder 378.
Gellner 239.
Gemeinde-Obrigkeiten 777.
Gemeinde-Ranke 794.
Gemlenz 71.
Gengenbach 15, 34.
Gengler 642.
Gerber 383.
H. Gereon 342.
H. Georg 431, 520.
Georg I. II. Abt von Banz 274, 322.
Georg Abt z. Prüflingen 200.
B. Georg I. 199, 295, 11, 15, 899.
— — II. v. Ebnet 223, 24.
— — III. v. Limburg 219, 24/32, 903.
— — IV. 266/70.
Georg Friedr., Markgr. von Kulmbach 293, 415.
Georg Friedr., M. v. Onolzb. 269.

Georg Friedr. M. v. Onolzb. 269.
B. Georg Karl v. Würzb. 554, 645.
Georg v. Lauffenhoh 237.
Georg Markgr. 229.
Georg v. Rosenberg 220.
Georg v. Sachsen 231.
Georg v. Schweinfurt 237.
Georg v. Tünfeld 234.
B. Gerhard v. Würzb. 152, 56, 62 — 64, 69, 71.
Gerlach 122.
Gerner 515.
Gerster 201.
v. Gertenroth 39, 277.
Gertner 417, 19, 21 — 28, 35, 45, 57, 80, 93, 509, 50, 55.
Getraid-Probe 910.
Gertraud Aebt. 90, 96, 105.
Gertraud 45, 46, 51, 57, 59, 63, 69, 82, 141, 780.
St. Gertraud 107, 570.
Gertraud v. Stalck 882.
Gertraud v. Scheschendorf 99.
Gertraud v. Ungern 73.
Gerunk v. Fischbach 62.
Gesangbuch prot. 734.
Gesang-Schule 808.
Geschwand 503.
Gesees 252, 553.
Gesell 690.
Gesilin 14.
Getraid-Handel 711.
— — Maas 783.
— — Magazin 752, 914.
St. Getreu 35, 36, 39, 55, 59, 61, 81, 125, 557.
Geusfeld 201.
Geutenreut 74.
Geyer 225, 472.
Geyersberg 342.
Geyerswörth 225, 78, 85, 380, 406, 38, 517, 22, 659, 63.
B. Gezbold 6.
p. Gibelstatt 277.
Giech 42, 45, 61, 82, 85, 123, 56, 95, 238, 39, 81, 530.
v. Giech 85, 96, 98, 110, 19, 36, 57, 60, 96, 237, 94, 99.
v. Giech, Matthäus 237.
v. Giech, Ritter 160.
Giftmischer 758.
Gisela 10, 11, 88.
Giselbert 54.
Givet 564 — 65.
Glaser 464, 86.
Glebsattel 226.
Glrinck 34.
Gleisenau 195.
Gleusen 117.
Gley 547, 50, 65, 66, 72, 77, 83, 86, 623, 41, 42, 44, 70, 708.
Glocklein 194.
Globeth 311.
Glogau 665.
Glosberg 678, 86.
Glubisdorf 46.
Gmehlin 471.

Gnanno v. Penzendorf 45.
Gobel 328.
Göb 413.
Göbenbäcker 618.
Göbhardt 429, 99, 514, 661, 710.
Göbhardt 483.
Göcking 536.
Gönner 549, 64, 71.
v. Gönninger 440.
v. Gören 102.
v. Görz 136.
Gößweinstein 30, 32, 35, 83, 206, 7, 12, 59, 77, 409, 14, 16—17, 27, 44, 559, 80, 892, 99.
Göz 384.
Gözendorf 112.
Gözendorfer 294, 333—38.
Goldner od. Rupp Weihb. 202—4.
Goldfuß 679.
Goldschmied 191.
Goslar 19.
Goswin 98.
Gotebald Gr. v. Henneberg 39.
Gotha 255, 427.
Gothelind 39, 48.
Gottfried 64, 70, 81.
— — v. Eppenstein 81.
— — v. Memmelsdorf 14.
B. — v. Würzb. 46, [illegible]
— — v. Ziegenfeld 77.
Gotthard 491, 92, 511, 682.
Gouta v. Burgellern 15.
Götzmann 209, 91, 525.
Gozwin Ritt. v. Regensburg 100.
h. Grab 127, 45, 86, 207, 43, 459.
Grabhügel 829, 49.
Gräfenberg 686.
Gräz 72, 134.
Graf am Haag 385.
Graiz im Voigtlande 589.
Graiz Pf. 200, 9, 10, 43, 65, 66, 406, 26, 891.
Grambert 90, 386.
Graser 613, 23, 41 u. 42, 709.
Großkoph 287.
Grau 634.
Grebner 430.
Gregor 194.
— — VI. [illegible]
— — VII. [illegible]
— — VIII. 62.
— — IX. 75.
— — XI. 152.
— — XII. 176—77.
— — XIII. 275, 76, 78, 80.
— — XV. 308.
[illegible] 282, 908.
v. Greifenstein 72, 138, 40, 42, 372, 482, 534.
v. Greiffenklau 402.
Greilingen 17.
Gremsdorf 80, 85, 106, [illegible], 35, 70, 200, [illegible], 432.
v. Gremsdorf 106.
Grenier 558, 677.
Gretlein 223.

Greuning 282.
v. Grieven 95, 133, 89, 301, 62.
Grieventhal 76.
Grötsch 499.
Gron 15, 870.
v. Gros 123, 67, 214, 15, 24, 37, 454, 70, 80, 532, 51, 66, 711.
— — Tabaks-Fabrik 641, 50.
— — 139, 470.
Grotze 117.
Grub 97.
Gruber 451, 517.
Grünreuth 93.
Grünspan 711.
Grünstein 239.
v. Grumbach 261, 67.
v. Grundlach 113, 39, 62.
Gruner 442, 45.
v. Grunowe 158.
v. Guebriant 324.
Gügel 61, 196, 244, 677.
Gugel 303.
Günsburg 550.
Günther 20, 93, 105.
— — v. Brandstein 212,
— — v. Höchstadt 161.
— — v. Schwarzburg 142, 57, 73.
Güßbach 201.
Güter-Ausspielen 732.
Güter-Bestätter 850.
B. v. Güttingen Joh. 129.
Gualbert 408, 11, 12, 21.
Guilelm 529, 30.
Gumbert 24, 31.
Gumboldsbrunnen 842.
B. Gundekar 13.
Gundelfinger 206.
Gundeloch 38, 55, 64, 67, 71.
Gundelsheim 52, 120.
Gundelsheimer 861.
Gunderun 39.
Gundlitz 503.
Gunter 55.
Gunzendorf 665, 72, 882.
Gurk 58, 359.
Güßbach 181.
K. Gustav Adolph 316—18.
K. Gustav III. 517.
Gut 287, 88.
Gutknecht 293.
v. Guttenberg 245, 60, 380, 402—3, 10—11, 536—37, 57, 97, 681, 821.
Gygans 103.
Gyselher 79.

H.

Haag 19.
Haas 251, 768, 70.
Hacho 39.
Haber 577.
Habsburg 98, 170, 395.
v. Habick 457.
Hähnlein Ramung 84.
Hagel-Verein 914.
Hagemann 503.
Hagen 108.
Hagenbach 165.

Hahn 341.
v. Haidorf 581.
Halberstatt 16.
Halbeid 116.
Hallburg 104.
Hall 37.
Haller 172, 97, 200,
Hallerndorf 94, 212, 416.
Hallstadt 5, 12, 13, 54, 72, 86, 77, 94, 161, 201, 39, 317, 400, 23, 63, 319, 23, 57, 60, 61, 66, 76, 81, 642, 80.
v. Hals Waltum 72.
Hamburg 17, 530.
Hamelnage 647.
Hammer 282, 422.
Hammerer 489.
Handel 444.
Handels-Institut 796.
Hannberg 204.
Hänlein 234, 46, 52.
Hardick 562.
Harburg 196.
Harl 686.
Harlach 180.
Harmonie 801.
Harnsbach 115.
v. Hartenberg 798.
Hartenstein 144.
Hartlieb 242.
Hartmann 95, 107, 10, 18, 19, 21, 325.
B. — — 44.
Hartnid v. Stein 208.
Hartung 76, 123, 423, 424, 33, 91.
Hartwig 54.
Has 171, 251, 342.
Haselstauden 282.
Haska 53.
Haßberg 340.
Haßert 118, 131.
Haßfurt 240, 317, 418, 86, 528.
Haßlach [illegible]
Hasvert 317.
Hattersdorf 101.
Hatto 6.
B. v. Hatzfeld 819, 21.
Haug 68, 214, 59.
Haugenhofer 334.
Hauptsm. 95, 198.
Hauptwache 101.
Hausen 53, 105, 229, 281, 451, 171, 303.
Haus-Handel 734.
Hauß 37.
Havelberg 97.
Hayden 368.
Hayl 457.
Haymo 82.
v. Haysdorf 568.
Hebamme 755.
Hebersreuth 279.
v. Hebron 180.
Hecht 598.
v. Heberichsbrücke 60.
Hederich-Unkraut 767.
Hedwig 47, 71, 191.
Heerstraße 60.

Hegel 624.
Heger 549.
W. Heideck 179.
Heidelberg 178, 251, 545.
Heidelberger [illegible]
Heidenfeld 134.
Heidenheim 46, [illegible]
Heidenreich 181, [illegible]
[illegible]
Heilmann 124 — 828.
[illegible] 138, [illegible]
379.
Heim 489.
Heim 408, 31, 89.
[illegible]
Heinarth 103.
Heinrich [illegible]
80.
— — [illegible]
[illegible]
[illegible]
— — Abt 6, 11/28, 30, 33,
42, 51, 58, [illegible]
77, 85/9, 101 — [illegible], 183 —
89, 226, 45, [illegible]
— — [illegible]
— — v. Berg 92.
W. — I. 79 — 82, 130,
32, 887.
— — [illegible] 38.
— — v. Speyer 63.
— — v. [illegible] 97.
— — I. z. Biter [illegible]
— — [illegible]
— — [illegible]
81, [illegible]
— — [illegible]
Heinrich W. [illegible] 160.
— — [illegible] 127.
— — 5. [illegible] 14, 62, 86,
89, 90, 92, 93, 100, 7,
27, 29, 53, 80, 820, 66.
— — v. Dachsbach 37.
— — v. [illegible] 200.
— — v. Geilenhausen 66.
— — v. [illegible] 100.
— — v. Goren 108.
— — v. Gulsten 186.
— — v. Haßfurt 89.
— — v. Heilsbrunn 118.
— — v. Heimberg 134.
— — Herz. 17.
— — I. v. Hirscheid 151/52.
K. — II. 11, 16, 19, 37,
41, 43, 44, 47, 58, 131,
60, 72, 82, 226, 28, 49,
305, 49, 64, 403, 5,
10, 98, 521, 866 — 67.
— — III. 16, 18, 43, 811.
— — IV. 19, 20, 24, 26,
29, 30, 872 — 73.
— — V. 30 — 36.
— — VI. 63, 69, 75, 124,
25.
— — VII. 890.
K. Heinrichs Kapelle 185.
Heinrich v. Kastell 104.
— — v. Kirchlahm 108.
— — d. Löwe 54, 56.
— — v. Löwenstein 71.
— — v. Luxemburg 11, 61.
— — v. Märheren 34.
— — Erzb. 44.
— — v. Marstein 92.

Heinrich v. Meissen 92.
— — v. Meran 68, 69, 101, 33, 79, 80, 86.
K. Heinrichs-Processien 414.
Heinrich v. Ortenburg 82.
— — v. Otnant 94.
— — v. Rabe 85.
— — v. Regensb. 38, 48.
— — v. Reinstein 143.
— — v. Reundorf 81.
— — v. Rodehusin 54.
— — v. Schellenberg 103, 9.
— — v. Schotten 71.
— — v. Schönberg 138.
— — v. Schwarzburg 149, 61, 67.
— — v. Ziche 125.
— — v. Sonnenberg 73.
— — v. Streitberg 81, 85.
— — v. Stolzenrode 115.
— — v. Streitberg 97.
— — v. Tullifeld 866.
— — v. Thüringen 80.
K. Heinrich d. Vogelfänger 8.
Heinrich v. Wald 71.
— — v. Weiden 120, 43.
— — z. Weiden 110.
— — v. Wichsenstein 137.
— — v. Zabelstein 109.
— — d. Zänker 10.
Heinrichsdorf 95.
Heinslein 712.
Heinzendorf 95.
Heinzenhaut 179.
v. Heis 590.
Held 344, 45.
Heldburg 243.
v. Helbrib 143.
v. Helbrin 896.
Heliand 583.
Helin 47.
Heller 194, 368, 639, 808, 34.
Helmerich 34, 46, 49, 52, 54, 75, 118.
Helmbold v. Heldungen 51.
Heltner 237.
Hemmendorf 483.
Hemmerlein 540, 42, 717.
Hemmschuh 713.
Hengel 296.
v. Henneberg 45, 53, 92, 93, 106, 24, 78 — 80, 83, 91, 98, 205, 11 — 14, 30, 32, 64, 69.
Herbig 176.
Herbst 296.
Herdegen 83, 94 — 99, 164, 76.
Hertenberger 429.
Herdrith 120.
Hergramsdorf 108, 11.
Hermann 20, 21, 23, 32, 37 — 40, 46, 65, 90, 100, 1, 2, 7, 11, 13, 18, 23, 35, 95, 458, 91.
Hermann v. Aich 110.
— — v. Arnstein 72.
B. — v. 28, 49, 55 — 57, 61, 72, 74, 77.
— — v. Berchtheim 38.
— — v. Bichlingen 114.
— — II. Balcslap 25.

Hermann Erzbisch. 44.
— — v. Geilnhausen 66.
— — Gr. [illegible]
— — v. Kärnthen 48.
— — v. Kunstatt 140.
— — v. Lichtenfels [illegible]
— — v. Menigsreuth 118.
— — v. Orlamünde 94,
96, 110 — 111
— — v. Ortenburg 48.
— — v. Schellenbach 57.
— — v. Stäleck 45, 46,
51, 52
— — v. Wilseck 126, 46.
— — v. Vohburg 21, 22.
— — B. Würzb. 73 —
75, 77, 81, 83.
Herrmansperg 196, 284.
Hermannzirn 110.
Herold 32, 54, 70, 71.
— — v. Trunstatt 103.
Heroldsbbch 229, 81, 587,
895.
Herr 508.
v. Herried 831.
Herrnsdorf 90, 302, 94.
v. Herrschfeld 61, 62.
Hersbruck 19, 121.
v. Hersfeld [illegible]
Herzogenaurach 110, 11,
30, 63, [illegible] 236, 38, 41,
48, 59, 550, 80, 895.
Heß, Eoban [illegible]
v. [illegible] 13, 169
Hessen [illegible] 321, 665.
Hessen-Cassel [illegible]
Heßlein [illegible] 587, 701, 94,
820.
Hezlein 799, 108.
Heilbischhof 597.
Heugelein 191, 92.
Heusler 822.
Heut 183, 214.
Heuwage 809.
Heybürger 465, 501.
v. Heydecke 176, 79.
Heydeck 53.
Hezel [illegible] 292.
Hezilo 867.
Hierath 802.
Hieronymus 220, 21, 415,
643.
Hildburghausen 471, 529, 71,
680, 709.
Hildebrand von Stein 67.
Hildesheim 95, 255.
Bei Hillenbrand 245.
v. Himmelberg 146.
Himmelkron 102, 39, 466.
Himpelhof 498.
Hirschaid 87, 99, 121, 273,
81, 476, 579, 679.
Hirschberg 104, 25, 26.
Hirsdorf 138.
Hirschler 86.
Hobbehn 434.
Hochmeister 255.
Hochstatt 59, 61, 62, 298.
Hochstall 537.
v. Hochstatt, Christ. 75.
Höchstadt 5, 89, 125, 24,
33, 42, 43, 59, 61, 66,
78, 87, 90, 91, 93, 201,

2, 5, 11, 12, 18, 26, 27, 35, 43, 51, 61, 97, 308, 9, 11, 16, 19, 37, 44, 53, 56, 87, 95, 400, 1, 3, 18, 39, 67, 84, 90, 98, 539, 57 — 60, 78, 667, 86, 740.
Hochstadt a. Main 238.
Höfer 500.
Höffling 350, 53, 54, 56, 60/2.
Hörleinsreuth 115.
Hof 90, 143, 51, 65, 283.
v. Hof, Karl 107.
Hofmann 270, 75, 77, 84, 440, 84, 99, 509, 637, 48, 709.
Höge 96.
Hohe 101.
v. Hohenberg 78.
v. Hohenhausen 602, 27, 86.
Hohenlinden 579.
v. Hohenlohe 109, 10, 24, 28, 30 — 39, 50, 57, 64/5, 655, 794.
Hohenlohe 93, 96.
Hohenstein 91, 94, 122, 418.
Hoige 78.
Holland 358.
Holl 506.
Holleberg 598.
Hollfeld 148, 86, 206/7, 59, 62, 414, 40, 58, 63, 65, 67, 537, 67.
Holzberger 183.
Holz-Magazin 716.
Holzschuher 88, 113, 34, 274.
v. Hompesch 587, 90.
v. Hondorf 287.
v. Hontheim 483.
Hopfenohe 123, 27.
Horb 61, 108, 27.
Horitz 283, 91, 95 — 99, 301, 8.
Horlach 63.
Hormayer 353.
v. Horn 219, 316/7, 509.
Horneck 470, 539, 64.
v. Hornthal 520, 80, 604, 22, 36, 53, 67, 914.
Hornung 303, 503.
Hübner 383.
Hünnerer 130, 404.
Hugo v. Seßlach 48.
Hugo v. Trimberg 888.
Hugo Waithk 197/8.
Humbert Erzb. 026.
— — 18.
Hundshof 97.
Huppendorf 113.
Hussiten 181/2, 85.
Hutschendorf 104.
v. Hutten 228/9, 403, 24, 334, 89, 658 625, 38.
Hynderhütten 1061.
Hypotheken 721.
Hyrundorf 53.
Jäck 491, 521, 70, 89, 602, 22, 24, 41, 42, 87, 90, 91, 95, 704, 5, 17, 40, 42, 43, 51, 61, 65, 70, 72, 85, 87, 95, 802, 4, 8, 14, 19, 21, 24, 26, 27, 32, 45, 61, 68.

J.

Jäcks Taschenbuch [illegible]
Jäger 270, [illegible]
Jägersburg 201, 564, [illegible]
809, 16.
Jagd-Zeughaus 428.
Jakob 8, 591, 602.
St. Jakob 21, 31, [illegible] 50,
59, 60/1, 66, [illegible] 70, [illegible]
93, [illegible]
85, 208, [illegible] 81,
432, [illegible], 636, 88,
703.
— — z. Stettin 61, 63,
64, 75, 91.
Jakobs 584.
Jakobs-Altar 266.
Jakobsberg 263, 628.
Jakobskirche z. Nürnb. 334.
Jawenasky 850.
Iban 187/8.
Ichnographie 502.
Jena 548, 641.
Jerusalem 287/8, 181.
Jesuiten 194, 301/2, 8, 14,
[illegible], 20/5, [illegible],
[illegible]
78, 500/1, [illegible]
Ihestetten 275.
Illiges 484.
Ilsung 909.
Indicus [illegible]
Inkel 353/89.
Imhof 196.
Immunitäten 283.
Industrie-Gärten 789.
Infima 518.
v. Ingelheim 382.
Ingolstadt 252, 337, 571.
P. Innocenz II. 38 — 42,
879.
— — — III. 65/9.
— — — IV. 80/4.
— — — VI. 144, 46.
— — — VIII. 215, 19.
— — — XIII. 380.
Innsbruck 359.
Insinuations-Mandatar 736.
Intelligenz-Blatt 446.
Joachim 298.
Jobst 322, 30.
Jördens 712.
Johann Abt 169, 73, 77,
93, 98, 202, 10, 18, 24,
26, 31, 43/8, 51, 76, 88,
94, 98/9, 309, 11, 22,
35, 529, 30, 40.
— — v. Kunstatt 165, 68.
— — IV. Abt v. Langheim
218, 309.
B. — 129/30.
— — 177, 80/3, 91/3, 96,
227, 898.
— — Erzb. 153.
P. — XVIII. 12.
— — XXII. 121, 28 —
30, 32.
— — v. Aquileja 13, 351.
— — Probst 165.
— — Weihb. 155, 70, 84,
203, 7, 8, 11.
Joh. Ant. Probst 219, 22.
Johann Burkard 229.

Johann Christoph 346.
B. Joh. Georg I. 278 — 80.
— — — II. 316/9.
— — Gottfr. 239, 301 — 98.
K. — Heinr. v. Böhmen 124.
B. — Phil. 294, 96/9, 300/3, 51.
Johannes 6, 122, 274.
— — Kapelle 360.
Jonas 539.
Josaphat 326.
Joseph 405.
K. — I. 393, 96, 401.
— — II. 351, 478, 87, 538.
Josephs-Orden 601, 60.
Josias v. Kob. 498.
Joubert 558.
Jourdan 558/9, 61, 77.
Iphofen 46.
Ippesheim 94.
Irick Herz. 184.
Iring 72.
B. — 85.
Irmbert 52, 56.
Irmengard 51, 58, 99, 100.
Irmigard 45,
Irmfrid 56.
Isenburg 610.
Isling 127, 41, 80, 201.
v. Islingen Joh. 204.
Istrien 68, 82.
Italien 9, 14, 33, 47, 53, 87, 125, 364, 80, 440, 70, 608.
Itz 5, 82, 579.
Jubel-Ablaß
Jucund 379.
Judas 276.
Judda 90.
Judelbrecht 89.
Juden 358, 97, 99, 401, 12, 4, 6, 7, 14, 22, 26, 47, 73, 75, 78, 82/3, 93, 96, 97, 523, 43, 49, 679, 714, 71, 91, 903, 19/10.
Judica 195.
Judith 85.
Juhe-Steuer 681.
Julius 365.
B. — 275/6, 93, 305.
P. — II. 334, 54.
— — v. Tarent 669.
Jungenhofen 59, 109, 16.
Jungfer-Brunnen 458.
Junker 310, 13, 14, 597.
Jutta v. Memmelsdorf 60, 67.
Jutta v. Greinsdorf 64.
Jutta v. Helbrich 118.

K.

Känthen 10, 14, 18, 23, 30, 48, 63, 75/8, 80, 82, 84/5, 88, 90, 95, 122, 32, 34, 36, 40, 42, 48, 50/1, 57, 59, 60, 63, 66, 70, 81/2, 87, 90, 93/6, 98, 212, 16, 18, 50, 66, 78, 80, 84, 301, 7, 29, 30, 34, 41, 46/8, 51/3, 55, 57, 72, 419, 21, 29, 69.
Käslitz 51.
Kahles 414.

Kaiber 90.
Kaipers = Hof 745.
Kaiser = Au 90.
Kaiserlichen 329, 32.
Kalabrien 73.
v. Kalb 499, 654.
v. Kalbenberg 43, 58, 68, 94.
v. Kalbin 145.
P. Kalixt II. 34/5.
Kaltenbrunn 106, 378, 704, 899.
Kaltenegolsfeld 99.
Kaltenhausen 466.
Kammerer 494, 665.
Kamer[illegible] 298.
v. Kammerstein 78.
Kaminfeger 725.
W. v. Kan[illegible] 66.
Kan[illegible] 491, 501.
Kandidat, Abt 378.
Kantor 566/8.
Kapuziner 311, 15, 43, 95, 523, 639.
v. Karg 180, 345, 53, 441, [illegible] 508, 63, 75/8.
Karl I. Abt 248.
Karl [illegible] 278, 351 — [illegible] 623, 31.
K. Karl der Große 5.
— — von Spanien 397.
— — IV. 140 — 49, 51, 53, 54, 57, 62/3, 69.
— — V. 244, 55, 59, 60, 61.
— — VI. 428.
— — VII. 430.
Karlomann 6.
Karlsbad 532.
Karmeliten 194, 207, 71, 84, 87, 97, 349.
Karolinger 448.
Kasendorf 466, 893.
Kasimir 220, 29 — 26.
Kaspar, Abt 321.
Kassel 327, 31.
Kastel 104.
Kastner 350.
Katharina Rindsmaul 157.
— — — Aebt. 216, 26.
— — — Kirche z. Nürnb 116.
— — — Spital z. Bamb. 73, 93, 95, 105 — 107, 17/8, 250, 87, 317, 38, 45, 71, 85, 426, 563.
— — — Spital z. Forchh. [illegible].
Katholisch 908/[illegible]
Kauer 581, 622, 56, 65, 669, 96, 704/8.
Kauer'sche Lokalität 708.
Kaufingen 14.
Kaulberg 51, 88, 163, 67, 429, 505, 23.
v. Kaunitz 396.
Kautsch 198.
Kaypershof 166, 524, 26.
Kayser 445.
Kehl 386.
Keller 489.
Kellermeister 116, 19.
Kelner 114.
Kemmern 400.

Kempf 348.
Kemnat 112.
v. [illegible]
Kerper 231.
Kesslersgasse 488.
Kettenbrück 842.
Kettler 418.
v. Kettner 626.
v. Kettwitz 266.
[illegible]
Kapper [illegible]
Khevenhüller 217.
Kilians-Kapelle 125.
Kinder-Ball 714.
Kinder-Schule 779.
Kipf 497.
[illegible]
Kirchehrenbach 280, 307, 503,
Kirchhof 623.
Kirchläus 246.
Kirchlein 899.
Kirchschletten 388.
Kirschbach [illegible]
Keselin [illegible]
Kissingen [illegible]
Kisslinger 401.
Kitzingen 12, 15, 19, 79, 81,
250, 790.
Klagenfurt 216.
Klee 709.
Kleebaum [illegible]
Klebe 631.
[illegible]
Klemm 116.
Klemmer 457.
Klenau 588.
Kleukheim 114.
Klingenzell 500.
Klietsch 297, 509.
Klosberg 433.
Klotto [illegible]
Kluger 592.
Knab 377.
Knauer 325.
Knetzgau 304.
Knobloch 467.
Knod 240.
Knorr 279.
[illegible]
[illegible]
243, 309, 568, 79, 643,
92.
v. Koburg 94, 107, 14, 16.
Koch 360.
Köhl 695, 705.
Köln 15, 21, 32, 144, 88,
256, 302, 63, 406, 11,
23, 84.
Kölner [illegible]
[illegible]
König 346.
Königsfeld [illegible]
Königs Gemälde [illegible]
Königshofen 14, [illegible]
v. Königsmark [illegible]
Königs-Straße [illegible]
Körber 346.
Körner 284.
Kötsch 111.

Köttel 86.
Kötter 453.
Köttmannsdorf 88.
[illegible]
Kohler 264.
[illegible] 297.
Kolberg 36.
v. Koldin, [illegible]
Kollaub 558, 6[illegible]
Koller 241.
[illegible]
Kolwitz 146.
Kom 231.
Komburg 272.
Kompetenz [illegible]
Konrad, Abt 84, 96, 100/7,
[illegible] 158, 61/3, 85/8, 226/[illegible]
[illegible] 65, 96, 135/7,
25, 61, 230, 45.
— — — [illegible] 107, 13, 16,
— — — II. 15/6, 18,
[illegible] 879,
[illegible] 88,
[illegible] 779,
82.
— — — V. [illegible]
Konrad 32, 3[illegible], 46, 48, 57,
66, 81, 89, 92, 111/2, 17,
29, 63, 69.
[illegible]
Konstanz 17[illegible]
Kopp [illegible]
v. Koppel 323.
Koppenhof 144.
Korvey 6.
Kornet 352.
Koßler 309.
Koßlinger 227.
Kosta 412.
v. Kotzau 108, 235, 306.
Kotzendorf 61.
[illegible] 288.
Krämer 431.
Krafthof 235.
Krafto 74.
Krain 148.
Kranich 203/4, 462, 96, 524.
Kranke, fremde [illegible]
Kranken-Haus 53[illegible]
Krappenroth [illegible]
Kratwols 223.
Kratz 113.
Kratzer 520, 700.
Kraus 266, [illegible] 80.
[illegible]
v. Kray 557, 623.
Kreipel 681.
Kreitz 281.
Kremer 288.
Kremsmünster 91.
Kreß 235, 441, 604.
v. Kretschmann 706/7.
Kreussen 135.
[illegible] 161.
Kriegs-Art. 430.
[illegible] 258.
Kroaten 467.
Krögelstein 266.
Kröttendorf 299.
Kronach 34, 63/5, 70, 86,
97, 111, 30, 46, 61, 81/6,
214, 52, 65/6, 88, 317/9,
20, 22/3, 35, 41/2, 51/4,
56, 63, 93/4, 410/4, 27,

433, 67, 72, 82, 90, 510,
44/5, 82, 623, 33/7, 43,
65/6, 701, 876, 97.
Kropffeld 336.
Krumm 103.
Küffner 583.
Kügel 431, 51/2.
Kügelein 177.
Kühn 498.
v. Künsfeld 411.
Künnekroth 73, 83.
v. Künsberg 258, 66, 92,
336, 98, 440, 501, 24,
622, 96.
Küps 261.
Küster 90, 368, 457, 532/4,
604.
Kulmbach 104/5, 8, 10, 11/4,
20, 33, 43, 53, 67/9, 81,
230, 47, 60/2, 338, 76,
412, 52/8, 502, 600.
Kulmnach 116.
K. Kunegund 11, 16, 42,
44/5, 58, 65/6, 85, 182,
226, 364, 405, 90.
— — — Aebt. 120, 39,
45, 54, 210, 314.
Kunemund v. Lichtenfels 880.
Kunreuth 251/7, 69, 95, 886.
v. Kunstatt 82, 98, 106,
170, 40, 65/8.
Kunst=Ausstellung 828.
Kunst=Verein 827/8.
Kunz 688, 708, 18.
Kupferberg 160/1, 259, 305,
42, 99, 464, 53/8, 65.
Kupfer=Gefäß 711.
Kurbaiern 331/2.
Kurmainz 335.
Kurpfalz 365/7, 466.
Kurz 277, 81, 395/6, 411.
Lachgarst 625.
Lachauser 559, 66.
Lachmüller 568.
Lauthäuser 580/1.
Lahm 77.
Lakra 480.
v. Lamberg 798.
Lambert 177/9, 90, 647.
B. — — 152 — 85.
v. Lamezan 646.
Landärzte 739.
Landau 393, 577.
Landes=Bewaffnung 715.
Landhusar 716, 28.
Landsberg 661.
Landshut 74, 85, 695.
Landtag 776.
Landwehr 733 — 35.
Lang 222, 92.
— — 298, 408, 697.
Langenbach 120/1.
Langensendelbach 397.
Langenstatt 70, 88, 110.
Langgasse 504.
Langheim 38, 42, 47/8, 50,
54/5, 57/9, 61/5, 67/9,
70 — 73, 75, 6, 78, 100,
102, 4, 5, 7, 15/7, 20/4,
27/8, 32/8, 40/1, 43/9,
57, 64, 67/9, 72, 76/9,
85, 90, 92/5, 200, 2, 9,

10/8, 20/9, 30, 43, 47/8, 60/3, 72, 74/8, 88, 91, 93/5, 97/9, 302, 4, 5, 8, 9, 11, 20/3, 25/7, 29, 43, 52, 55/9, 67/8, 73/7, 88, 93, 96/9, 404, 6, 8, 12, 14, 25/9, 30/1, 41, 65, 98, 500, 69, 87, 90, 602/3, 826, 78.
Larcher 706.
v. Lare 206.
Lares 348.
Lateran 35.
Lauf 343, 465.
v. Lauffenholz 150, 79, 237, 76.
Lautenbacher 772.
Lautensack 244.
Lauter 129, 335.
Lauzum 643.
Laxenburg 335.
Laymann 389.
Lazaret 710.
Leber-Würmer 753.
Leesten 111/2, 20, 615.
Lefebre 558/9, 61.
Legion mobile 712.
Lehmann 474.
Lehrbriefe 745.
Leibes 348.
Leichenacker 768, 93, 830.
Leichen-Wagen 713.
Leiche 200.
Leih-Anstalt 779.
v. Leiningen 273.
Leipzig 231, 318, 475, 644.
Leist 450, 674.
v. Lempridenhausen 48.
Leo, Burgr. 10.
P. Leo VIII. 448.
— — IX. 18/9, 871.
Leoben 564.
St. Leonard 122.
Leonhayn 103.
Leonrod 195, 654.
B. Leopold I. 116 — 28.
— — — II. 135/9.
— — — III. 164. 892.
— — — I. 346/7. 557.
61/3, 93.
— — II. 541.
Leopold Markgr. 8, 12.
— — Erzherz. 348.
Leopoldstein 295.
Lesle 367.
v. Leuchtenberg 104, 21/4.
56, 88.
Leugast 88, 259.
Leupold 129, 32.
Leuß 258.
Leuchenbach 707, 307.
v. Leyer 694.
v. Leyden 398.
Leykefels 259.
Lichtenfels 42, 67, 74, 82/9, 93/8, 108, 9, 23, 78, 209, 43/5, 62/3, 318, 42, 414, 20, 63, 65/6, 79, 80/4, 86, 98, 512, 66, 78, 80, 633/5, 853, 707, 18.
Lichtenau 646.
Lichtenauer 275.
Lichtenstein 74, 101, 49, 83/8, 93, 206, 46, 769.

Lichtmeß 354.
Libeza 54.
Liebenburg 98.
Liebenhawe 85.
Liebenstein 692.
Liebesberg 113.
Liebeskind 654.
v. Limburg 201/9, 22.
Limmer 441/4, 500, 48, 709.
Limpert 633.
v. Limpurg = Speckfeld 233, 63/4.
Lindelburg 239.
Lindenau 47.
Lindenberg 239.
Lindenhart 252, 319.
Linder 474, 602, 833.
v. Lindt 569.
Link 626.
Lisberg 353, 98.
Lingard 105.
Litzendorf 349.
v. Lobbenburg 63.
v. Lobenstein 83.
Locano 440.
Lochinger 240.
Lochner 212, 37, 462, 667, 91.
Lobdeburg 103.
Löb 375.
Löffelholz 235.
Löhner 232.
Löhr 639.
Löser = Dürre 715.
Lösch 368.
Löwen 232, 83.
Löwenstein 71, 194, 201, 336/7.
Lohenhausen 318.
Lohndorf 349, 488, 686.
Lombarde 52/3.
Lon 115.
London 641.
Lonnerstatt 5, 124, 251.
Lorber 270, 304, 568, 676, 708.
Lorenz v. Brunbusid 312.
Loretto 348.
Losengräber 171/5.
K. Lothar I. 866.
— — III. 36 — 40, 778.
B. Lothar Franz 380 — 413.
Lothringen 9.
Lotterie = Anlehen 714.
Louise 707.
Löwitz 644.
P. Lucius III. 59, 60.
Ludwach 423.
Ludwig 6, 9, 73, 91/2, 117, 21, 46, 50/3, 245/7, 74, 80, 584, 846.
Ludwigschorgast 399, 468.
Ludwigs = Spital 879.
Lüneburg 262.
Lützen 318.
Luipold 39, 65.
Luitperg 12.
Lukano 520.
Luppmann 116.
Lurz 407.
v. Luschwetz 307.
Luther 230/2, 33, 905, 8, 9.
Luxemburg 11, 61, 162, 587.
Lutz 200/4.
Lyon 80/1.

M.

Macarius 216.
Machingen 655.
Madrutius 291.
Märheren 34.
Magdeburg 12, 37, 145, 328/9, 36.
Magistrat 768.
Magnus 280/2.
Maier 213, 505, 607.
Mail 126, 76.
Main 5, 9, 11, 47, 50, 101, 22, 259, 318, 557, 77.
Maineck 129, 41, 71, 86, 259, 310.
Mainhard 38.
Mainklein 171, 201.
Mainroth 310, 35.
Mainz 12, 15/8, 20 — 28, 30/2, 44, 51, 69, 74/6, 113, 44, 52, 82, 276/8, 329, 38, 83, 413, 41, 687.
Maitre 508.
Mallersdorf 31/9.
Malzer 111.
K. Manasses 296.
B. Mangold 107, 9.
— — — 298.
v. Mannsfeld 307.
Mansgereuth 262.
Marburg 331.
Marcade 558.
Marchfeld 98.
Marcolini 400.
Marcus 532/5, 602, 44, 75, 85/8, 91, 93/7, 603, 23, 74/8, 705, 9, 13, 19, 41, 86.
Margareth 79, 145, 79, 225.
Maria 89, 90, 185, 210, 413, 603, 16.
Marian 462.
Maria-Burghausen 97, 103, 18.
Maria Christina 337.
Marianische Hospiz 584.
K. Maria Theresia 351, 469, 70.
Mariazell 163.
Marie Louise 706.
Marienburg 362/7, 420.
Marienweiher 70, 185, 260, 324/7, 406.
Markt-Graiz 649.
Markt-Schorgast 55, 110, 413, 58, 883.
Markt-Steinach 205.
Marloffstein 138, 208, 11, 39, 59.
Marian. Sodalität 445.
v. Marnstein 92.
Marquard 21, 45, 57, 61, 65, 96.
B. Marquard Sebast. 367, 80.
Marquardsburg 367, 418.
Maßbach 118.
v. Marschall 149, 83, 209, 10, 223/4, 26, 37, 57, 562, 97, 654.
Marsilio 95/9, 100.

Martin 274, 420, 509, 41, 656.
P. Martin V. 180/9.
St. Martin 55, 110, 24/6, 220/3, 306, 71/9, 80/5, 92/7, 400, 13, 524, 95, 603, 16, 20, 31, 703, 855, 66, 94.
Martini 312.
Marzell 341.
Maskenzug 913.
K. Matthias 213/4, 88, 303, 4.
Matthias 367, 96.
Mathieu 643.
Mauerweis 330.
Maulbeerbaum 822.
Maultasche 136.
Mauritz 337, 40/2, 50.
Mauth 866.
Mautenberg 138.
K. Max Joseph 564, 86, 625, 42/4, 52/3, 66, 71, 97, 710, 806, 10.
K. Maximilian I. 218/9, 21/3, 25/6, 28, 585.
— — — II. 272/4.
Maximilian 300, 408, 667, 836.
Marplatz 810.
Mayer 498, 547, 63.
— — 353, 458, 60 — 63, 65, 701.
Mechintach 38.
Mechtilde 98.
Medensdorf 62.
Meder 455.
Mehlführer 321.
Mehlmeister 120.
Meiningen 672.
Meissen 93, 149, 67, 78, 256.
v. Meissen Markgr. 256.
B. Melchior Otto 325—44.
Melkendorf 108, 245, 62.
Melodion 664.
Memmelsdorf 72, 85, 108, 239, 78, 414, 63, 686, 706.
v. Memmelsdorf 42/5, 54, 67, 114.
Mender 116.
Menegan 64.
v. Mengen 681.
v. Mengensdorf 291, 323.
v. Menigsreuth 118.
Menius 255.
Mentz 353.
v. Meran 25, 61 — 77, 81/8, 95.
— — — Eckbert 66 — 70.
v. Merenburg 88.
Mergentheim 173.
v. Merkenhausen 197, 200.
Merkershausen 124.
Merseburg 20, 74.
Merr 572.
Merzbach 637, 899.
Meß-Buch v. Olmütz 216.
Messenfeld 114.
Meß-Thurm 786.
— — Buch 216.
— — Waaren 754.
Melhuer Hof 110.
Metzer 431.
Metzger-Wage 750.

Metzner 455, 807.
Meubles 762, 805.
Meyer 427.
Mezella 54.
Michaelis 350, 420.
Michel 350, 624, 52/9, 706.
Michelau 66/9, 609.
Michelfeld 33 — 36, 43/5, 46/8, 54, 60, 63/4, 85/8, 95, 101, 22/3, 25/7, 30, 33/8, 48, 79, 80/1, 86/8, 96, 221, 353, 428, 602, 72, 876.
Michelsberg 12, 14/7, 21/4, 26, 30/5, 37, 46/8, 52/4, 57/9, 61/4, 66/7, 70/2, 77, 80, 81/3, 84/6, 91/2, 94/9, 101, 6, 12, 21/2, 25/8, 33/5, 51/8, 62/4, 77, 80/1, 88, 90/4, 200, 2, 4, 6, 7, 10/3, 20/1, 26, 37/8, 50, 77, 92/9, 303, 6, 55, 400, 5, 42, 73, 523, 603, 36, 869, 77/8.
Mikowiny 545.
Militär = Conscription 714.
Miltenberg 563.
Minkel 521.
Mirsberg 37.
Mistelbach 252.
Mistelfeld 42, 64, 82/5, 129.
Mistendorf 284, 381.
v. Misterberck 252.
v. Milz 182.
Mitlacher 575.
Mitwitz 273.
Modschiedel 138, 160/1, 72.
Modschiedler 216.
Mölkner 527.
Mölker 67.
Mönch = Aurach 18, 32.
Mönchshof 133.
Mönchsmünster 38.
Mösinger 420, 30, 41,
Mohl 543.
Mohn = Oel 745.
Mohr 365, 543, 688.
Molitor 312, 424, 88, 604, 36.
Moll 445.
Mollacorda 706.
Moller 296.
Montfort 471.
Moreau 578, 80.
Morell 308.
v. Morenburg 95.
Morgener 217.
Moritz 303, 509.
Morschreuth 503.
Mortier 643.
Morunger 902.
v. Moschel 121/3.
Mose 115.
Moßler 592.
Motschenbach 196, 667.
Motschenbacher 504.
Mozart 703.
Mühlberg 231, 55.
Mühlendorf 675.
Mühlhausen 5, 108, 257, 84, 95.
Mühlvater 290.
Mühlenwörth 581, 21, 660, 711.

Müller 214, 484/9, 521.
Münchberg 120.
München 528, 36, 75, 600, 49, 57, 62, 97, 700/5.
Münchholz 63.
Münster 32, 328, 31/3, 35, 98.
v. Münster 277, 574, 913.
Münzer 192.
Münzmeister 95, 105, 27, 45.
Münzwardein 515.
v. Mucheln 117, 21.
v. Muffel 288, 318, 413, 695/8.
Muggendorf 679.
Munitz 118.
Munizipal=Rath 598.
Murat 643.
Murmann 345.
v. Murr 571.
Museum 708, 16, 29, 62, 75, 80, 92, 801, 21.
Mutschele 510.

N.

Nachtlampe 714.
Naiserin 445.
Napoleon 618, 43/4, 695, 700/6.
Naisa 110.
Nassau 577, 613, 44.
Naturalien=Kabinet 539, 833.
Neuhaus 209, 414.
v. Naumburg 53.
Neun orf 304.
Nebensdorf 57.
Neibeck 45, 141.
v. Neibecker 250, 93, 345, 54, 715.
Neidenstein 144.
B. Neithard 290—305 908.
Neller 498.
Nendelin Aurach 867.
Nepf 666.
Neptun 492.
Nerven=Fieber 713/7.
Nestfell 476.
Neuber 231, 50.
Neubich 293/7.
Neubeck 239, 91, 649.
Neudorfer 236.
Neufang 217, 317, 488.
Neugast 120.
Neuhaus 123, 61/5, 268, 84, 301, 42.
Neujahrs=Wunsch 815.
Neumann 505.
B. Neumann 431/3.
Neumarkt 111, 21, 560.
Neundorf 304, 42.
Neundorfer 263, 306.
Neunkirchen a. Brand 113, 21, 25/6, 35/8, 41/6, 51, 54/7, 58, 60/2, 67/8, 71, 74/5, 84, 91, 97/9, 205, 11/6, 22, 41/3, 75, 84, 92/8, 315/6, 18, 77/8, 93, 97, 458, 65, 527, 81, 686, 870.
Neunkirchner 126/9, 32/5, 73, 79, 80, 245, 50/5.
Neureuter 48.
v. Neuschatel 708.

Neuses 67, 119, 201.
Neustadt 51, 82, 261, 318, 25, 667, 87.
Neustetter 272, 300/6, 10/2.
Neuwied 471, 566.
Niber 87.
Nieder=Alteich 48, 68, 85.
Niedermünster 42.
Niederndorf 67, 503.
Niesten 61, 82 — 85, 116, 18/9, 39, 49, 59, 239.
v. Nietschke 438, 62, 80, 503 — 7.
Nikolaus 45, 100/1, 7, 24, 91, 305, 22.
P. Nikolaus V. 202/4, 6.
Niller 488.
Nimpisch 35.
Nistler 431.
Nitenau 50.
Niezoldi 635.
Nördlingen 220/3, 30.
Nonnen=Gäßchen 532.
Lonnerstatt 123.
Nonosius 226, 348.
Norbeck 47, 881.
Nordhalben 48, 257, 458, 553, 615.
Nordwald 14.
Normannen 6.
v. Nothaft 260.
Nürnberg 5, 31, 48, 53/9 75/7, 79, 86/7, 96/7, 100, 4 — 7, 10 — 12, 16, 21, 23/7/9, 32 — 39, 43 — 47, 50/7, 61 — 64, 67, 71/4, 76/8, 80—84, 86/8, 92—99, 203/6, 7, 9, 10, 27/9, 32/4, 39, 41—44, 51, 53/6, 58/9, 61, 64/7, 71, 77, 79, 80 — 83, 92f3, 302, 15f7, 18, 28, 34 — 38, 62, 82, 90, 417, 50, 54f8, 65, 76, 92, 527, 49, 59, 60f4, 71, 78 — 80, 606, 12, 44, 53, 62f5, 87, 866.
Nürnberger Postwagen 476.
— — — Prior Heinrich 180.
— — — — — Wolfg. Volbrecht d. Aug. Eremiten 234.
Nüßlein 573f6, 82f6, 623, 88, 858.
Nützel 500.
Nuß 293.

O.

Ober=Auffees 685.
Ober=Gereuth 71.
Ober=Haid 5, 77, 81.
Ober=Höchstatt 259.
Ober=Kärnthen 276.
v. Oberkamp 430.
Obermaier 288.
Oberndorf 141, 201.
Obere=Pfalz 36, 40, 317, 24, 37, 465, 646f8, 54.
Obere Pfarre 46, 376, 470, 74, 532f4, 631f5, 789.
Ober=Rimpach 625.
Ober=Scheinfeld 195, 259.
Ober=Salzburg 257.

Ober-Schellenberg 121.
Oberstfeld 119, 27.
Ober-Wallenstatt 104, 9.
Obst 712.
Oehme 618.
Oelhafen 329.
Oelmühle 761.
Oelsdorf 188.
Oesterreich 8, 75 — 77, 104, 56, 234, 50, 55/6, 302, 16, 24, 28 — 30, 57, 465, 541, 57, 68, 78, 613, 715.
v. Oesterreich, Ferd. 294.
— — — Friedr. 190 — 95.
— — — Karl 273.
— — — Leopold 159, 60/3, 675.
— — — Otto 135.
— — — Rudolph 146, 48.
— — — Wilhelm 170.
Oesterreicher 576, 641, 810.
Oettingen 18, 92, 119, 471, 655.
Ofner 772.
Offenbach 688.
B. v. Olmütz 38.
Onolzbach 93.
Oranien 557.
v. Orlamunde, Otto 88, 94/6, 102, 4, 8, 10, 11/3, 20, 28, 39.
v. Ortenburg 58, 82/5, 134, 212, 351.
v. Orthofen 166.
Ortlein 194.
Orts-Baunach 403.
— — Gebirg 390/8, 404, 58, 514/8, 65.
— — Steigerwald 486.
Osiander 235.
Osnabrück 331/3.
Osterhofen 31/4, 46, 55/7, 58, 65/6, 73, 87/8, 104, 28.
v. Ost-Franken, Konrad 15.
v. Ostheim 105, 19, 402, 3, 8.
Ott 503.
Ottelmannshausen 19.
Ottenhofen 210.
Ottnant 94.
Otto 25, 33, 53/6, 77, 84, 105, 65, 241, 350, 83.
B. Otto I. 19, 20/5, 43/7, 62, 180, 216, 57, 84, 90, 92/9, 403, 45, 541, 875.
— — II. 63/4, 70.
K. Otto I. 9, 10, 448.
— — III. 10/1.
— — IV. 69.
K. Ottokar 98.
Oudalfrid 867.
Oudinot 667, 73.
Oxenstirna 318/9.

P.

Pabstmann 543, 623.
Pactod 580/1.
Paganini 846.
Pager 476.
Paget 571.

Palästina 19, 20, 45, 64, 105.
Palfy 466/7.
St. Panthaleons = Tag 116.
Panzer 701.
Papia 52.
v. Pappenberg 701.
v. Pappenheim 171, 200, 318.
Paradeiser 284.
Paris 20, 209, 319, 580, 609.
Parma 62.
P. Paschal II. 28, 30/1, 874.
— — III. 54.
Passau 10, 75, 91, 128, 325.
Pastoral = Konferenzen 841.
P. Paul II. 209.
— — IV. 266/9.
— — V. 298, 303/6.
Paulus 604.
Paumgärtner, Bern. 239.
Pautzfeld 112, 433.
v. Peckern 352.
Pedrino 359, 63.
Pegnitz 13.
Pelhoffer 279, 361.
v. Pentznau 253.
Pereaut 668.
Pernecker 217.
Pertina 204.
Pertu 66.
Pessaro 17.
Peßler 192, 296, 346.
Peter, Abt 304 — 7.
B. Peter 91.
— — Phil. 351, 67.
Pettstatt 95, 452, 505.
Petzensteiner, Heinrich 213/7.
Peulsbirkig 182.
Peutinger 228, 67/9.
Pezold 663.
Pfalz = Bayern 600.
— — Sulzbach 335.
v. Pfannenberg 79, 127, 36.
Pfarrei z. U. L. Frau in Bamberg (s. Obere).
— — Gesuch 714.
— — Konkurs 713.
Pfeffermann 564.
Pfeil 217, 26 — 30.
Pfendner 296.
Pferde = Ausfuhr 714.
Pferingen 100.
Pfersfeld 116.
Pfeufer 491, 530/3, 38, 660.
Pfeffer 757.
Pfister 204/7, 388, 435.
Pflaum 453.
Pflegschafts = Tabellen 713.
Pfluger 231, 43, 670.
Pfretschner 462, 537, 705.
Philadelphia 507.
Philipp 298.
B. Philipp 215.
K. — — II. 65/9, 884.
B. — — Val. 342/55.
Philippsburg 358/86.
Pichler 705.
Pickel 476, 632.
Picolomini 320.
Pileus 127.
Piliza 42.
Pilun 39.

Pinzberg 168.
Pirn 38, 189, 298, 316/62.
Pitius 500/27.
P. Pius II. 205/7, 23.
— — IV. 270.
— — V. 445.
Pius Herz. 664.
Plankenfels 239, 502.
Plankenstein 144, 557.
Plaß 69.
Plassenburg 105/20, 57, 230, 62, 712.
v. Plassenburg 42/3, 86.
Plauen 265.
v. Plinzard 158.
v. Pöllniz 435, 510, 644.
Polch 228.
Polen 25/6, 35, 100/24, 492, 644, 65, 852/3.
v. Pollheim 352.
Polozk 709.
Pommern 35, 541.
Pommersfelden 141, 84, 221, 61/7, 84, 402/4, 6, 14, 27, 30, 579, 894.
Poppendorf 899.
Poppo 13, 74, 76—78, 94.
Pordenone 74.
Porzellain-Malen 769.
Porzelt 587.
Possek 65, 201, 392, 899.
Potschka 509.
Pottenstein 31/3, 73, 153, 83, 96, 259, 414, 63, 619, 876.
Pottensteiner Spital 423.
— — —Kuneg.Kap.210.
Pottler 549, 55, 56.
Pottu 413.
Pozzo 400.
Prag 35, 149, 52, 54, 85, 297, 340, 554.
v. Prag 152, 85.
Prappach 108.
Prassel 476.
Prechtlin 224.
Preis 434.
Preissing 408, 590.
Prenno 397.
Pressans 99.
Presseck 385.
Pretsfeld 43, 143, 209.
Preul 495.
Preusch 258.
Preussen 255, 410/4, 58/9, 62 — 69, 75/7, 541/2, 71, 87, 98, 605/19, 28, 43/4, 760.
Priesendorf 113, 440.
Priester-Haus 419.
Probst 505, 18, 90.
Prockl 400.
Pröstler 445, 57, 508.
Prohaska 577.
Prolich 521.
Promenade 496, 504.
Proselsheim 8.
Prosch 536.
Protest. Kirche 416.
Protonator 69.
Prüflingen 31/4, 40, 46/7, 50, 56/7, 60, 63/4, 71, 101, 46, 200, 353/83.

v. Pückler 655.
Pygling 296.

Q.

Quadro 366, 74.
Qualification 716.
Quandt 588.
Quecken 756.

R.

v. Raab 430.
Raban 127, 67/8.
Rabbatho 58.
Rabe 531.
Rabeneck 142.
Rabenecker 279.
Rabenstein 123/41, 272.
v. Rabenstein 172, 95/6, 210, 35.
Radmüller 298.
Raccolam 297.
Radenzgau 9, 12.
Radfälgen 725.
Ramla 20.
Rammelvogel 644.
Randeck 142/57.
Randesacker 85/9, 109.
Rappo 85.
Rappolt. Güter 351.
v. Rase 56, 85.
Rastadter Kongreß 567/72.
Rath 504/76.
Ratho, Rapotho 13.
Rattelsdorf 49, 54, 77, 217, 549, 626, 70.
Ratzenburg 84.
Ratzendorf 111.
Rau 255, 68.
Rauh 277.
Raulino 440, 571, 90, 635.
Raupp 603.
Raupen 435.
Raupenfleisch 749.
Rauscher 220.
v. Rauschner 185.
v. Ravensburg 65.
v. Reding 550.
Redwitz 257.
v. Redwitz 128/30, 65, 84, 220/1, 32, 34/6, 45/7, 51, 84, 98, 320, 462/74, 502, 74.
Regensberg 83, 155/68, 253, 398.
Regensburg 10, 12/3, 15/6, 19, 29 — 31, 33/6, 38, 47, 8, 54, 72/4, 122, 26/8, 35, 49, 61, 83, 234, 45/9, 52, 63, 303/8, 15, 24 5, 70/9, 555, 675/6, 83, 95, 867.
Regensdorf od. Reinsdorf 33/4.
Regierungs-Blatt 734.
Reginard 56.
Reginbodo 880.
Regnitz 5, 7, 9, 11, 21, 56, 122/4, 42, 203, 27, 462/7, 504, 14, 30, 58, 61, 743.
v. Reichenau 211.
Reichenbach 79, 83, 111, 68 80.
v. Reicheneck 132/5.
Reichenfels 125.

Reichelsdorf 160/64.
Reichertsberg 525.
Reichmannsdorf 144, 71.
Reicholt 564.
Reichze 142, 55.
v. Reiber 604.
v. Reifenberg 691.
B. Reinboto 106.
Reindl 421.
— — 572, 83, 90, 616, 20, 49, 57, 60, 79, 85/7, 706, 33.
Reiner 710.
Reinhard 392.
Reinhardt 429.
Reinhold 277/9.
Reinstein 143, 761/6.
v. Reis 185.
Reiten 755.
Reitsch 65.
v. Reitzenstein 207, 13/4, 21/3.
Rengau 14.
Renio 361.
Rentweinsdorf 637.
Residenz 237, 412, 38, 618.
Rettern 112.
Retzgau 14.
Reubel 586.
Reul 443.
Reundorf 81, 475.
Reuß 550.
Reuß-Lobenstein 257.
Reuter 711.
Reuth 104/11, 834.
Reuter 253, 345.
Rhein 2, 4, 208, 19, 59, 617, 563 — 65, 76, 644, 91.
Rheinold 20.
Rhein-Pfalz 247.
Rheling 405.
Riboudet 577.
Richezeck 63.
Richenberg 565.
Richenau 406.
Richenhofen 580.
Rieß 466/7.
Riedesel 465.
Riffenberg 605.
Rindbach 17.
Rindsmaul 83/4, 187.
Riess 565.
Riedel 353.
Rieger od. Rüger 352/4.
B. v. Riepach 341, 850.
Ringer 356.
Ringmöller 509.
Rispe 880.
Ritter 709.
Ritual, prot. 717.
Rochof 850.
Rockenbach 235, 40/6.
v. Rod 572.
Robach 318.
Rode 708.
Rodeheim 55.
Rodehusen 540.
Rodenthal 587.
Rodheim 109.
Rohmannstall 108.
Röbersdorf 88.
Rödelflug 615.
Röhrer 620.
Röm. König 480, 93.
Römhild 301.

Rösch 682, 709.
Röschlaub 709.
Röstel 476.
Röttenbach 19, 454.
Rohrbach 524, 40, 695.
Rom 17/8, 21/2, 28, 31, 42, 44/7, 51/5, 64, 80, 107, 15, 70/1, 89, 206/7, 29, 33, 68, 363. 411, 528.
v. Romanzow 531.
Roppelt 429, 569, 417, 79, 82, 602.
v. Rosa 718.
v. Rosenau 210, 35, 50/1, 52/8.
v. Rosenbach 209, 402, [illegible]
Rosenberg 220, 64/5, 351, 562, 724.
Rosen-Gesellschaft 196.
Rosen-Wirthschaft 480, 93.
Rosenzweig 412.
Roß 437.
v. Rossach, Thiem 117.
Rost, Kaplan 552, 719.
Rostall 106.
Rostatt 451.
Roteck 141.
v. Rotenhan Familie [illegible] 106, 19, 30, [illegible] 201, 8, 16/7, [illegible] 64, 352, 402, [illegible] 60, 62/4, [illegible] 907.
v. Rotenstein 97, [illegible]
Rotermundt 710.
Roth 73, [illegible]
Rothberger 184.

Rothenberg 243, 390, [illegible]
Rothenburg 68, 101, 63, [illegible] 653.
Rothenkirchen 61, 353.
Rothhof 81.
Rothles 175.
Rothmann 188.
Rothwin 117.
Rothenburger 299.
Rottermund 687.
Rouchenecke 117.
Roveredo 56.
Rubel 498.
Rudhart 614.
Rudolph 32, 89, 115/9, 29, 35, 46, 692, 56, 65.
K. Rudolph I. 96, 99, 102, 889.
— — — II. 297, 300.
Rudolstadt 137, 73.
Rüben gr. 714.
Rückersdorf 465.
Rüdeger 95.
Rübel 831.
Rüdiger 199.
Rüdinger 233.
Rügen 665.
Rügendorf 335.
Rüger 254.
Rügheim 28[illegible]
B. v. Rügheim 10[illegible]
Rüßenbach [illegible]
Ruf 109.
Rufin[illegible] 353.
Rummel 179, 85, 201.

Rupert 21/2, 26.
K. Rupert 171/6.
Rupp 202/4.
Rupprecht 682, 732, 72, 95, 836.
v. Russenbach 253.
Russischer Commandant 723.
— — Truppen 737, 69.
— — Gelder 739.
— — Deserteurs 748.
Rußland 565, 665, 703/4.
Ruthard 30.
v. Ruting 170.
Ruß 407.
Ryswick 385.

S.

Saalfeld 111, 582, 715.
Saceriatter 271, 363.
Sachsen 40, 106, 247/9, 61, 556, 665, 866.
v. Sachsen Herz. 184, 91/8, 206, 19, 21, 31/4, 55, 68.
— — — Moritz 257, 60.
Sachsenhausen 476.
Säcklein 216.
Saffenreuther 504.
Salabert 563.
Sales 394.
Salkenberg 196.
Salmansweiler 312.
K. Salomon 26.
Salver 250, 496.
Salzburg 66, 75, 99, 135, 38, 325/8, 53, 419, 60/1, 645.
Sambach 115, 324, 501.
St. Emmeram 7, 34.
St. Peter z. Erfurt 179.
St. Stephan 868.
Sand 114, 229.
Sander 315.
Sandin 415.
Sanson 643.
Saarbrück 486.
Sarg-Oeffnen 841.
Sarsena 743.
Sartorius 367/9, 77, 81.
Sauer 554, 866/7.
Sauerbreit 478, 501.
Saur 417.
Sauve-Garde 462/3.
v. Savoien, Herz. 256.
v. Schabenberg 80/3.
Schad 210, 568.
Schäfer 497, 649.
Schärel 287.
v. Schaffhausen 270.
Schaffner 484.
Schaid 204.
Schaller 276.
v. Schallern 713.
Schambach 36.
Schammelsdorf 489.
Schank 191.
Scharfeneck 310.
Scharnagel 713.
Scharrer 310.
Schatt 541, 68, 702/4.
Schauer 489, 544, 686, 807.
v. Schaumberg 91/8, 119, 32, 73, 76/7, 83, 205, 12, 13, 227, 31, 407, 81, 537, 46, 56, 85, 97.

Scheck 476.
Scheftlau 148.
Scheftelmager 601.
Schell 296.
v. Schellenbach 57.
Schellenberg 103, 9, 97, 239, 58/9, 398.
Schellenberger 532, 857, 914.
Schelling 604.
Schellhorn 696, 707.
Schemenauer 665.
Schenk v. Schenkenstein 258.
Schenk 91, 115, 32, 44.
Scherer, Peter 241, 389.
Schernberger Wald 212.
v. Scheschendorf 99.
Scheßlitz 43, 74, 123, 61, 76, 86, 245, 95, 305, 18, 37, 43/4, 87, 414, 23, 58, 63, 65/6, 530, 57, 81, 677.
Scheubel 377, 83, 401, 5, 16, 31.
Scheuerfeld 114.
Schick 194, 614.
Schierlinger 842.
Schießstatt 324.
Schilling 604.
Schirndorf 84.
Schlachten 715.
Schlammersdorf 80, 94.
Schleeried 46.
Schleichach 632.
Schleiger 330.
Schleda 310.
v. Schletten 71.
Schlittenfahrt 729, 80.
Schlörb 667.
Schlopp 330/1, 85.
Schlossen-Fall 776.
Schlosser 667, 87, 701.
Schlüssel 649.
Schlüsselau 88, 108/9, 11, 15/6, 43, 80, 226, 43, 59, 65, 94, 300/22, 31/2, 94, 463, 92.
v. Schlüsselberg 65, 79, 86, 88 — 90, 108/9, 12/4, 17/9, 23/4, 27/9, 35/7, 39, 41/2, 45, 54, 92.
Schlüsselfeld 5, 141, 48/9, 204.
Schmachtenberg 239, 304, 52.
Schmalkalden 74.
Schmalz 562.
Schmeißner 587.
v. Schmidefeld 78.
Schmidt 228, 448, 521.
Schmitt 265, 364, 87, 484, 638, 739.
Schmölz 239, 54, 81.
Schmötzer 545, 74, 602, 42, 726.
v. Schmolenz 111.
Schnabelwaid 319.
Schnaid 112, 204, 892.
Schneemann 709.
Schneidawind 495, 550, 51, 64, 87, 667.
Schnelbt 509.
Schnappauf 355.
Schnatz 396/8, 420.
Schneiber 188, 464, 538.

Schnecken = Groß 749.
Schn[illegible] 106, 115, 213, [illegible]
682.
Schnitzer 241, 99.
Schöckler 888.
Schöffer 225.
Schöffliche [illegible] 572.
Schönberg 138/9.
v. Schönborn 384, 424/5,
80, 96, 504, 18.
Schönbrunn 42, 93, 102/4,
481/7.
Schön[illegible] 843.
Schönfelder 299.
Schönthal 320.
Schönwetter 360, 89, 410.
v. Schafffstall (Schifffall) 230.
Schollhaber 427.
Schonenawe 111.
Schoner [illegible], 96/8, 301.
Schorgast 252.
Schorn = Weisach 251.
v. Schott 92, 209, 568.
Schott 221.
Schotten 186, 354.
Schottenstein 77, 408.
Schramm 456.
Schreiber = Verein 309, 800.
Schrepfer 192.
Schreyer 424.
v. Schritt 221.
Schröbel 488.
Schruffer 498.
Schubert [illegible], 88, 538, 64,
67, 82/3, 624, 64.
Schübel 347.
Schütz 168, 224, 323, [illegible]
Schul[illegible] 307.
Schullehrer = Witwen [illegible] 175.
Schultes 569.
Schumm 536.
Schurch 920.
Schurtendorf 109.
Schuster 620.
Schutt[illegible] 13/8, 54.
Schw[illegible] 95.
Schwabach 253.
Schwaben 11, 38, 80, 82.
v. Schwaben [illegible]
Schwabthal 96, 107, 19, 60.
Schwalbe 248.
Schwanhäuser 346, 244/6.
Schwan[illegible] 576.
Schwanmäusel 484 (Chronik)
295/7.
Schlappenreuth 119.
Schwarz 438.
Schwarzbarth 440.
Schwarzach 22, 201, 76, 88,
94, 849.
Schwarz Adler 562/9.
v. Schwarzenburg [illegible] 48, 83,
87, 142/3, 57, 61/7, 78,
225.
Schwarzenbach 691.
Schwarzenbach [illegible] 471.
v. Schwarzenberg 225, 32,
35, 46, 48, 49, 50, 343,
475/8, 82, 607, 58.
Schweden 316/8, 20/1, 29,
31/3, 36/8, 47, 51/9.
Schweinbach 114.
Schweinfurt 182, 237, 6,
316, 29, 556/8, 61/2, 76,
692.

v. Schweinshaupten 139, 304.
Schweinshütten 99.
Schweitz 430, 615.
Schweitzer 275.
Schwester = Haus 140.
v. Scouenowo, Grenfrid 93.
Sebastian 375.
v. Seckendorf 26, 108, 150,
84, 91/3, 200/2,
576.
Seehof 278, 376, 82/4, 400,
17/8, 96, 662, 67, 68, 71,
81/6, 502/7, 696/7.
Seeligmanns Abel 759.
Seelmann 497.
Seesbrücke 442/8, 64, 519,
20, 684.
Sefflinger 100.
Seger 412.
Seifert 663, 705.
Seiler 240.
Seitsch 252.
Seinsheim 50, 457, 536.
Selbitz 16.
Seligenstadt 14.
Semmelmann 350.
Semineth 521.
Sendelbach 108.
Senftenberg 4, 12, 19, 41, 61,
63, 93, 239, 896.
Senfal 806.
Sensenschmidt 213/7.
Sensburg 487.
v. Serbelloni 473.
Seßlach 48, 109, 93, 243,
304, 43.
Seubelsdorf 37, 172, 268/9.
Seufert 655, 660.
Sewling 13, 118, 260, 94,
562.
v. Sewelt 649.
Seyer 245/8, 368.
Seyfried 296.
v. Sichein 690/7, 640.
v. Sicilien 91.
v. Siche 125.
v. Sickingen 402.
Siebel 632.
Sieber 714.
Siechhaus 124, 87, 376.
Siegelmäßig 728.
Siegesdorfer 170, 85.
B. Siegfried 61, 887.
Siegenthausen 262.
Sifrid 6, 11, 32/6, 66, 767.
118.
B. Sigund [illegible] 66.
K. Sigmund 178, 82, 85/7,
90, 93/4, 326, 897.
Signis 347.
Simbschen 576/8.
Simon 126.
Sincerus 568.
Sinner 568.
P. Sixtus IV. 210, 11/3,
901.
— — — V. 279.
Slaven 5, 7, 9, 11.
Slevogt 614.
Sobieslaus 38.
Soden 868, 88, [illegible] 625,
70.
Söllner 311.
Soissons 61.

Solenhofen 103.
v. Solms 105/6.
Soller 410.
Songis 643.
v. Sonnenberg 73/6, 85/9, 90, 93/5, 104.
Sonnenfeld 90/9.
v. Sonnerstatt 264.
Sophie 26, 59, 70, 74/8.
Souham 577, 80.
Späth 298.
Spalt 280.
Spanien 358, 95 608.
Spardorfer 126.
Spar-Kasse 818, 62.
Sparwasser 276.
v. Spaun 642.
Speckfeld 81.
Spedition 733, 46, 51.
Spengler 230.
Spet 240.
Speyer 32, 41, 65/9, 97, 144, 52, 66, 216, 53, 82, 304/6, 48, 576, 686.
Spital 107.
Spix 785, 93, 823.
Sporteln 714.
Sprenger 574.
Staater 568.
Stackendorf 99.
v. Stabel, Poppo 53, 67.
Stabelhofen 305, 430.
v. Stadion 294, 402, 45, 57, 531, 633.
Städler 556.
Stadt am Hof 676, 83.
Städte-Verein 885.
Stadtsteinach 262, 414, 40, 58, 75, 544, 624.
Stadt-Vermessung 796.
Staffelbach 562, 618.
Staffelstein 38, 54, 202/9, 42, 301, 18, 29, 434, 66, 84, 488.
Staffelberg 155.
v. Staleck 45, 51.
Stapf 562, 787.
Stark 240, 50, 392, 562, 96.
— — Wolfg. Prior z. Neunkirchen 250.
Stathler 264.
Statist. Notizen 751.
Statuten-Buch 904.
Staudt 475.
v. Stauffenberg 422, 510, 34, 56, 65, 66, 67, 912.
Stauffenberg'scher Hof 536.
Steg-Aurach 481.
Steglitz 36, 73/7.
Steibel 400, 87.
Steiermark 159.
Steigerwald 486, 578, 604.
Stein 11, 34, 67, 80, 103, 38, 201/8, 53/8.
Steinach 45, 186.
Steinbach 63, 381, 553, 61, 625.
Steinberg 48, 93, 118, 61, 392.
Steineck 65.
Steinenhausen 262.
Steinfeld 820.
Steinhof 90.

Steinputz 115.
v. Steinfeld 98, 430.
Steinlein 594, 64, 83/7, 641.
Steinweg 384, 89, 504, 21, 57, 61.
Steinwiesen 217, 62, 317, 407, 88, 624.
Stengel 496, 666, 712, 14.
Stenglein 587.
Stephans-Berg 429, 523, 713.
— — — Kirche 12, 49, 60/4, 74, 90, 167, 75, 219, 22, 54/7, 67/8, 81/8, 92, 310, 14/7, 29, 46/9, 55/9, 60, 63/6, 83/4, 89, 406, 9, 16, 24/6, 28/9, 51/2, 69, 71, 80, 91/9, 517, 31, 94, 624, 35, 65, 72, 803.
Stephanye 710.
v. Stengelau 347.
v. Steppach 62.
Sterbersdorf 79.
v. Sternberg 73, 106, 11, 30, 54, 61.
Stettfeld 557, 687.
Stettin 35/7, 61/4, 75, 77/8, 91/4, 541, 889.
Steuer-Erhöhung 714, 24, 36.
Steyermark 316, 52.
v. Stirvar 172/5, 95/9, 213, 53, 65/8, 72, 81, 91/8, 425, 74/5.
Stierner 265.
Stix 408, 502.
Stocken 77.
Stockheim 323, 443.
Stödigel 79.
Stöckach 134, 258.
Stöcker 500/47.
Stockheim 481/4, 624.
Stöcklein 279.
Stoehr 163, 552.
Stöhr 209.
Stollberg 162/5, 467.
Stolzenrode 108, 16/6, 44, 75.
v. Stolzenrode, Walther 144.
Strafarbeits-Haus 768.
Stransky 586.
Stranz 634.
Straßburg 13, 89, 492.
Strassen-Begießen 723.
Straubingen 72.
Strauß 520.
Strecker 272, 509.
Strein 334.
Streitberg 55, 81/5, 92, 140, 91, 200/20, 53, 62, 372, 467.
v. Striperch 97.
Strobel 126, 43/7, 60/1.
Strößendorf 239, 585.
v. Stromberg 402.
Strüpf 423, 570, 83/9, 624, 32, 78, 89, 755/7, 94.
Strullendorf 81, 201, 476, 519, 53/4, 57/8, 61/6, 684, 93.
Strumphart 67.
Stuart 312.
Stubenberg 122.

Stübig 162.
Stürmer 316/9, 654.
Stürzel 332.
Stürzer 612, 36.
Stuffenberg 123, 208, 39.
Stuhlbrüder 78, 112.
Stuhse 70.
Stumm 416.
Stumpf 322, 582.
v. Sturz 188.
Stus 127.
Söndermaler 378, 438.
Süßmilch 569.
B. Suidger 16/7.
Suinforter 181.
Süß 634.
Sulzbach 56, 145/9, 51, 338, 516, 60.
Suppen=Anstalt 750/2.
Sutria 17.
Suttner 249.
Syboto 67.
Synod 899.

T.

Tabaks=Fabrik 859.
Tacitus 506.
Tambach 48, 50, 55/7, 68, 73, 85, 93, 111, 64, 92, 243, 306, 23, 76, 405, 63/5.
v. Tanne 138, 94.
Tannenbach 61.
v. Tannhausen 226.
Tarvis 201/4, 357.
Taufpathen 734.
Taureli 365.
Tauschendorf 94, 111.
Teck 150.
Teggingen 14.
Tempelherrn 67, 884, 90.
Teplitz 487.
Tetnang 250.
Teuchler 218.
Teuschnitz 63, 71, 94, 100, 21, 61, 215, 66, 443, 58.
Theater 717, 27, 35, 69, 913.
Theisenort 136, 319, 254.
Theisinger 247.
Theliz 61.
Theoderich 82.
St. Theodor z. Bamb. 42/8, 65/7, 70/2, 76/7, 80/1, 85/6, 88/9, 98/9, 103/9, 14/6, 20/7, 64/9, 98, 207, 20, 46, 52/8, 87, 331/2.
Theres 8, 13/7, 24, 34/7, 75/8, 83, 93/5, 199, 557.
K. Therese 685.
Theresien=Hain 530, 729.
Theuchatz 786.
Theuerstatt 20, 51, 119.
Tiefenhöchstatt 742.
Thiemo 32, 57, 60/4, 66/9.
St. Thomas 217, 77, 576.
Thomas 309, 65/7, 75, 471.
Thorbecke 815.
Thore 787.
v. Thünfeld 162/5, 234.
v. Thüngen 234, 88, 93, 402.
v. Thürheim 606, 66, 706.
v. Thüringen 33, 42, 80, 123, 51/2.
Thum 287.

Thurnau 55/6, 108, 239, 403, 501.
Thurnhäuser 279.
Tiefenbach 118.
Tiefenellern 57, 360.
Tiefenpölz 59, 88, 115/7, 381.
Tilly 642.
Tintner 195.
Titus 698.
Tobias 105.
Tockler 120, 48, 69, 92, 250/1.
Töpliz 707.
Tottes 185.
Trabelsdorf 317, 654.
Tränk-Gäßchen 532.
Trailsdorf 676.
Transit 697.
v. Trautenberg 565.
Trebniz 71.
Trenner 399.
Treuniz 113.
Treutelingen 118.
Trianon 699.
Tribur 18.
Trieb 243, 500.
Triebsdorf 116.
Triefels (Dreyfels) 69.
Trient 22, 49, 97, 333.
Trier 12, 32, 47, 247, 60, 414, 517.
Triest 359, 470.
Trignot 354.
v. Trimberg 30.
Tripp 472.
Tristram v. Zuffras 210/4.
Tritschler 613.
Tritt 618.
Trockau 319, 402, 710, 28.
Trost 373.
v. Truchseß 68, 79, 144, 60/3, 71, 84, 95/6, 202, 13/6, 20/1, 37, 40, 53, 65, 81, 397, 402.
— — — 68, 171, 95/6, 99, 202, 37, 40, 53, 65, 81, 397, 402.
Trügenmunch 120.
v. Truhendingen 42, 54, 83, 86, 93, 95/7, 102/5, 7, 9, 10/3, 23, 25/9, 43, 47/9, 50, 54/5, 62/5, 75.
Truhenfeld 94.
v. Trunstatt 103.
Truppach 905.
Tschirn 99, 893.
Tuchenbach 104.
v. Tuchenz 107.
v. Tucher 126, 239.
Tüchersfeld 89, 141, 53.
Türken 212, 13/7, 33, 336, 50.
v. Tullenstein 79.
Turra 364.
Tuschelin 317.
Tuschniz 239.
B. v. Tusculum 58.
Tyrol 82, 440, 668.

U.

Udalrich 24, 70, 92, 419.
Udine 351, 65.
Uebelacker 541.

Uetzing 42/3, 76, 94, 125, 52, 60/5.
Ulheimer 509, 655, 87.
Ulm 6, 229.
Ulrich 63/9, 94, 102, 3, 6, 7, 12, 60, 234.
Ulritz 556.
Ungarn 9, 18, 20, 357, 423.
Ungar. Goldgulden 195.
Unglücks-Verein 762.
v. Ungnade 128, 95.
Universitäten 440, 738.
Unter-Altaich 47/8, 52.
— — Gereuth 71.
— — Haid 208.
— — Höchstadt 259.
— — Leiterbach 682.
— — Merzbach 378, 637.
— — Pfalz 497.
— — Rodach 611.
— — Schellenberg 121.
— — Stürmig 112, 820.
— — Wallenstatt 104.
— — Weilersbach 180.
Upilius 304/5.
P. Urban III. 61.
— — — IV. 90.
— — — V. 149, 50/1.
v. Ursel 563.
Usedom 37.
Ussermann 584.
Utzingheim 253.
Utho 77.
Uttendorfer 102.
Uttenreuth 148, 60, 275.

V.

Vabier 643.
v. Vaignen 129.
Valentin 274.
Valerius 541.
Varell 458.
Vasold 287.
Vautzin 341.
de Vaux 590.
Veilsbrunn 171.
B. Veit I. 219, 22/3.
— — II. 271/8, 303.
St. Veit 57, 195, 216.
Veit, Dompr. 270.
Veitlahm 201.
Velden 12, 60, 121, 44, 47/9, 244, 301.
Veldenstein 239, 59, 300/12.
Venedig 165, 203, 326, 88, 564.
Verbrecher 714.
Verein f. kranke Bürger 772.
Vermächtnisse (sieh Betz, Rübel u. Schellenberger).
Veronika 252/3.
Verona 60/1, 80.
Versorgungshaus 208.
Vessern 39, 40.
Vetter 497.
Victor 664.
P. Victor IV. 52/3.
Vierzehn-Heiligen 371, 635.
Vildener 90.
Villach 19, 72/3, 79, 85/7, 100, 20, 40/6, 57, 86/9, 203, 4, 8, 12, 17, 24/7, 73, 75/6, 84/9, 306, 12, 24, 48, 51, 62, 77, 401, 21, 70.
Villemanzy 643.

Villiers 430.
Vilseck 94, 126, 46, 78, 259, 342, 414, 65, 598.
v. Vincenti 665, 709.
Vireth 9.
Viterbo 44, 87, 91/3. 101.
Völkermarkt 216.
Vörchtlin 100.
Vörtsch 321.
Vogel 374/6, 400/5, 44, 504, 706.
v. Vohburg 21/2.
Voigtland 82, 154.
v. Voit 692, 807.
Volbrecht 234.
Volkach 79.
Volkast 583.
Volkfeld 12, 13.
Volkmar 37, 328.
Volks = Ball 731.
— — Fest 914.
Vollmershausen 44.
Voment 522.
Vornberger 508.
Vorthloh 113.

W.

Wachenroth 5, 71, 166, 79, 99, 204, 59, 75, 99, 332, 503, 39.
v. Wachenroth 139.
Wadendorf 97, 102.
Wächter 641,
Wagner, Hanns 279, 80/1, 358, 61, 491, 686, 706.
Wahrmund 172.
Wailersbach 441.
Wailly 550, 65.
Wainz 709, 13.
Waisenhaus 831/3.
Wakzey 67.
Walabrann 39.
Walbot 20.
Walburg 240, 312.
v. Wald 71.
Waldeck 90.
v. Waldeck 88, 114, 212 351.
Waldenfels 157, 767.
v. Waldenrode 96, 112.
Waldenstein 130.
v. Walderndorf 500, 74, 689.
Walin 37.
Wallenberg 232.
Wallenfels 213, 62, 407, 531, 44, 624.
v. Wallenfels 173/7, 378.
v. Wallenstein 318.
Wallerstatt 489.
Walpoto 83/8, 120.
Wals 498.
Walter 93/5.
Walther 63, 105, 11, 13, 20/8, 41, 43/6, 51/7, 84, 90, 278, 604.
Wanbacher 202.
v. Wartenberg 542.
Wartenfels 558, 62, 896.
Wartperch 43.
Wasser = Becken 767.
Wasserlos 90, 117.
Wassermann 231.
Wasting 488.
Watier 581.
Wattendorf 429.

Wartensleben 557.
v. Weber 549, 53, 607, 61, 86, 96.
Wachterswinkel 46, 52.
Wehrl 549.
Weichard 307/8.
Weichendorf 57.
Weide 467, 524, 61, 93.
Weiden 181, 227.
v. Weiden 110, 20, 43.
Weigand Dr. 585, 860.
B. Weigand 235, 40, 41/5, 53/5, 57/9, 66.
v. Weimar, Herz. 319.
Weine, süße 901.
Weingarten 55, 118.
Weingartsgreut 276, 99, 413, 508.
Weigelshofen 57, 444.
Weihrauch 678.
v. Weinheim 403.
Weinhold 278.
Weinschenke 766.
Weiß 451.
Weischenfeld 34, 127/8, 35, 41/2, 259, 463.
Weisenaigen 111.
Weisenburg 20.
Weisendorf 482.
Weißes Lamm 563, 707.
Weisenohe 31, 44, 67, 103, 11, 30, 36/8, 42, 57/8, 64, 70, 80, 85/8, 96/8, 209, 21, 25/6, 42/5, 65, 353, 65/8, 83, 90/8, 408, 11, 12, 21/8, 58.
Weisenstein 400.
Weismain 84, 85/7, 262, 98, 307, 10/9, 37, 63, 414, 57/8, 63/5, 667.
Weißenbrunn 319.
Weit 322, 30.
Welbhausen 58, 64.
v. Welden 619.
Welf 22, 30.
Welkendorf 58.
Welsenhof 48.
Welser 254/7, 67.
Wendelin 335.
Wendelstein 88.
Weniger 537.
v. Wenlo 207, 11.
K. Wenzeslaus 151/8, 60/2, 67/9, 71.
v. Werdenstein 425/8, 51, 62/9.
Werenher 43.
Werleins 99.
Werneck 557.
Werner 99, 359, 644.
Wernher 59.
B. v. Wertheim 169, 70/2, 77, 80.
Wesel 484.
Wesche 710.
Westen 428, 545/6.
Westphalen 333, 556.
Wetterau 7, 497.
Wetter-Ableiter 741.
v. Wetzhausen 221.
Wetzlar 426/8, 50, 657.
We stei i 111.
Weyda 318.
Weyer 108.

Weyher 62.
Wichsenstein 137, 893.
Wicken=Kaffee 811.
Wicker 24, 77, 115/7, 20.
Widder 636.
Widdern 306.
v. Wiebeking 680, 98.
v. Wiedemann 457.
Wielhoven 307.
Wien 76, 99, 100, 200/2, 74, 320, 53, 62, 75, 414, 20, 50, 579, 657.
van Wienendal 440.
Wierer 440.
Wiesendorf 33.
Wieseneck 196.
Wiesen=Giech 119.
Wiesent 5, 58.
Wiesenthaid 419, 668.
Wiesenthau 71/3, 143/9, 56, 71, 76/8, 85, 211, 32, 75, 98, 482.
v. Wiesenthau, Wilhelm 232.
Wigand 37.
v. Wildberg 99, 109, 14, 71, 299.
Wild=Diebstahl 744.
Wildenfels 205.
Wildensorg 208, 691.
v. Wildenstein 146, 237, 320/1, 85.
B. Wildeslaus v. Bamberg 888.
Wilhelm 168, 274, 83, 383.
— — Herz. 288, 603, 42, 86, 700/7, 8.
Willa 10.
Willandsheim 64.
Willebrand 84/5.
Willersdorf 416.
Willigis 11, 12.
Willing 500.
Wilram 20.
Wimmer 551, 66/7.
Wimpfen 306.
Wind 116.
Windheim 61/3, 215, 901.
Windsheim 163.
Winkelmann 255, 354, 456.
Winkler 544.
Wintheim 298.
Winwarts 427.
Winzer 84.
Wioscha 303.
Wirsberg 150, 72, 80, 95, 96.
Wirth 242.
Wismaier 614, 23.
Witego 105/7.
Witegowe 106.
v. Wittelsbach 68/9.
Wittenberg 231, 69.
Witto 151.
Witzenmann 113.
Witzmannsdorf 118.
Wizmannsberg 58.
Wohl 619, 33.
Wolf 162, 413, 88.
Wolfenbüttel 399.
Wolfersdorf 174.
Wolfgang 271.
Wolfram 32/8, 55/7, 61/6, 95, 127/8, 76, 799.
v. Wolfratshausen 59.
Wolfsbach 103, 11.
Wolfsberg 79, 87, 92/5, 130/2, 47, 89, 209, 83, 312, 52, 419, 21, 70.

W. v. Wolfsberg 82/6, 103.
Wolfskehl 219, 22.
Wolfstein 257, 66.
Wolfswrack 20.
Wolgast 37.
W. Wolger 5.
Worms 22, 34, 51, 142, 283.
Wrangel 330.
Wrede 665.
Wülfingen 67, 95/8, 100/9.
Würfel 466.
Würtemberg 590, 629.
v. Würzburg 500/57.
Würzburg 5, 7, 8, 11, 13/4, 20, 23/8, 37/9, 46, 50/1, 53/4, 61, 65/7, 74, 94, 104/9, 64, 78/9, 82, 84/9, 208, 10/6, 34, 47, 50/4, 59, 63, 66/7, 70/5, 81/3, 88, 92, 300/8, 18, 20/3, 25, 49, 56/7, 62/5, 67/9, 70, 405/6, 15/9, 20/1, 24/5, 28, 30/2, 33/4, 37, 57, 60, 61/4, 65/8, 71/2, 75/6, 78, 81/2, 84/6, 87, 98, 503/4, 7, 8, 10, 14/5, 16/8, 28, 31, 46, 52, 58, 59, 60, 78, 80, 90/1 604, 23/5, 43, 45/9, 54, 56/9, 65/7, 707, 10.
Wüstenstein 901.
W. Wulfing 122/9.
Wunderburg 143, 78, 317, 521, 57.
v. Wunkendorf 94.
v. Wunsch 458.
Wurfbain 245.
Wurzer 686.

Y.

v. Ysenburg 665.

Z.

v. Zabelstein 83, 109.
Zaccaria 514.
Zapfendorf 210, 26, 318, 43, 69, 463.
Zechendorfer 212.
Zeckendorf 344.
Zeder 457.
Zeichnungs-Lehrer 728.
Zeiern 262/9.
Zeil 203, 463, 556, 57, 672.
Zeiler Wein 393.
Zeilmann 632.
Zeizolf 14.
Zeller 280, 566.
Zell 97.
Zertlein 229.
Zettwitz 262.
Zetwitsch 565.
Zeuln 200/9, 10, 43, 65, 467.
Zeyern 419.
Zeyl 240.
v. Ziegenfeld 77, 146.
Ziegler 207, 52/7, 445, 83, 533, 686, 827.
Zimmer 424.
Zimmerleute 750.
Zindlin 248.
Zink 509.
Zinkenwörth 178, 674.
v. Zix 114.
Zirkendorf 122/3.
Ziska 186.
Zittard 292.
Zobel 277.
Zöllner 90, 103, 32, 38/9, 46, 52/4, 72/9, 90/2, 237, 72, 305, 36, 50, 66/8, 70, 503, 21, 32/4.
Zorn 318.
Zufraz 150.
v. Zwack 646.
v. Zweibrücken 467.
Zwentibold 67.
Zyrner 127.

Die ersten 5 Jahrg. 1829 — 32 wurden noch von meinem gestorb. Schreiber Zuberlein registrirt. Jäck.